

play!

DAS JAHRESMAGAZIN DER
DUISBURGER PHILHARMONIKER
2022/2023

AXEL KOBER GENERALMUSIKDIREKTOR
NILS SZCZEPANSKI INTENDANT



play!

DAS JAHRESMAGAZIN DER
DUISBURGER PHILHARMONIKER
2022/2023

Die deutsche Theater- und
Orchesterlandschaft wurde
2014 in das bundesweite
Verzeichnis des immateriellen
Kulturerbes aufgenommen.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



RE-PLAY! – EINE BILANZ FÜR DIE ZUKUNFT

In Zeiten der Veränderung zieht man gern Bilanz, lässt Vergangenes Revue passieren und schaut, welche Wirkung sich mit dem Geschehenen verbindet.

play!, das Jahresmagazin der Duisburger Philharmoniker, ist in der Spielzeit 2007/2008 zum ersten Mal erschienen. Nun steht dem Magazin eine Veränderung bevor, die mit Spannung erwartet wird. In der aktuellen Ausgabe wollen wir noch einmal Bilanz ziehen: Die Vielfalt der vergangenen 15 Jahre wird hier zum Potpourri der fotografischen Themen komprimiert.

Als roter Faden durch das play! wurden von Beginn an fotografische Spaziergänge durch Duisburg realisiert – am Tag (2007/2008), in der Nacht (2008/2009), im Licht (2021/2022), am Wasser (2009/2010), an bekannten und unbekanntenen Orten. Dabei wurde der Blick auch auf Zwischenräume, Lücken und Beiläufigkeiten der Stadt (2011/2012) und die Vielfalt ihrer Bewohner:innen (2010/2011) gelenkt. Verschobene Dimensionen (2019/2020), das Paradoxe im Leben (2014/2015), unscheinbare Dinge (2017/2018), die Normalität des Alltags (2014/2015) und die urbane Natur (2020/2021) wurden fotografisch erfasst. Dabei war es stets wichtig, unterschiedliche Facetten, aber auch die historische Identität unserer Stadt (2012/2013) darzustellen.

Die Menschen in Duisburg wurden dabei keineswegs übersehen. Ein Einblick in das alltägliche Arbeitsumfeld unserer Musiker:innen (2018/2019), die Begegnung mit politisch Verfolgten/Geflüchteten (2016/2017) und nicht zuletzt Sie, unser treues Publikum (2015/2016), waren wichtige Highlights unseres lokalen und globalen Selbstverständnisses.

Schaut man jedoch genauer hin, dann wird erkennbar, dass es sich bei der aktuellen Fotostrecke keineswegs um eine Wiederholung vergangener Themen handelt. Ein kleiner Störer, ein silberner Hinweis, ein erhabenes und edles Element in Form einer Kugel in jeder der Kapitelfotografien soll unserer Bilanz die Zukunft eröffnen. Sie steht sowohl für das, was die Kraft der Musik vollbracht hat, als auch für das, was sie zukünftig zu vollbringen vermag.

Wir freuen uns auf die Zukunft – vor allem mit Ihnen, die die Vergangenheit zu schätzen wissen!

KONZERTFINDER

KONZERTKALENDER 
Seite 42 – 51

PHILHARMONISCHE KONZERTE    18:30 UHR
Seite 52 – 77

KAMMERKONZERTE   18:15 UHR
Seite 78 – 95

TOCCATA 
Seite 96 – 101

EIGENZEIT-FESTIVAL 
Seite 102 – 109


SONDERKONZERTE 
Seite 110 – 129

AUSGEZEICHNET! 
Seite 130 – 135

KAMMERKONZERT-REIHEN 
Seite 136 – 155

GASTSPIELE 
Seite 156 – 161

KLASSE.KLASSIK 
Seite 162 – 181

ABONNEMENTS/VORVERKAUF 
Seite 188 – 199

KL

KONZERTFÜHRER LIVE
VOR JEDEM PHILHARMONISCHEN KONZERT
UND KAMMERKONZERT IN DER
PHILHARMONIE MERCATORHALLE

ÖP

ÖFFENTLICHE PROBEN
VOR ALLEN PHILHARMONISCHEN KONZERTEN
DIENSTAGS 12:00 – 12:30 UHR. EINTRITT FREI



VORWORTE

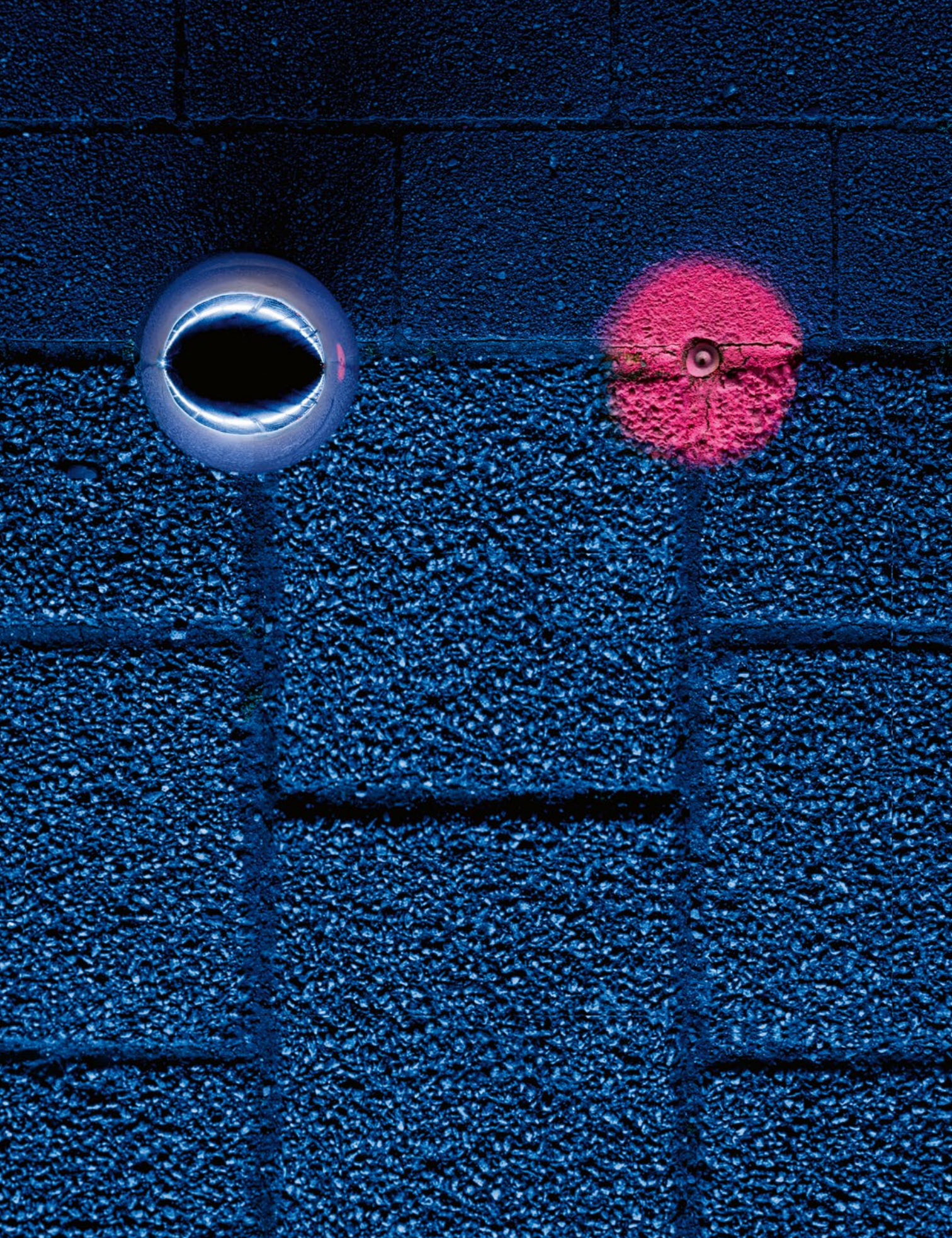
SÖREN LINK
Oberbürgermeister

MATTHIAS BÖRGER
Kulturdezernent

DR. KARL-ULRICH KÖHLER
Präsident der Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

AXEL KOBER
Generalmusikdirektor

NILS SZCZEPANSKI
Intendant



SÖREN LINK
Oberbürgermeister

MATTHIAS BÖRGER
Kulturdezernent

Liebe Konzertbesucherinnen,
liebe Konzertbesucher,

in diesen Zeiten ist sie ganz besonders wichtig, die oft zitierte „Kraft der Musik“. Kaum eine andere Kunst kann uns so schnell in andere Kulturen, Länder und Epochen versetzen und dabei so direkt zu uns, unseren Gefühlen und Gedanken sprechen. Musik lehrt immer Bewusstsein und Empathie, und diese Fähigkeiten sind wichtig in Krisen-Zeiten wie diesen.

Der grausame Angriffskrieg gegen die Ukraine hat viel Leid gebracht und viele Ukrainerinnen und Ukrainer zur Flucht gezwungen. Ihnen eine Perspektive bei uns und hoffentlich auch bald wieder in ihrer Heimat zu geben ist unser aller Aufgabe. Die Duisburger Philharmoniker tragen dazu mit einem neuen Kooperationsprojekt mit dem Jugendsinfonieorchester der Ukraine, dem Preisträger des Duisburger Musikpreises 2022, bei.

In der dritten Spielzeit während der Coronapandemie konnten fast alle Konzerte wieder stattfinden; und wir sind zuversichtlich, dass Sie die vielfältigen Veranstaltungen der Saison 2022/2023 ebenfalls in vollem Umfang werden wahrnehmen und genießen können.

Wir begrüßen herzlich den neuen Intendanten der Duisburger Philharmoniker und der städtischen Konzerte. Nils Szczepanski hat für die erste von ihm geplante Spielzeit ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, das sich sehen und hören lassen kann. So beginnt die Saison schon gleich mit einem Paukenschlag: Im 1. Philharmonischen Konzert wird Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ von Musik aus China flankiert, die speziell für diesen Anlass entstand. Mit dieser Weltpremiere feiern wir unter der Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober zugleich das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft von Duisburg und Wuhan.

Im 12. Philharmonischen Konzert dürfen wir eine weitere Uraufführung mit Marina Heredia, Artist in Residence, erleben. Neben den Highlights in den Abo-Reihen gibt es neue Formate und innovative Projekte, unter anderem die Arbeit des Community-Musician Koray B. Sari, das „Marxloh Circus“-Projekt und das Season-Closing-Concert-Fest, die alle die Schnittstellen zu anderen Künsten und Kulturen erkunden und sich dabei für alle Menschen öffnen.

In der vergangenen Spielzeit wurden die Duisburger Philharmoniker mit dem Projekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ in das Bundesförderprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ aufgenommen – eine Auszeichnung, auf die wir besonders stolz sind und die unserem Orchester weiteren Spielraum für neue Initiativen gibt. Menschen mit unterschiedlichen Bildungs- und Kulturhintergründen werden hier barrierefrei und nah an ihrer eigenen gelebten Kultur für die Ausdrucksmöglichkeiten der Orchestermusik begeistert.

Schon zuvor konnten durch die „Neue Wege“-Förderung des Landes NRW Konzertformate ins Leben gerufen werden, die schnell ein begeistertes Publikum gefunden haben und weiterhin finden werden. Die Reihen „BEAT“ und „Kai & Friends“ sind mittlerweile Publikumsmagnete; das Eigenzeit-Festival für Neue Musik findet nach dem großen Erfolg in den Vorjahren nun bereits zum dritten Mal statt.

Mit dem Theater Duisburg und der Philharmonie Mercatorhalle stellt Duisburg zwei wirkliche Leuchttürme in die deutsche Opern- und Konzertlandschaft. Daneben haben sich weitere Spielstätten etabliert, die über vielfältige Kooperationen erschlossen werden. So breitet sich mittlerweile ein engmaschiges kulturelles Netz über unsere Stadt, das jeder und jedem etwas bietet. All diese Angebote machen unsere Stadt lebendig, lebenswert und einzigartig – wir laden Sie herzlich ein, auch in dieser Saison wieder ausgiebig daran teilzunehmen.

Sören Link Matthias Börger

Sören Link



Foto: Zoltan Leskovar

Matthias Börger



Foto: Uwe Köppen/Stadt Duisburg

DR. KARL-ULRICH KÖHLER

Präsident

der Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Duisburger Philharmoniker,

das Ende der letzten Spielzeit war von vorsichtiger Freude geprägt. Freude darüber, dass nach zwei Jahren Pandemie Konzerterlebnisse langsam wieder ohne Einschränkungen möglich sind. Doch diese Freude wurde getrübt durch Trauer und Fassungslosigkeit, denn in Europa, in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, herrscht Krieg. Dieser Krieg hat längst auch die Kultur erreicht: Schon werden Rufe laut, die einen Verzicht auf die Werke russischer Komponisten und Komponistinnen als Kultursanktion gegen die Irrwege eines fehlgeleiteten Despoten fordern.

Doch wir sollten unseren Blick nicht verengen lassen, Nationen nicht reduzieren auf die Diktatoren, die sie vertreten. Niemandem ist gedient, wenn daraus eine tiefe Feindschaft zwischen Völkern wird. Sergej Prokofjew zum Beispiel hat seine 5. Sinfonie nach eigenen Worten als „Lied auf den freien und glücklichen Menschen“ geschrieben, eine Botschaft, die heute wichtiger denn je erscheint.

Unser Orchester ist ein solcher Ort der gelebten Völkerverständigung, denn in den Reihen der Duisburger Philharmoniker sitzen Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt, aus Deutschland, der Schweiz und Spanien ebenso wie aus China, Russland und Ägypten, um nur einige Herkunftsländer zu nennen. Und auch jedes Konzert ist ein solcher Ort des Zusammenkommens, an dem die unterschiedlichsten Menschen durch die Musik zu einer Gemeinschaft werden. Und das nicht nur während der großen Krisen unserer Zeit, sondern fest verankert im Alltag der Menschen. Denn auch das kann Musik sein: Kitt für eine Gesellschaft, die zunehmend auseinanderdriftet.

Wir, die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V., freuen uns daher sehr auf das Programm der neuen Spielzeit, das noch vielfältiger, noch breiter wird – und das wir wieder mit voller Tatkraft unterstützen möchten. Besonders am Herzen liegt uns dabei das Education-Programm „klasse.klassik“, das in dieser Spielzeit sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Dazu gehört zum Beispiel das Tandem-Projekt „Accompagnato“, in dem ältere Kon-

zertbesucherinnen und -besucher jungen Menschen beim gemeinsamen Konzertbesuch die Tür zur Welt der Musik öffnen. Gemeinsame Teilhabe steht außerdem bei den „Herzmusik“-Konzerten im Fokus, die Menschen mit Demenz weiterhin den Zugang zum kulturellen Leben ermöglichen.

Ganz neu sind hingegen die erstmals vergebenen „Transkulturellen Kompositionsstipendien“, bei denen die europäische Kunstmusik in einen Dialog mit anderen Musikkulturen tritt. Ein fruchtbarer Austausch über alle Grenzen hinweg, der in der Menschheitsgeschichte immer schon ein starker Antrieb für Innovation gewesen ist. Dabei haben Sie, liebes Publikum, sogar die Möglichkeit, einen Kompositionspreis zu verleihen, gestiftet von der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.

Und natürlich freuen wir uns auch auf die hoffentlich vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen in der Saison 2022/2023, zum Beispiel beim Neujahrskonzert, das nach den beiden mageren Pandemie-Jahren voraussichtlich wieder stattfinden kann. Denn Musik macht nicht nur Freude, sie verbindet uns, macht uns gemeinsam stark dafür, den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Und sie spendet uns Trost in schwierigen Momenten.

Karl-Ulrich Köhler

Dr. Karl-Ulrich Köhler



AXEL KOBER
Generalmusikdirektor

NILS SZCZEPANSKI
Intendant

音乐对我来说映射着五种基本元素的精神力量与色彩：金、木、水、火、土。

Lin Chen

Ruhların en özgür olabildiği anlar muziktedir.

Koray B. Sari

La música es la forma más directa que tenemos
los artistas para ser libres.

Marina Heredia

Μουσική είναι η έκφραση του θείου λόγου σε μια αέναη ροή από τον άυλο στον υλικό κόσμο.

Konstantia Gourzi

موسیقی، ریتم زندگیست

Yalda Yazdani

Liebes Publikum,

Musik ist vieles: Ausdruck von Freude und Trauer, Chiffre für das Vergängliche und für das Ewige, oberflächliche Unterhaltung und höchste Metaphysik, Erfahrung von Zeit und Raum, Aufheben von Raum und Zeit, Stille und Klang, Sprechen und Schweigen. Jede und jeder von uns mag eine andere Vorstellung davon haben, was Musik bedeutet, auch je nachdem, welche Musik man gerade hört. Aber alle Menschen kommen doch darin überein, dass Klänge und Töne,

Melodien und Rhythmen etwas bedeuten – auch wenn es schwer ist, auf den Punkt zu bringen, was Musik bedeutet. Und trotzdem – oder gerade deswegen – verstehen wir Musik über alle zeitlichen, kulturellen und räumlichen Grenzen hinweg besser als alle anderen menschlichen Sprachen, Symbole und Zeichensysteme. Musik ist universal, sie ist Tor zur Welt und zum Ich zugleich: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist,

und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“, erkannte Friedrich Schiller. Und gleiches ließe sich auch vom Musizieren sagen, zu dem das Spielen wie das Zuhören gleichermaßen gehört.

Die Duisburger Philharmoniker blicken auf eine fast 150jährige Geschichte und in eine reiche musikalische Zukunft. Als lebendige und schöpferisch tätige Kulturinstitution ist es unsere Aufgabe, den Reichtum der Orchesterliteratur immer wieder neu zu entdecken, dabei das Repertoire für Orchester zu erweitern und das Konzerterleben zu erneuern. Die Duisburger Philharmoniker sind weltoffen, menschenbunt und kulturreich wie unsere Heimat. Deswegen verstehen wir es als unsere Aufgabe, neue Freiräume für und durch die Musik zu schaffen, und unserem Publikum unterschiedliche musikalische Welt-Zugänge zu ermöglichen.

Den vielen Bedeutungen und Geheimnissen der Musik spüren wir mit Gästen aus aller Welt nach, von denen viele zum ersten Mal zu uns kommen. Mit ihnen entwerfen die Philharmoniker eine musikalische

Kosmographie, indem wir von Duisburg aus viele Klänge in alle Himmelsrichtungen ausstrahlen und zu uns zurück reflektieren lassen. In jedem Konzert, in jeder Veranstaltung, die die Sie in dieser Saison erwartet, stellen wir die Frage nach der Bedeutung von Musik für die Welt und uns auf eine andere Weise, indem wir uns zwischen den verschiedensten Kulturen und Künsten bewegen. Die Antworten können wir nur zusammen mit Ihnen, unserem Publikum, finden. Wir laden Sie herzlich zu diesem musikalischen Dialog ein, der uns reicher in uns selbst zurückkehren lassen wird.

Ihre

Axel Kober . Nils Szczepanski

Axel Kober Generalmusikdirektor



Foto: Susanne Diesner

Nils Szczepanski Intendant



Foto: privat

AXEL KOBER

GENERALMUSIKDIREKTOR

Axel Kobers Interpretationen in Oper und Konzert wachsen auf dem Fundament großer Werkkenntnis, enormer Erfahrung und reicher Musikalität. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist er Generalmusikdirektor der Deutschen Oper am Rhein, wo er in einem breiten Repertoire entscheidende Akzente setzt – von Rameau und Händel über Mozart, Rossini, Bizet, Verdi, Wagner, Puccini, Lehár, Strauss, Britten, Berg und Poulenc bis hin zur Uraufführung von Jörg Widmanns „Gesicht im Spiegel“. Zusätzlich ist er seit 2017 Chefdirigent und seit 2019 Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker.

Seine derzeitigen Höhepunkte an der Deutschen Oper am Rhein waren die Neuproduktionen von Wagners „Der Ring des Nibelungen“ (im Frühjahr 2021 auf CD veröffentlicht), „Wozzeck“, „Alcina“, „Der Kaiser von Atlantis“, „Katja Kabanova“ sowie eine Neuerarbeitung von „Tristan und Isolde“. In der Spielzeit 2022/2023 leitet Axel Kober am Theater Duisburg unter anderem die Premiere von „Die tote Stadt“.

Axel Kober ist seit 2013 regelmäßiger Gast bei den Bayreuther Festspielen, wo er Wiederaufnahmen von „Tannhäuser“ und „Der fliegende Holländer“ dirigierte. Weiterhin verbindet ihn seit 2016 eine besondere Beziehung zur Wiener Staatsoper. Neben seinem euphorisch aufgenommenen „Ring“-Zyklus 2019 und der sofortigen Wiedereinladung zu weiteren „Ring“-Zyklen 2022 dirigierte er dort „Hänsel und Gretel“, „Arabella“, „Tosca“ und Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 4. In der Spielzeit 2022/2023 ist er für eine Wiederaufnahme der legendären „Fidelio“-Inszenierung von Otto Schenk zurück in Wien. Im Oktober 2022 gibt er mit Giuseppe Verdis „Il Trovatore“ sein Debüt an der Staatsoper Berlin.

Weitere Gastdirigate jüngeren Datums führten Axel Kober an die Deutsche Oper Berlin, die Hamburgische Staatsoper, die Opéra national du Rhin, die Semperoper Dresden und das Opernhaus Zürich sowie in Konzerten unter anderem zu den Düsseldorfer Symphonikern, dem Bruckner Orchester Linz, den Dortmunder Philharmonikern, dem Sinfonieorchester Basel, dem Slovenian Philharmonic Orchestra und dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg.

Nach seinem Dirigierstudium an der Hochschule für Musik Würzburg führten ihn erste Engagements nach Schwerin und Dortmund, bevor er erst stellvertretender, dann kommissarischer GMD in Mannheim und Musikalischer Leiter der Oper Leipzig wurde, wo er regelmäßig auch Konzerte des Gewandhausorchesters dirigierte.



Foto: Susanne Diener





DUISBURGER PHILHARMONIKER

MENSCHEN – MUSIK – LEIDENSCHAFT

Die Duisburger Philharmoniker zählen zu den wichtigsten Institutionen der nordrhein-westfälischen Kulturszene. Innerhalb der deutschen Orchesterlandschaft genießen sie als vielseitiger und leistungsstarker Klangkörper einen ausgezeichneten Ruf. Im Mittelpunkt jeder Saison stehen die zwölf Philharmonischen Konzerte; dort werden zentrale Werke der sinfonischen Tradition vom Barock bis zur Moderne in Zusammenarbeit mit international renommierten Dirigent:innen erarbeitet. Die zweite Heimat der Duisburger Philharmoniker bildet traditionell der Orchestergraben des Theaters Duisburg. Die erfolgreiche Theaterreihe mit dem Düsseldorfer Opernhaus als „Deutsche Oper am Rhein“ konnte auch durch das leidenschaftliche Engagement der Duisburger Philharmoniker erneut gesichert werden – dafür wurden sie 2013 mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet.

Über spannende Crossover-Projekte, Open-Air-Konzerte und das Education-Programm „klasse.klassik“ haben die Duisburger Philharmoniker in den vergangenen Jahren neue Hörerschichten erschlossen. Nachhaltig erfolgreich ist die Reihe „Herzmusik“, die Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht. Auch jenseits der Philharmonie Mercatorhalle und des Theaters Duisburg erkunden die Duisburger Philharmoniker immer wieder neue Spielorte, an denen Menschen und Musik auf besondere Weise zusammenfinden – Museumsbauten und ehemalige Industrieräume, aber auch urbane Freiflächen und Naherholungsgebiete.

Regelmäßige Gastspiele in den Nachbarstädten und die Mitwirkung an den großen NRW-Musikfestivals bringen darüber hinaus die feste Verwurzelung der Duisburger Philharmoniker in der regionalen Musikszene zum Ausdruck. Auslandsreisen wie zur Sala Verdi in Mailand und zum Concertgebouw in Amsterdam belegen die hohe internationale Reputation des Orchesters. In der Spielzeit 2022/2023 wird das Orchester erneut bei der Ruhrtriennale, dem NOW!-Festival in der Essener Philharmonie, in der Kölner Philharmonie sowie bei einem Gastspiel in Ingolstadt zu erleben sein.

Weltweit präsent sind die Duisburger Philharmoniker auch durch ihre CD-Einspielungen beim Label Acousence. Die Aufnahme des Violinkonzerts von Peter Tschaikowsky mit der Solistin Susanna Yoko Henkel erhielt 2011 den begehrten Echo-Klassik-Preis. Nach der international hochgelobten Live-Produktion von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ in der Philharmonie Mercatorhalle werden die Philharmoniker in Kürze eine Einspielung der Sinfonien Nr. 1, 3, 4 und 5 von Felix Mendelssohn Bartholdy vorlegen – gleichfalls unter der Leitung von GMD Axel Kober, der mit seinem Orchester jüngst auch drei attraktive Werke der klassischen Moderne (von Francis Poulenc, Franz Schreker und Bernd Alois Zimmermann) eingespielt hat. Auch das im Rahmen des Education-Programms „klasse.klassik“ uraufgeführte Musikabenteuer „Nils Holgersson“ von Andreas N. Tarkmann wird in dieser Saison auf CD erscheinen.

Im Rahmen ihrer Kammerkonzert-Reihe „Profile“ begeben sich die Duisburger Philharmoniker mit großer Leidenschaft auf Spurensuche im Repertoire, bringen vergessene Komponisten ans Licht und knüpfen spannende Querverbindungen zu Literatur und bildender Kunst. Einen hohen Stellenwert hat die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der

historischen Aufführungspraxis Alter Musik. Ebenso engagiert setzen sich die Duisburger Philharmoniker für die Musik der Gegenwart ein: Wolfgang Rihm, Krzysztof Meyer, Jürg Baur, Manfred Trojahn, Mauricio Kagel und Hauke Berheide sind nur einige der Komponisten, deren Werke sie aus der Taufe hoben. Mithilfe der „Neue Wege“-Förderung des Landes NRW wurde in der Spielzeit 2020/2021 das Eigenzeit-Festival für zeitgenössische Musik begründet, das von wechselnden Komponist:innen kuratiert wird – nach Hauke Berheide (2021) und Johannes Fischer (2022) in dieser Saison von Konstantia Gourzi.

In ihrer fast 150-jährigen Geschichte haben die Duisburger Philharmoniker mit zahlreichen bedeutenden Dirigent:innen gearbeitet. Als Nachfolger von Jonathan Darlington und Giordano Bellincampi trat mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 Axel Kober sein Amt als Generalmusikdirektor an. Er hatte das Orchester zuvor bereits als Chefdirigent geleitet; als GMD der Deutschen Oper am Rhein verbindet ihn bereits eine langjährige Zusammenarbeit mit den Duisburger Philharmonikern. Als Gastdirigent:innen auf dem philharmonischen Podium waren in den vergangenen Jahren Persönlichkeiten wie Kirill Petrenko, Vladimir Spivakov, Carl St. Clair, Anu Tali, Ariane Matiakh, Joana Mallwitz, Marie Jacquot und Alpesh Chauhan zu erleben.

In jeder Spielzeit verpflichten die Duisburger Philharmoniker eine Solistin, einen Solisten oder ein Ensemble als „Artist in Residence“. In dieser Funktion haben sich unter anderem der Bratscher Antoine Tamestit, der Tenor Christoph Prégardien und der Cellist Nicolas Altstaedt facettenreich präsentiert, ebenso Carolin Widmann und Kolja Blacher an der Geige, Boris Giltburg und Anna Malikova auf dem Klavier. Auf den Trompeter Simon Höfele folgte in der vergangenen Spielzeit das SIGNUM Saxophone Quartet. Weitere große Solist:innen auf dem philharmonischen Podium waren Barry Douglas und Elisabeth Leonskaja (Klavier), Pinchas Zukerman,

Frank Peter Zimmermann und Isabelle Faust (Violine) sowie Sol Gabetta, Maximilian Hornung und Alban Gerhardt (Violoncello). In der vergangenen Spielzeit haben – neben vielen anderen – die Klarinettenistin Sharon Kam und der Wagner-Tenor Klaus Florian Vogt die Philharmonischen Konzerte solistisch bereichert.

15 Jahre lang hat Prof. Dr. Alfred Wendel als Intendant erfolgreich die Geschicke der Duisburger Philharmoniker geleitet und dabei das Profil des Orchesters entscheidend geprägt. Er führte die Philharmoniker in ihr neues Domizil, die Philharmonie Mercatorhalle; er regte aber auch viele Aktivitäten außerhalb der Oper und des Konzertsaals an, die dem Orchester neue Publikumsschichten erschlossen. Mit Beginn der vergangenen Spielzeit gab er sein Amt in die Hände des Musikwissenschaftlers und Kulturmanagers Nils Szczepanski, der mit dem neuen, durch Bundesmittel finanzierten Exzellenzprojekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ bereits in der Spielzeit 2021/2022 neue Akzente setzte.



Foto: André Symann

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER GENERALMUSIKDIREKTOR
NILS SZCZEPANSKI INTENDANT
ANDREAS BERTZ ORCHESTERMANAGER

1. Violine

Siegfried Rivinius (1. Konzertmeister), Henry Flory (2. Konzertmeister), Tonio Schibel (3. Konzertmeister), N.N. (3. Konzertmeister:in), Christian Kreihler (Vorspieler), Peter Bonk, Antonina Demianenco, Eryu Feng, Sofia Fischer, Teruko Habu, Luisa Höfs, Johanna Klose, Johannes Lenzing, Martina Sebald, Birgit Schnepfer, Christiane Schwarz, N.N.

2. Violine

N.N. (Stimmführer:in), Akari Azuma (stellv. Stimmführerin), Johannes Heidt (Vorspieler), Sascha Bauditz, Anke Becker, Jördis Bergmann, Mikhail Blank, Ai-Ling Chang, Mercè Escanellas Mora, Laura Hildebrandt, Mi Kyoung Joo, Annegret Konopatcki, Tamas Szerencsi, N.N.

Viola

Mathias Feger (Solo), Friedemann Hecker (Solo), Annelie Haenisch-Göller (stellv. Solo), Lolla Süßmilch (Vorspielerin), Judith Bach, Peter Horejsi, Catherine Ingenhoff, Kasumi Matsuyama, Karla Rivinius, Veaceslav Romaliski, N.N.

Violoncello

Friedemann Pardall (Solo), Fulbert Slenczka (Solo), Friedmann Dreßler (stellv. Solo), Wolfgang Schindler (Vorspieler), Kerstin Elser, Robert Kruzlics, Katharina Müller-Kern, Armin Riffel, Anselm Schardt, Anja Schröder

Kontrabass

Max Dommers (Solo), I-Jung Li (stellv. Solo), *Sigrid Jann-Breitling (Vorspielerin), Hanno Fellermann, Francesco Savignano, Christof Weinig, N.N.

Flöte

Stephan Dreizehnter (Solo), Stefan Boots (stellv. Solo), Franca Cornils, N.N.

Oboe

Mikhail Zhuravlev (Solo), Imke Alers (stellv. Solo), Dalia El Guindi, Kirsten Kadereit-Weschta

Klarinette

*Christoph Schneider (Solo), Andreas Oberaigner (stellv. Solo), Andreas Reinhard, Ulrich Samtenschneider

Fagott

Jens-Hinrich Thomsen (Solo), *Carl-Sönje Montag (stellv. Solo), Anselm Janissen, Laszlo Kerekes

Horn

Magdalena Ernst (Solo), Nicolai Frey (stellv. Solo), David Barreda Tena, Mercedes Gutiérrez Domínguez, Juan Guzmán Esteban, Waltraud Prinz

Trompete

Thomas Hammerschmidt (Solo), Antony Quenouelle (Solo), Carl Anderson, David Crist

Posaune

*Rocco Rescigno (Solo), Norbert Weschta (stellv. Solo), Gerald Klauzner, Lars Henning Kraft

Tuba Ulrich Haas

Pauke, Schlagzeug

Kevin Anderwaldt (Solopauker), Frank Zschäbitz (Solopauker), Kersten Stahlbaum (1. Schlagzeuger), Christoph Lamberty (Schlagzeuger)

Harfe Verena Plettner

Team

Michael Albrecht (Konzertorganisation/Verwaltung), Laurina Bleier (Orchesterinspektion/Marketing), Annette Keuchel (Leitung Musikvermittlung), Jeanine Palluck (Finanzen/Verwaltung), Thomas Poetschki (Verwaltung/Konzertorganisation), Nadja Stefaniak (Konzertplanung), N.N. (Sekretariat Intendanz), N.N. (Marketing/Projektmanagement)

Orchesterwarte

Mike Barrabas, Murat Dagdeviren, Andreas Klein

*Mitglieder des Orchestervorstands.



ORCHESTERAKADEMIE DER DUISBURGER PHILHARMONIKER

Duisburger Philharmoniker

STIFTUNG

Jungen, hochbegabten Musiker:innen den Weg in die Orchesterpraxis zu ebnet – dieser Aufgabe stellt sich die Orchesterakademie der Duisburger Philharmoniker. Die Einrichtung ermöglicht es Absolvent:innen von Musikhochschulen, im Rahmen eines Praktikums wertvolle Erfahrungen in einem Profi-Orchester zu sammeln. Damit wird auch der oft steinige Übergang vom Studium zum festen Engagement deutlich erleichtert.

Die Orchesterakademie wird getragen von der Duisburger Philharmoniker-Stiftung. Das Stiftungskapital stammt aus dem Nachlass der Journalistin Ria Theens, die viele Jahre als Redakteurin der *Rheinischen Post* gewirkt hat, unter anderem in Moers, Rheinberg und Düsseldorf. Ein Praktikumsplatz bei den Duisburger Philharmonikern kostet pro Jahr rund 8.000 Euro. Ria Theens hätte sich gewiss sehr darüber gefreut, wenn viele Musikbegeisterte ihrem Vorbild folgten und sich ebenfalls für die Förderung angehender Orchestermusiker:innen einsetzten.

Unterstützen Sie unseren Orchesternachwuchs mit Ihrer Spende an die

Duisburger Philharmoniker-Stiftung
Opernplatz, 47051 Duisburg

IBAN: DE64 3505 0000 1300 9695 97
Sparkasse Duisburg

Ab 50,00 Euro werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Weitere Informationen über
info@duisburger-philharmoniker.de,
Tel. 0203 / 283 62 123

ARTIST IN RESIDENCE 2022/2023
MARINA HEREDIA

Das Projekt „Artist in Residence“ wird gefördert von **KROHNE**



Foto: Álvaro Yús Fernández

VON PUREM GLÜCK ERFÜLLT

Flamenco ist voller Leidenschaft und voll glühender Emotionen, von seinen Interpret:innen verlangt er bedingungslose Hingabe und vollen Körpereinsatz. Wenn sich dann „El Duende“ einstellt, der besondere Zauber, sind das beglückende Momente für Künstler:innen und Publikum. Als Artist in Residence gibt Marina Heredia, eine der besten Flamenco-Sängerinnen unserer Tage, Einblicke in ihre faszinierende und facettenreiche Kunst.

Von Bjørn Woll

Für uns Mitteleuropäer heißt Flamenco vor allem eins: rauschende Kleider, leidenschaftlicher Tanz und Kastagnetten. Und: „Das Klischee stimmt“, sagt Marina Heredia und lacht dabei ihr tiefes, kehlig-raues Lachen, das ihr vulkanisches Temperament und den Lavastrom ihrer Stimme auf der Bühne bereits erahnen lässt. „Es gibt viel Rot, gepunktete Kleider, die bunten Tücher und Schals, die *Mantón de Manila* genannt werden – also das volle Programm.“ Allerdings wird im Gespräch mit der *Cantaora*, wie Flamenco-Sängerinnen genannt werden, schnell klar, dass Flamenco sehr viel mehr ist als ein Klischee. Er ist sogar mehr als nur ein Tanz oder eine Darstellungsform: Er ist eine Lebensart, wird über Generationen vererbt und ist tief eingeschrieben in die DNA der Flamenco-Künstler:innen. „Ich komme aus einer Gitano-Familie, da ist es normal, dass die Kinder Künstler werden“, so Heredia. „Mein Vater war *Cantaor*, meine Großmutter sang ebenfalls Flamenco.“

Die Geschichte des Flamenco, sie ist auch die jahrhundertealte Geschichte der Gitanos, der andalusischen Roma, die im 15. Jahrhundert nach Spanien einwanderten. Auf ihren langen Wanderungen streiften sie durch die Länder Asiens, des Orients und Europas, sammelten Melodien, Rhythmen und Spielweisen – und schufen eine ganz eigene Kunst daraus. Für Marina Heredia ist der Flamenco daher „die fusionierteste Musik, die es überhaupt gibt“, ein Destillat verschiedener Kulturen und Jahrhunderte: Kleintonschritte und Instrumente wie die Rahmentrommel stammen aus dem Orient; aus der unbeschwerten spanischen „Seguidilla“ wurde bei den Gitanos die „Siguriya“, ein von Tragik und Schmerz geprägtes Klagelied.

Was macht ihn aus, den echten Flamenco?

„Die Gitarre darf natürlich nicht fehlen. Auch die Melismen im Gesang sind wichtig. Und natürlich die besonderen Rhythmen, die den unterschiedlichen Flamenco-Varianten, die wir Palos nennen, ihren einzigartigen Charakter verleihen. Zum Beispiel ein Tango-Rhythmus, den wir aber nicht mit dem Tango verwechseln dürfen, den man in Mitteleuropa kennt. Oder die Bulería, ein komplexer, perkussionähnlicher Rhythmus.“

Einen Einblick in die Flamenco-Palos geben Sie uns zum Beispiel im 2. Kammerkonzert. Zentral für den Flamenco ist aber auch der Gesang, der besonders emotional klingt. Um was geht es da?

„Im Flamenco-Gesang wird die Geschichte der Gitanos erzählt. Das ganze Leid, das wir kennen, die Schwierigkeiten unseres Lebens, aber auch die Freude, über diese Schwierigkeiten hinweggekommen zu sein. Wir Gitanos hatten mit geringer gesellschaftlicher Anerkennung zu kämpfen, waren wirtschaftlich oft auch nicht so gut gestellt. Und es geht um die

Freiheit, weil die Gitanos oft eingesperrt waren, weil sie von der Gesellschaft als asozial oder gefährlich angesehen wurden.“

Diese bewegte Geschichte voller Leid und Kämpfe spiegelt sich im Flamenco ebenso wieder wie die besondere Mentalität der Flamenco-Künstler:innen. „Wir sind eigentlich sehr fröhliche Menschen“, so Heredia, „aber wir erleben die Tragödien in unserem Leben auf eine sehr intensive Weise. Weil wir physisch und mental stark sind, überwinden wir diese Tragödien jedoch.“ Diese Stärke gehört zum ureigenen Wesen des Flamenco, zeigt sich zum Beispiel im charakteristischen Gesang, der guttural und rau ist, bisweilen sogar fast hart. Für Außenstehende kommt es einem Wunder gleich, dass eine Stimme so etwas überhaupt aushält.

Sieht man Auftritte von Marina Heredia, ist man fasziniert von der schwelenden Leidenschaft und der bedingungslosen Hingabe, die uns Zuschauer:innen wie ein unwiderstehlicher Sog in den Bann ziehen, mitten



Foto: Pako Manzano

hinein in die Dramen und die Seele der Künstler:innen. Diese Intensität kann bei Flamenco-Performances schon mal in Ekstase umschlagen – bei Publikum und Sänger:in. „Dieses Gefühl nennen wir El Duende, das ist ein ganz besonderer Zauber, der sich in Momenten von tiefer Emotionalität einstellt“, schwärmt Heredia. „Den kosten wir dann bis zum letzten Moment aus und geraten dabei regelrecht in Trance.“

Diese Intensität ist doch sicher anstrengend. Wie ist das für Sie als Künstlerin?

„Wenn ich diese Glücksmomente auf der Bühne erlebe, möchte ich nach einer Vorstellung wieder von vorne anfangen. Ich bin dann so voller Adrenalin, dass ich am liebsten mit allen auf ein großes Fest gehen und weiter Musik machen würde. Wenn das geschieht, bin ich von purem Glück erfüllt!“

Ihre Auftritte haben etwas sehr Spontanes, fast Improvisiertes. Woher kommt dieser Eindruck?

„Der Flamenco lebt den Moment, daher ist die Improvisation auch vorrangig. Ich würde sagen, dass etwa 90 Prozent im Flamenco improvisiert sind. Der Rest ist eine Basis, die wir vermittelt bekamen und die wir verinnerlicht haben. Das ist die Grundlage, auf der wir spontan improvisieren können.“

Welche Rolle spielen dabei die Musiker:innen, die mit Ihnen auf der Bühne stehen?

„Mir ist es wichtig, dass es ein Vertrauensverhältnis gibt. Nur dann ist ein spontanes Reagieren aufeinander überhaupt möglich. In der klassischen Variante hat eine Sängerin meist zwei Männer dabei, die sogenannten Palmeros, die klatschen und singen. Ich bevorzuge allerdings Frauenstimmen, weil sie

besser zur Textur meiner Stimme passen. Zudem ist in meiner Heimat Granada der Flamenco-Gesang stark von Frauen beeinflusst.“

Ab September ist Marina Heredia als Artist in Residence eine ganze Spielzeit zu Gast bei den Duisburger Philharmonikern. Mit ihren musikalischen Partnern wie dem katalanischen Dirigenten Josep Pons oder dem virtuosen Flamenco-Gitarristen José Quevedo „Bolita“, einem ihrer treuen Weggefährten, entführt sie uns in eine Welt voll inbrünstigem Gesang und hypnotischer Rhythmen – und offenbart uns dabei das gesamte Kaleidoskop ihrer Kunstform.

Was erwartet das Publikum während Ihrer Residenz in Duisburg?

„Ich bin sehr froh, dass ich in Duisburg die Möglichkeit habe, alle Facetten des Flamenco und auch meine Facetten zu zeigen: den Ursprung, das Traditionelle, aus dem ich komme, aber auch meine Bewunderung für die Klassik. Ich liebe es zum Beispiel, mit Orchester zu singen. Daher freue ich mich wirklich sehr auf das Philharmonische Konzert mit den Duisburger Philharmonikern und ihrem Generalmusikdirektor Axel Kober. Das ist nicht üblich, auch weil es wenig Repertoire für Flamenco-Sänger:innen in der Klassik gibt. „El amor brujo“ von Manuel de Falla ist hier eine Möglichkeit. Das klingt total anders, wenn es statt von einer klassischen Sängerin von einer Flamenco-Sängerin gesungen wird.“

Und Sie schreiben die Geschichte des Flamenco mit einer Auftragskomposition sogar weiter. Wie groß ist die Vorfreude darauf?

„Damit geht für mich wirklich ein Traum in Erfüllung, dass wir etwas Neues kreieren werden mit dem Komponisten Joan Albert Amargós. Das wird der Höhepunkt meiner Karriere, weil wir neues Repertoire entwickeln – auch für die zukünftigen Generationen. Dabei geht es um die Reise der Gitanos von ihrer Vertreibung aus Pakistan bis heute. Mehr will ich noch nicht verraten.“

Vorfreude verspürt Marina Heredia aber auch auf das Duisburger Publikum, denn das spielt für sie als Künstlerin eine wichtige Rolle. „Wir sollen zeigen, was wir empfinden – und das mit unserem Publikum teilen“, sagt sie zum Abschluss des Gesprächs. „Dieser Kontakt ist wichtig, denn wir nähren uns vom Publikum! Wir brauchen diese Kommunikation, sie ist die Energie für unsere Performance. Und für die ist das Publikum eine Art Geburtshelfer.“

Weitere Informationen zu den Konzerten mit Marina Heredia finden Sie auf Seite 28.



Foto: Pablo Zamora

Marina Heredia, 1980 in Granada geboren, hat den Flamenco im Blut. Aus einer Gitano-Familie stammend, nahm sie bereits mit 13 Jahren ihr erstes Album auf: „Malgré la nuit“. Der Durchbruch gelang ihr, als sie beim Festival für Musik und Tanz in Granada für die legendäre Flamenco-Sängerin Carmen Linares einsprang. Heute gehört Marina Heredia selbst zu den Berühmtheiten ihrer Kunst, spielt mit Flamenco-Größen wie Arcángel und Eva Yerbabuena und performt weltweit als Botschafterin des Flamenco. Intensiv hat sie sich zum Beispiel mit den Werken des spanischen Dramatikers Federico García Lorca auseinandergesetzt, dessen Gedichte oft als Grundlage für den Flamenco Verwendung finden. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet sie außerdem mit David Peña Dorantes, der als Pianist und Komponist eine der prägenden Figuren der heutigen Flamenco-Szene ist. Die jüngste Veröffentlichung in ihrer Diskografie ist das Album „Capricho“.



Foto: Félix Vázquez

José Quevedo „Bolita“, geboren 1974 im andalusischen Jerez, gehört zu den bedeutendsten lebenden Flamenco-Gitarristen. Im Alter von 14 Jahren begann er, spanische Gitarre zu lernen bei Lehrern wie José Ángel Lupión, Manuel Lozano „El Carbonero“ and José Luis Balao. Mit 19 zog er dann nach Madrid und spielte schnell mit Größen wie Carmen Linares und Arcángel. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn außerdem mit Marina Heredia. Mit seiner eigenen Band UHF (Ultra High Flamenco) hat er bereits mehrere Alben aufgenommen und war als Produzent an den Einspielungen anderer Künstler:innen beteiligt. Als Dichter und Mitkomponist hat er außerdem an der Entstehung des neuen Werks von Joan Albert Amargós mitgewirkt, das im Rahmen der Residenz von Marina Heredia seine Uraufführung erleben wird.

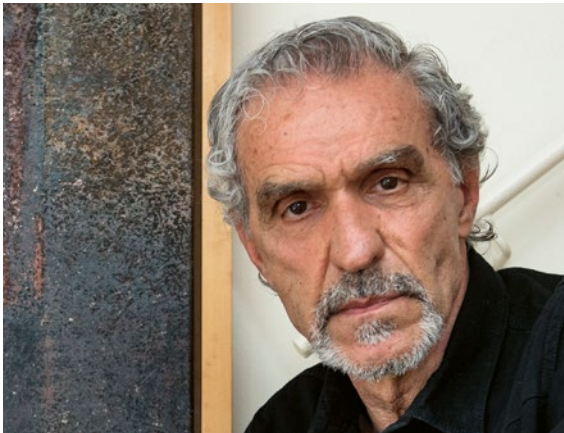


Foto: Ferran Sendra

Ebenso vielfältig wie der Flamenco selbst ist das Schaffen des 1950 in Barcelona geborenen Komponisten und Dirigenten **Joan Albert Amargós**. Unter seinen Werken finden sich zahlreiche klassische Gattungen wie Kammermusik, Sinfonien und Opern. Zu Hause ist er aber ebenso in der Tanzmusik; auch für Film, Theater und Fernsehen hat er Musik geschrieben. Vor allem aber ist er ein ausgewiesener Kenner des Flamenco, dessen mediterraner Einfluss in zahlreichen seiner Werke zu hören ist. Seine Komposition „Flamenco en orquesta“ wurde von der Generalitat de Catalunya mit dem „Premio Ciudad de Barcelona“ ausgezeichnet.

KONZERTE MIT MARINA HEREDIA

LIEBESZAUBER

3. Philharmonisches Konzert

Duisburger Philharmoniker
Axel Kober Dirigent
Marina Heredia Gesang
Rocco Rescigno Posaune

Paul Hindemith
Ouvertüre zur Oper „Neues vom Tage“
Henri Tomasi
Konzert für Posaune und Orchester
Maurice Ravel
Rapsodie espagnole
Manuel de Falla
„El amor brujo“ („Der Liebeszauber“)

Mi. 9. / Do. 10. November 2022, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

MARINA HEREDIA & ENSEMBLE

2. Kammerkonzert

Marina Heredia Gesang
- Artist in Residence -
José Quevedo „Bolita“ Spanische Gitarre
Paquito González Perkussion
Anabel Rivera, Fita Heredia
Hand-Perkussion und Chor-Gesang

So. 13. November 2022, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Informationen zu diesem Konzert auf Seite 58/59.

Informationen zu diesem Konzert auf Seite 83.

IN FREIHEIT!

12. Philharmonisches Konzert

Duisburger Philharmoniker
Josep Pons Dirigent
Marina Heredia Gesang
José Quevedo „Bolita“ Gitarre
Paquito González Perkussion

Maurice Ravel
Alborada del gracioso
Joan Albert Amargós / José Quevedo „Bolita“
„En libertad! – El camino de los gitanos“
(Uraufführung)
Manuel de Falla
Zwischenspiel und Tanz aus der Oper „La vida breve“
Joaquín Turina
Danzas fantásticas op. 22
Alberto Ginastera
Tänze aus dem Ballett „Estancia“ op. 8

Mi. 28. / Do. 29. Juni 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

CAPRICHO

Season Closing Concert

Marina Heredia & Ensemble
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
mit After-Show-Party

Marina Heredia Gesang
José Quevedo „Bolita“ Gitarre
Paquito González, Isidro Suárez Perkussion
Anabel Rivera, Fita Heredia
Hand-Perkussion und Chor-Gesang
Jesús Lavilla Klavier
Dani Taqueto E-Bass
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
und weitere Special Guests
Renz Ramos feat. Arturo Martinez

Sa. 1. Juli 2023, ab 20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Informationen zu diesem Konzert auf Seite 76/77.

Informationen zu diesem Konzert auf Seite 127.



GEFÄHRDETE SCHÖNHEIT

Die Duisburger Philharmoniker sind ein „Orchester des Wandels“

Tropenhölzer sind in unserem Leben allgegenwärtig. Wir sitzen auf fein gemaserten Mahagonimöbeln. Schlanke Dielen aus Bangkirai verleihen der Terrasse einen elegante Look. Aber auch im Musikinstrumentenbau finden Tropenhölzer Verwendung. Zwar werden hier nur vergleichsweise geringe Mengen der kostbaren Ressource benötigt – dennoch lohnt es, sich Gedanken über ihren Verbrauch zu machen.

Das tat auch eine Gruppe von Musiker:innen aus Berlin, Duisburg, Bremen und Braunschweig, die sich 2019 zusammensetzten, um ein gemeinsames ökologisches Projekt ins Leben zu rufen. 2020 wurde der Verein Orchester des Wandels Deutschland e. V. gegründet, ein Netzwerk und Aktionsbündnis aus deutschen Berufsorchestern und einzelnen Musiker:innen, die sich gemeinsam für den Klimaschutz engagieren. Musiker:innen Duisburger Philharmoniker waren von Anfang an dabei; mittlerweile sind um die 30 deutsche Orchester der Initiative beigetreten.

Aktiv für den Regenwald

Die Vernetzung der Mitglieder untereinander, aber auch die Zusammenarbeit mit Wissenschaft und lokalen Organisationen hilft dabei, Wissen und Erfahrungswerte zu teilen und die gemeinsame Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen. Die beteiligten Orchester begreifen Klima- und Naturschutz als Teil

ihres kulturellen Auftrags. Sie setzen sich in kreativen Konzertformaten mit der Klimakrise auseinander. Die emotionale Kraft der Musik ist das ideale Medium, Menschen zu erreichen und zu inspirieren. Ein weiteres Thema ist der CO₂-Fußabdruck, den die Orchesterarbeit selbst erzeugt. So werden gemeinsam mit Expert:innen und Wissenschaftler:innen Strategien zum Reduzieren von Emissionen erarbeitet.

Besonders am Herzen liegt dem Verein Orchester des Wandels das Hauptprojekt im Nationalpark Masoala an der Nordostküste Madagaskars. Illegaler Holzabbau und Brandrodung haben dazu beigetragen, dass besonders der Flachland-Regenwald und die Wälder an den Küsten degeneriert und von Zerstörung bedroht sind. Mit den Vereinseinnahmen und durch Benefizkonzerte fördert die Initiative Orchester des Wandels die Wiederaufforstung dieser Flächen. Dabei geht es nicht nur darum, die im Instrumentenbau verwendeten Edelhölzer wie Ebenholz und Palisander ökologisch verträglich abzubauen, sondern auch darum, die lokale Bevölkerung mit einzubeziehen. So werden die Bäuerinnen und Bauern der Region mit Saatgut und Setzlingen unterstützt; auch die touristische Infrastruktur wird nach und nach ausgebaut. Die Initiative Orchester des Wandels arbeitet hier eng mit dem Verein Eben!Holz e. V. zusammen. Ausführende Partner auf Madagaskar sind die Wildlife Conservation Society und der Zoo Zürich.

play! auf dem Fahrrad

Globales Denken beginnt immer vor der eigenen Haustür. Das ist bei den Duisburger Philharmonikern nicht anders. Zuletzt fanden die Orchestermitglieder überregional Beachtung, als sie während der Coronapandemie ihr Jahresprogramm *play!* per Fahrrad persönlich und CO₂-neutral allen Abonnent:innen nach Hause zustellten. Mit ihrer „Klimawerkstatt“ haben die Duisburger Philharmoniker ein Format geschaffen, das musikalische und ökologische Themen zusammen-



bringt: Ensembles aus den Reihen der Duisburger Philharmoniker präsentieren inhaltlich abgestimmte Programme; regionale Initiativen und Akteur:innen bekommen ein Forum, um ihre Arbeit vorzustellen.

Vieles wurde bereits angestoßen, angeregt, bewirkt: Auf dem König-Heinrich-Platz vor dem Theater entstand in Zusammenarbeit mit „Duisburg summt“ und „Kants Garten“ eine Bienenweide aus Krokussen, und im neugestalteten Theatergarten heißt es nun: Bühne frei für Vögel und Insekten. Gemeinsam mit der Naturwerkstatt e.V. wurde für Kinder und Jugendliche eine „Naturrallye“ entwickelt, auch am „RhineCleanUp“, der internationalen Müllsammelaktion am Rhein im September 2021 nahmen Orchestermitglieder teil. Mit dem Duisburger Umweltamt wurde eine Nachhaltigkeits-AG gegründet, die Aufnahme in das Klimaschutzkonzept der Stadt Duisburg fand. Diese Vernetzung auf breiter Ebene wird ständig weiter ausgebaut.

Darüber hinaus fließen die Leitlinien der Initiative Orchester des Wandels auf vielfältige Weise in die künstlerische Arbeit des Orchesters ein. GMD Axel Kober leitete ein stimmungsvolles Programm unter dem Motto „Waldzauber“, das Augen und Ohren für die gefährdete Schönheit der Wälder öffnete. Dazu gab es ein Rahmenprogramm mit Marktplatz und Podiumsdiskussion. Ein gemeinsames CD-Projekt mit Sarah Aristidou und weiteren internationalen Größen wie „Aether“ führte Duisburger Orchestermusiker:innen nach Berlin.

Das Element allen Lebens

Auch diese Spielzeit hat durch das Zusammenwirken von hochkarätiger Musik und ökologischen Themen wieder einiges zu bieten. So gibt es ein gemeinsames Konzert mit Peter Bursch's All Star Band (Philharmonic Rock); hier fließen dem Verein 2 Euro von jeder verkauften Eintrittskarte zu. Im „Wasserwelten“-Konzert unter der Leitung von Axel Kober machen die Duisburger Philharmoniker das Wasser in seiner elementaren Kraft, aber auch seiner schimmernden Zartheit zum Erlebnis. Gleichfalls im Zeichen des feuchten Elements steht die dritte Ausgabe der Klimawerkstatt. Im Rahmen des Education-Programms klasse.klassik lädt die „Naturrallye“ zu einer Erkundungsfahrt an die Sechs-Seen-Platte in Duisburg-Wedau ein. In „Astrein“ entsteht aus verschiedenen Bäumen und Hölzern auf dem Konzertpodium ein klingender „Musikwald“.

Partner: Duisburg summt! · Kants Garten
Umweltamt Stadt Duisburg
Naturwerkstatt e.V.
Helmholtz-Klima-Initiative · Zoo Zürich
Wildlife Conservation Society
Eben!Holz e.V.

Orchester des Wandels Deutschland e.V.
Infos unter www.orchester-des-wandels.de
Konto für Spenden:
IBAN: DE78 5003 1000 1081 4350 02
Triodos Bank



BEWEGTES ORCHESTER, BEWEGTES PUBLIKUM

„ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“, ein Projekt der Duisburger Philharmoniker im Rahmen des Förderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ der BKM

Im frühen griechischen Theater kam dem Chor eine besondere Rolle zu: Er fungierte als Übersetzer zwischen Schauspiel und Publikum, tanzte, sang und kommentierte das Geschehen auf der Bühne – mal als allwissende, mal als parteiische Instanz. Für diese Mittlerfunktion hatte der Chor in der Architektur des antiken Theaters eine exponierte Stellung auf der sogenannten *orchestra*, einem runden Platz zwischen Bühne und Zuschauerraum. Damit war „die orchestra“ (abgeleitet vom Verb „érchomai“ für „gehen“, „kommen“, „öffentlich erscheinen“, „beginnen, da zu sein“) gleichzeitig auch ein gesellschaftlicher Simulationsraum: Unter freiem Himmel wurden politische und metaphysische Themen ebenso reflektiert wie allgemeine Fragen des menschlichen Daseins.

In der Tradition dieser frühen Form der Kunstvermittlung verstehen sich auch die Duisburger Philharmoniker mit ihrem breiten Kulturangebot als gesellschaftlicher Aushandlungsraum, als Plattform für Diskurs und Begegnung, aber auch als Motor für Innovation und kulturelle Teilhabe. Mit ihrem Projekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ initiieren die Duisburger Philharmoniker vielschichtige Prozesse zur Erneuerung des Konzertwesens. Im Dezember 2021 wurden sie dafür in das Bundesförderprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ aufgenommen. Damit wird die Arbeit des Orchesters bis Sommer 2023 mit einer Summe von 315.000 Euro zusätzlich unterstützt. Mit dem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sollen Orchester in die Lage versetzt werden, neue Projektideen außerhalb des regulären Konzertbetriebs zu entwickeln.

Die Duisburger Philharmoniker stoßen mit ihrem Projekt „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ dabei verschiedene Bewegungen an, die den Konzertraum an sich und das Konzert als kulturelle Praxis für Neuerungen öffnen. Wie beim Chor im griechischen Theater geht es darum, einen Platz abzuschreiten, den es ohne diese musikalische

Bewegung nicht gäbe: neue Relevanzen schaffen, andere Publika ansprechen, Impulse aus der Gesellschaft und anderen (Musik-)Kulturen schöpfen und miteinander in neue kreative Austauschprozesse treten.

Dafür initiiert das Orchester vielfältige Impulse und schafft innovative Formate, sodass eine breitere Öffentlichkeit in der Rhein-Ruhr-Metropolregion partizipieren kann: Menschen mit den verschiedensten Bildungs- und Kulturhintergründen sollen erreicht und für die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Orchestermusik begeistert werden – ohne Barrieren, auch außerhalb des Konzertsaals, nah bei den Menschen und ihrer eigenen gelebten Kultur. Angestrebt wird hier eine Begegnung auf Augenhöhe, wobei der Kulturaustausch im Vordergrund steht: Es werden unter anderem Jam-Sessions und Kultur-Workshops in den Duisburger Stadtteilen durchgeführt sowie Kooperationen mit lokalen Vereinen und soziokulturellen Zentren aufgebaut. Auch die Städtepartnerschaft mit Wuhan wird zu ihrem 40. Geburtstag 2022 besonders gefeiert. Neben trans- und interkulturellen Projekten spielt auch die Erweiterung des sinfonischen Repertoires und die Verbindung von Natur und Kultur eine große Rolle.

Innerhalb der Initiative gliedern sich die programmatischen Aktionen in insgesamt vier Prozesse:

1. Das sich öffnende Orchester

Das Orchester öffnet sich hin zur diversen Stadtgesellschaft Duisburgs und initiiert mit dem „Community-Musician“ Koray B. Sari (Bağlama und Gitarre) und mit in Duisburg lebenden (freien) Künstler:innen aus verschiedenen Musikkulturen und den eigenen Orchestermusiker:innen einen musikalischen Austausch. Die neue Reihe „Connect!“ mit Koray B. Sari als musikalischem Gesprächspartner startete im Mai 2022 in Kooperation mit dem Stapeltor und den Duisburger Philharmonikern. Im Juni 2023

feiern wir im Duisburger Norden einen „Music Circus“ mit vielen Musik- und Tanzgruppen aus Duisburg und der Welt, unter der Regie von Ludger Engels.

2. Das forschende Orchester

Die Duisburger Philharmoniker wollen im Geiste des bedeutenden Kartographen Gerhard Mercator die Welt von Duisburg aus musikalisch neu vermessen. Dafür wird beispielsweise mit dem „Wuhan“-Projekt die Seidenstraße als musikalische Achse neu gedacht und auf künstlerischer Ebene ein Dialog der Kulturen angeregt: Im Auftrag der Duisburger Philharmoniker hat die chinesische Komponistin Yijie Wang musikalische Reflexionen auf Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ komponiert, die ein eigens zu diesem Zweck gegründetes chinesisches Ensemble im 1. Philharmonischen Konzert (siehe Seite 54) uraufführen wird.

3. Das schützende Orchester

In diesem dritten Prozess beschäftigen sich die Duisburger Philharmoniker mit der Verbindung zwischen Natur und Mensch: Einerseits sollen in Education-Projekten Gespräche mit Instrumentenbauer:innen geführt werden, andererseits soll der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis durch Gesprächskonzerte, in denen Themen wie Natur- und Klimaschutz debattiert werden, gefördert werden (siehe Seite 128 und Seite 129).

4. Das neu schöpfende Orchester

Im vierten Prozess geht es um die Erweiterung des sinfonischen Repertoires. So waren etwa bei einem „Call for Music“ Musikwissenschaftler:innen dazu aufgerufen, die Kanonbildung des Konzertbetriebs zu hinterfragen, die Repertoirefähigkeit verschollener oder verkannter Werke zu überdenken und unbekanntere Komponist:innen wieder in den Fokus zu rücken.

Im Frühjahr 2022 gingen dabei zahlreiche Einreichungen von Forschenden aus aller Welt in

Duisburg ein. Gehoben wurden unter anderem Archivschätze aus Südamerika, Oxford und Paris. Die Beteiligten stöberten dafür in Nachlässen, Bibliotheken und handschriftlichen Skripten und Dokumenten. Im 10. Philharmonischen Konzert der Saison wird man das Ergebnis der Schatzsuche mit Christian Gottlieb Müllers Sinfonie Nr. 3 c-moll (1834) hören können (siehe Seite 72). Zudem werden die Duisburger Philharmoniker erstmals transkulturelle Kompositionsstipendien und einen Publikumspreis verleihen (siehe Seite 124).

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEUE WEGE

Die Zukunft des Konzerts beginnt in Duisburg

Der Konzertsaal ist ein wundersamer Ort. Ein Ort, an dem im wahrsten Sinne des Wortes „Wunder“ geschehen. Dann nämlich, wenn aus zahlreichen Individuen – auf der Bühne und im Auditorium – eine gemeinsam durch Töne bewegte Gemeinschaft entsteht. Hier wird sie spürbar, die so oft beschworene verbindende Macht der Musik. Denn der Konzertsaal ist auch ein Ort des Zusammenkommens, des gemeinsamen Erlebens. Mit eben diesem Anspruch entstanden im 19. Jahrhundert auch die ersten bürgerlichen Konzerthäuser, zum Beispiel der legendäre Wiener Musikverein, der 1870 feierlich eröffnet wurde. Nur wenig später, 1877 nämlich, wurden die Duisburger Philharmoniker gegründet und erhielten mit der Tonhalle bereits in ihrem Gründungsjahr ebenfalls einen repräsentativen Konzertsaal im Herzen der Stadt. Denn auch das waren die neuen Musentempel: Ausdruck eines emanzipierten und stolzen Bürgertums, das die Musik nachdrücklich für sich beanspruchte, nachdem sie bis dato fast ausschließlich dem Adel vorbehalten gewesen war.

Zum ersten Mal in der Geschichte stand hier die Musik im Zentrum, war nicht schmückendes Beiwerk: Das Orchester wanderte aufs Podium, bekam also eine herausgehobene Stellung; exzellente akustische Bedingungen – so wie in der 2007 neu gebauten Philharmonie Mercatorhalle mit ihren knapp 1.700 Plätzen – schufen den Rahmen, in dem die großen Meisterwerke in all ihren Facetten wahrnehmbar wurden. Der abgedunkelte Zuschauerraum verstärkte diese Aufmerksamkeit auf das musikalische Geschehen noch zusätzlich. Und eben dort, im 19. Jahrhundert, entstand das, was wir das „klassische Konzert“ nennen – mit all seinen Ritualen.

Bis heute pflegen und lieben wir diese Konzertform, die sich seit gut 150 Jahren kaum verändert hat. Noch immer enthebt sie uns dem Alltäglichen, indem sie Außergewöhnliches bereithält. Allerdings hat sich die Welt in dieser Zeit rasant weiterentwickelt. Der

Konzertsaal ist schon lange nicht mehr der einzige Ort, an dem wir Musik hören und erleben können. Vielmehr leben wir im Zeitalter der Allverfügbarkeit von Musik. Darauf muss das klassische Konzert reagieren, wenn es auch in Zukunft ein Publikum erreichen will. „Neue Wege“ heißt daher ein Förderprogramm des Landes NRW, das die Duisburger Philharmoniker mit 589.000 Euro bei der Entwicklung innovativer Projekte und neuer Konzertformate unterstützt.

Vor allem die Konsequenz, mit der in Duisburg an Innovation und Vision im Konzertbetrieb gefeilt und experimentiert wird, wurde von der Jury des Förderprogramms hervorgehoben. Die Zukunft des Konzerts hat in Duisburg also längst begonnen – ein Aufbruch, der mit „Neue Wege“ auch in der Saison 2022/2023 mit Nachdruck weiter fortgesetzt wird. Hier werden auch Strategien für Kommunikationswege eines modernen digitalen Marketings entwickelt, damit klassische Musik in einer zunehmend von Bildern und Social Media geprägten Welt weiterhin gehört wird.

No Fear!

In 150 Jahren hat das klassische Konzert zwangsläufig auch Routinen und Regeln etabliert, die für Eingeweihte liebgewonnener Teil des Rituals sind, für Außenstehende aber leicht auch zur Hemmschwelle werden können. „No Fear!“ heißt daher einer der „Neuen Wege“, der mit eben diesen etablierten Routinen des Konzertbetriebs bricht. Dazu gehört etwa das Projekt „Kai & Friends“, das sich bewusst an ein junges, nicht unbedingt klassikaffines Publikum richtet. Kuratiert und moderiert wird es von dem Pianisten und Folkwang-Dozenten Kai Schumacher, der gemeinsam mit Gästen und Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker die Grenzen zwischen der sogenannten Ersten Musik und populären Genres auslotet und dabei wie selbstverständlich Rock-, Pop- und elektronische Musik mit Videokunst zu neuen Präsentationsformen verschmilzt. „Six Pianos“

heißt es zum Beispiel im Dezember, wenn sich auf der Bühne der Philharmonie Mercatorhalle sechs Konzertflügel zu einem spektakulären Bild vereinen (siehe Seite 115). Auf dem Programm der sechs Pianisten, die von einem Ensemble der Duisburger Philharmoniker flankiert werden, stehen Werke der Minimal Music, deren mantrisch wiederholte Motive einen eigentümlichen Sog entwickeln und das Publikum in eine wahre Trance versetzen können.

„Neue Wege“ geht auch die Reihe „**BEAT**“, die gemeinsam mit Rafael Sars, ehemals Schlagzeuger der Duisburger Philharmoniker, und seinen Kollegen des Schlagwerkensembles „Repercussion“ entwickelt wurde. Nahe dran am Pulsschlag des Lebens und am Puls der Stadt entstehen dabei in Zusammenarbeit mit Digitalkünstler:innen Projekte, bei denen der Konzertsaal zu einem völlig neuen Raum aus Lichtskulpturen, Klang, visuellen Effekten und pulsierenden Rhythmen transformiert wird. Als eine Art Zukunftslabor versteht sich dabei die Konzertshow „**MOMENTUM**“, in der Hologramme die Realität um eine digitale Ebene erweitern und in Interaktion mit den realen Musiker:innen treten (siehe Seite 119). Die Künstler:innen präsentieren sich dabei locker und unkonventionell, schaffen einen ganz persönlichen Zugang zum Konzert und bauen Hemmschwellen ab. Also: No Fear!

Um Rhythmen ganz anderer Art geht es auch im **Season Closing Concert** mit Flamenco-sängerin und Artist in Residence Marina Heredia (siehe Seite 127). Als „Klang der Welt“ könnte man den Flamenco dabei bezeichnen, amalgamiert er doch Einflüsse unterschiedlichster Kulturen zu einem ganz eigenen Stil. Klassiker und Tänze aus Lateinamerika werden von Marina Heredia auf ihre ganz eigene Art und Weise revitalisiert und laden zum Tanzen ein. Spätestens bei der anschließenden After-Show-Party mit feurigen Salsa-, Bachata- und Reggaeton-Rhythmen sollte der Funke von der Bühne auf das Publikum überspringen.

Eigenzeit-Festival 2023

Ein Zukunftslabor, ganz so, wie sich „No Fear!“ versteht, war in seinen Anfängen auch der Konzertsaal, denn was hier auf die Ohren des Publikums traf, war stets „Neue Musik“. So arbeiteten die Duisburger Philharmoniker schon früh mit Komponisten wie Richard Strauss, Max Reger und Paul Hindemith zusammen. Dieser Einsatz für die zeitgenössische Musik spiegelt sich bis heute in Kompositionsaufträgen an Persönlichkeiten wie Wolfgang Rihm oder Mauricio Kagel wider – und wird mit dem Eigenzeit-Festival nachdrücklich fortgeschrieben.

„Musik von Jetzt“ reklamiert das junge Forum für Neue Musik dabei für sich, das 2023 von der griechischen Komponistin Konstantia Gourzi kuratiert wird (siehe Seite 102 – 109). Auf gleich mehreren Ebenen wird dabei die Frage gestellt, wie der moderne, zukunftsfähige Konzertbetrieb aussehen könnte und müsste: mit Konzerten, in denen Musiker:innen verschiedenster Herkunft ihre kulturellen Wurzeln in einen Dialog treten lassen. Mit Konzerten, in denen zeitgenössische Werke auf Spurensuche nach ihren eigenen Wurzeln gehen. Mit Konzerten, in denen die Musik den Konzertsaal verlässt und an besonderen Orten der Stadt erklingt – wie dem Museum Küppersmühle. Mit Konzerten und Workshops schließlich, in denen das Publikum nicht passiv zuhörend bleibt, sondern selbst ins musikalische Geschehen eingreift.

Gefördert durch das

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



In Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

„SUCHEN, WAS EINEN VERZAUBERT, ...

... sei der Sinn menschlichen Daseins“, hat der damals 90-jährige Pianist Menahem Pressler in einem Interview mit der *ZEIT* konstatiert. Der Meister der Kammermusik, der als Mitglied des legendären Beaux Arts Trio Musikgeschichte geschrieben hat, erinnert uns daran, dass der Mensch als beseeltes Wesen nach Höherem strebt und über das Profane hinausgehende Bedürfnisse hat. In jeder Probe, in jedem Konzert

begeben sich auch die Duisburger Philharmoniker auf diese Suche. Und dann und wann werden wir fündig. Vor allem dann, wenn die inspirierende Kraft außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten beflügelnd hinzukommt, gelingt es immer wieder, Großes zu schaffen und uns und unserem Publikum Momente der Verzauberung zu schenken.



KROHNE

**Peter Klöckner-
Stiftung**



ALTANA

HANIEL



thyssenkrupp

Die Möglichkeit, in jeder Saison Solist:innen und
Gastdirigent:innen von Weltrang zu uns einzuladen,
besondere Konzertprojekte zu verwirklichen und im

Rahmen unseres Education-Programms klasse.klassik
jungen Menschen die Welt der Musik zu eröffnen,
erfordert tatkräftige Hilfe.

**FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG DER DUISBURGER
PHILHARMONIKER UND DES MUSIKLEBENS IN DUISBURG
MÖCHTEN WIR UNS BEI UNSEREN TREUEN FÖRDERERN
AUF DAS HERZLICHSTE BEDANKEN.**

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

 **Sparkasse
Duisburg**

**Volksbank
Rhein-Ruhr** 

 **KÖHLER-
OSBAHR-
ZUR FÖRDERUNG VON
STIFTUNG
KUNST UND WISSENSCHAFT**

**Verlagshaus-Wohlfarth-
Stiftung**

**Dr. Josef und Brigitte
Pauli-Stiftung**

**Kurt Küppers-
Stiftung**



Lions Club Duisburg

WDR 3

DAS KULTUR RADIO

**KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR**

**JETZT
WDR 3
GENIESSEN**



DONATORINNEN UND DONATOREN DER DUISBURGER PHILHARMONIKER

Sehr herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen, die uns mit ihrer Förderung im Rahmen des Programms für Donatorinnen und Donatoren finanziell unterstützen:

**PETER UND SUSANNE BARTETZKY
DR. ANDREA VON BERG UND PROF. DR. DIETRICH BERDEL
BEATRIX E. BRINSKELLE UND KARL-HEINZ FELDMANN
GUNDA EHRENBERG-SUCHI UND GERHARD SUCHI
HELGA GOLDSTRASS
HENNER KIPPHARDT
ULLA KNIERIM
GABRIELE UND DR. KARL-ULRICH KÖHLER
DR. DORIS KÖNIG
FAMILIE MARRERO-BRENNER
ILSE NEUBER
INGRID OERTGEN UND ERNST OERTGEN
FAMILIE RADEMACHER-DUBBICK
DR. BETTINA RUTSCH UND FRANK ALBRECHT
MARION UND BERND SCHULTE-BUNERT
FRANK WOHLFARTH**

**RESTAURANTS „WILDER KAISER“ UND „WILDER WIENER“
(ANDREA GOTTLIEB UND WALTER PORTNER)
BWF+GMBH (THOMAS BARTOLF)**

Für Informationen zu unserem Programm für Donatorinnen und Donatoren wenden Sie sich bitte an uns unter

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.
Neckarstraße 1, 47051 Duisburg
oder per E-Mail an philharmoniker@gfdp.de
Wir freuen uns auf Sie!

WILLKOMMEN UNTER GUTEN FREUNDEN

„sine musica nulla vita“

Musikalischer Mittelpunkt und kulturelles Gesicht unserer Stadt sind die Duisburger Philharmoniker. Schon seit nun fast 150 Jahren erfreuen sie ihr treues und außerordentlich engagiertes Publikum mit herausragenden Konzerten und Opernaufführungen.

Die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V., die zu den größten Orchester-Förderkreisen Deutschlands zählt, begleitet seit über 25 Jahren das Orchester ihrer Stadt. Ihre Ziele sind der Fortbestand des Orchesters, der Erhalt eines internationalen Niveaus und Unterstützung bei der Verwirklichung künstlerischer und innovativer Projekte.

Kultur braucht Menschen, die sie tragen: Helfen Sie bitte mit. Durch Ihr persönliches Engagement, Ihren Beitrag und Ihre Spenden zeigen Sie deutlich Ihre Verbundenheit mit unserem Orchester, unseren Duisburger Philharmonikern.

„Musik fördern – Kultur erleben – Freunde finden“

Sie alle mit Ihrem Interesse an den Duisburger Philharmonikern sind uns ganz herzlich willkommen – willkommen unter guten Freunden!



Dr. Doris König, Beatrix E. Brinskelle, Frank-Jürgen Zimmermann

Werden auch Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. oder nehmen Sie an unserem Programm für Donatorinnen und Donatoren teil.

Einen Aufnahmeantrag zum Heraustrennen finden Sie hier im *play!* vor dem hinteren Umschlag.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER DUISBURGER PHILHARMONIKER E. V.



Foto: Franck Pizzoferrato

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Gesellschaft der Freunde der
Duisburger Philharmoniker e. V.
Neckarstraße 1, 47051 Duisburg

Telefon: 0203 283 62 130 · Fax: 0203 393 09 79
E-Mail: philharmoniker@gfdp.de

Oder besuchen Sie uns im Internet unter
www.gfdp.de

Spendenkonto
Sparkasse Duisburg
IBAN: DE02 3505 0000 0200 1133 48
BIC: DUISDE33XXX



KONZERTKALENDER 2022/2023

KONZERTKALENDER 2022/2023

AUGUST 2022

So. 21.	11:00	Profile-Sonderkonzert	Montepulciano 2022 · Habu, Matsuyama, Pardall, Loiko: Mozart, Turina, Fauré	S. 138
So. 21.	11:30 – 14:30	klasse.klassik goes green	Eule und Specht im Waldkonzert – eine Naturrallye Ensemble der Duisburger Philharmoniker, Alers, Becker, Scholz	S. 174
So. 28.	10:00/ 14:00	klasse.klassik mini-mi	Familienkonzerte für die Kleinsten bis 2 Jahre: Ein Musikalischer Regenbogen · Ensemble der Duisburger Philharmoniker	S. 164

SEPTEMBER 2022

Fr. 2.	20:00	5. HANIEL KLASSIK OPEN AIR	Duisburger Philharmoniker, Kober, Chor und Extrachor der Deutschen Oper am Rhein, Michalski, Solist:innen der Deutschen Oper am Rhein, Alsmann, Special Guests: Lin Chen und Beibei Wang	S. 112
Mi. 7.	19:30	1. Philharmonisches Konzert	Kober, Mayer, Vogt, Yijie Wang, Lin Chen, Mona Li, Tzu Ning Liao, Jiayi Shao, Skelton, Yu Xiao, Beibei Wang, Pengpeng Li, Grünhage: Mahler, Wang	S. 54
Do. 8.	19:30	1. Philharmonisches Konzert	Kober, Mayer, Vogt, Yijie Wang, Lin Chen, Mona Li, Tzu Ning Liao, Jiayi Shao, Skelton, Yu Xiao, Beibei Wang, Pengpeng Li, Grünhage: Mahler, Wang	S. 54
Fr. 9.	20:00	1. Serenadenkonzert	studio-orchester duisburg, Savignano, Wuttke, Barreda Tena, Guzmán Esteban: Gounod, Haydn (Rosetti), Bizet	S. 153
So. 11.	18:00	Ruhrtriennale	Vergessene Opfer · Duisburger Philharmoniker, Schwarz, Vassiliev: Messiaen, Ustwolskaja, Nono, Liszt	S. 158
Di. 13.	20:00	Ruhrtriennale	Vergessene Opfer · Duisburger Philharmoniker, Schwarz, Vassiliev: Messiaen, Ustwolskaja, Nono, Liszt	S. 158
Mi. 14.	19:30	Klang und Bild im Dialog I	Konzert im Museum Küppersmühle · L. Engels	S. 151
So. 18.	11:00	1. Profile-Konzert	Frey, Barreda Tena, Guzmán Esteban, Prinz, Hammerschmidt, Rescigno, Tallec: Oestreich, Koetsier, Poulenc, Ewazen	S. 139
So. 25.	11:00/ 15:00	klasse.klassik mini	Familienkonzerte: A-Saite bis Zupfen · Streichquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 165
Mo. 26.	10:00	klasse.klassik mini	Kita-Konzert: A-Saite bis Zupfen · Streichquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 165
Fr. 30.	19:00	Preziosen #Piazzolla100	SONOS-Trio, Hox, Demianenco, Warped Type: J. S. Bach, Piazzolla	S. 145

KONZERTKALENDER 2022/2023

OKTOBER 2022

Sa. 8.	19:30	Philharmonic Rock	Peter Bursch's All Star Band, Duisburger Philharmoniker, Chestnut	S. 113
So. 9.	19:00	1. Kammerkonzert	Suwanai, Bozhanov: Beethoven, Brahms, Strauss	S. 80
Fr. 14.	19:00	Piano-Extra I	Yow-Ting Hsieh, Sigfriddson: Mozart, Chopin/ Godowsky, C. Schumann, Brahms	S. 81
So. 16.	11:00	2. Profile-Konzert	Winterreise · W. Klose, Flory, J. Klose, Feger, Schröder: Schubert	S. 139
Mi. 19.	19:30	2. Philharmonisches Konzert	Bellincampi, Suwanai: Strauß (Sohn), Korngold, Mahler, Brahms	S. 56
Do. 20.	19:30	2. Philharmonisches Konzert	Bellincampi, Suwanai: Strauß (Sohn), Korngold, Mahler, Brahms	S. 56
So. 23.	11:00	klasse.klassik junior	Familienkonzert: Peter und der Wolf · ein sinfonisches Märchen von Sergej Prokofjew · Duisburger Philharmoniker, Castagneto, Tetzlaff	S. 168
Mo. 24.	10:00	klasse.klassik junior	Schulkonzert: Peter und der Wolf · ein sinfonisches Märchen von Sergej Prokofjew · Duisburger Philharmoniker, Castagneto, Tetzlaff	S. 168
Sa. 29.	16:00	Toccata 1	Morozova: J. S. Bach, Brahms, Tschaiowsky, Prokofjew, Ritter	S. 98
So. 30.	19:00	1. Sonderkammerkonzert	Quatuor Ébène: Purcell, Ligeti, R. Schumann	S. 82

NOVEMBER 2022

Mi. 2.	19:30	KONzertMEDitation 1	Appassionata – Anverwandlungen · Tanzensemble lhoch3	S. 154
Fr. 4.	20:00	Festival NOW! „Horizonte“	Tears of Nature · Duisburger Philharmoniker, Stockhammer, Gerassimez: Hosokawa, Dun, Kishino, Chin	S. 159
Mi. 9.	19:30	3. Philharmonisches Konzert	Kober, Heredia, Rescigno: Hindemith, Tomasi, Ravel, de Falla	S. 58
Do. 10.	11:00	klasse.klassik4teens	Schulkonzert: flamenco4teens · Marina Heredia	S. 172
Do. 10.	19:30	3. Philharmonisches Konzert	Kober, Heredia, Rescigno: Hindemith, Tomasi, Ravel, de Falla	S. 58
Fr. 11.	11:00	klasse.klassik4teens	Schulkonzert: flamenco4teens · Marina Heredia	S. 172
Fr. 11.	19:00	Flamenco-Soiree	Heredia, Quevedo, Navarro Ramíl, Szczepanski	S. 83

KONZERTKALENDER 2022/2023

NOVEMBER 2022 (FORTSETZUNG)

So. 13.	19:00	2. Kammerkonzert	Marina Heredia & Ensemble	S. 83
Mi. 16.	11:00	Hör mal Kunst	Für Menschen mit demenzieller Veränderung und Kinder im Vorschulalter (Lehmbruck Museum)	S. 177
So. 20.	11:00	Musikpreisverleihung	Ensemble des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine und der Duisburger Philharmoniker, Kober, Prof. Dr. Holger Noltze	S. 133
Sa. 26.	19:30	Lehmbruck-Museum-Konzert I	Geldsetzer, Höfs, Feger, Schröder, Park: Ljatoschynskij, Zarębski	S. 147
So. 27.	11:00	3. Profile-Konzert	Ah, Rossini! · Eickhoff, Flory, Bonk, Schindler, Savignano: Rossini	S. 140
Mi. 30.	19:30	4. Philharmonisches Konzert	Cox, Gomyo: Hailstork, Prokofjew, Schostakowitsch	S. 60

DEZEMBER 2022

Do. 1.	19:30	4. Philharmonisches Konzert	Cox, Gomyo: Hailstork, Prokofjew, Schostakowitsch	S. 60
So. 4.	19:00	3. Kammerkonzert	Concerto Köln, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Dmitrieva, Blessing: Vivaldi, Torelli, Giuseppe Baldassare Sammartini, Giovanni Battista Sammartini, Händel, J. S. Bach	S. 84
So. 11.	11:00	Winter-Konzerte Weihnachten in aller Welt	Sari, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker & Special Friends	S. 143
Di. 13.	19:30	Kai & Friends Vol. 6	Six Pianos · Schwellenbach, Farah, Sarp, Brandt, Frick, Schumacher, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker	S. 115
Mi. 14.	19:30	KONZERTMEDitation 2	Lyrische Lesung · Farnbacher	S. 155
Sa. 17.	19:30	Winter-Konzerte Barockkonzert im Lichterschein	Zhuravlev, Navarri, Muñoz Prada, Montag, Ernst, Prinz, Schibel, J. Klose, Sebald, Azuma, Escanellas Mora, Matsuyama, Schröder, Jann-Breitling, Kostujak: Zelenka, Vivaldi, J. S. Bach	S. 142
So. 18.	11:00	Winter-Konzerte Weihnachten in aller Welt	Sari, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker & Special Friends	S. 143
Mi. 21.	19:30	5. Philharmonisches Konzert	Kim, Oakes, Erraught, Schukoff, Grümbel, philharmonischer chor duisburg, Strümpe: Beethoven	S. 62
Do. 22.	19:30	5. Philharmonisches Konzert	Kim, Oakes, Erraught, Schukoff, Grümbel, philharmonischer chor duisburg, Strümpe: Beethoven	S. 62

KONZERTKALENDER 2022/2023

JANUAR 2023

So. 1.	18:00	Neujahrskonzert 2023	Cuban Philharmonic Night · Marialy Pacheco feat. Olvido Ruiz & Band, Duisburger Philharmoniker, Hamilton	S. 116
So. 8.	11:00	Winter-Konzerte Neujahrskonzerte im Opernfoyer	Salonorchester der Duisburger Philharmoniker, Schibel, von der Weth, Sulbarán	S. 144
So. 15.	11:00	Winter-Konzerte Neujahrskonzerte im Opernfoyer	Salonorchester der Duisburger Philharmoniker, Schibel, von der Weth, Sulbarán	S. 144
So. 15.	19:00	4. Kammerkonzert	Aris Quartett, Daniel Müller-Schott: Crumb, Mendelssohn Bartholdy, Schubert	S. 85
Mi. 18.	19:30	6. Philharmonisches Konzert	Tali, Thompson, Krijgh: Tüür, Brahms, Elgar	S. 64
Do. 19.	19:30	6. Philharmonisches Konzert	Tali, Thompson, Krijgh: Tüür, Brahms, Elgar	S. 64
Do. 26.	19:30	BEAT#06 MOMENTUM	Repercussion, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Walke (VJ SAW)	S. 119
Sa. 28.	16:00	Toccata 2	Grand Tour · Oberlinger, Kofler: J. S. Bach, von Bingen, Hahne, Berio, Messiaen, Corelli	S. 99
Sa. 28.	19:30	Klimawerkstatt #3	Ensembles der Duisburger Philharmoniker	S. 128

FEBRUAR 2023

Do. 2.	20:30	Filmvorführung Publikumsgespräch	„The Female Voice of Iran“, Yazdani	S. 87
So. 5.	19:00	5. Kammerkonzert	Female Voice of Iran · Inner Unity Ensemble	S. 87
Di. 7.	11:00	klasse.klassik4teens	Schulkonzert: saz4teens · Koray B. Sari	S. 172
Mi. 8.	19:30	KOnzertMEDitation 3	Feine Verwandtschaft · Danz	S. 155
Mi. 8.	19:30	Klang und Bild im Dialog II	Konzert im Museum Küppersmühle · L. Engels	S. 151
So. 12.	18:00	Gastspiel in der Kölner Philharmonie	Duisburger Philharmoniker, Chiacchiarini, Koppetsch: Williams, Hanke, Elgar	S. 160
Mi. 15.	19:30	7. Philharmonisches Konzert	de la Parra: Debussy, Ravel, Strawinsky	S. 66
Do. 16.	19:30	7. Philharmonisches Konzert	de la Parra: Debussy, Ravel, Strawinsky	S. 66
Sa. 18.	10:00– 16:00	klasse.klassik jubiläum	20 Jahre klasse.klassik – ein Grund zum Feiern! · klasse.klassik „Erlebnis-Tag“	S. 171

KONZERTKALENDER 2022/2023

FEBRUAR 2023 (FORTSETZUNG)

So. 19.	11:00	4. Profile-Konzert	Max Reger zum 150. Geburtstag · Oberaigner, Schibel, Feng, Feger, Schröder: Mozart, Brahms, Reger	S. 140
Do. 23.	19:30	Lehmbruck-Museum-Konzerte II	Bach – Kurtág – Lichtenberg · Schuhenn-Weinig, Weinig: J. S. Bach, Kurtág	S. 148
So. 26.	19:00	6. Kammerkonzert	Goldmund Quartett: J. S. Bach, Schnittke, Beethoven	S. 89

MÄRZ 2023

Sa. 4.	16:00	Toccata 3	Kleiter, Eichenlaub: Wolf, Karg-Elert, Mahler, Wagner	S. 100
So. 5.	11:00/ 15:00	klasse.klassik mini	Familienkonzerte: Atmen bis Zugabe · Bläserquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 166
Mo. 6.	10:00	klasse.klassik mini	Kita-Konzert: Atmen bis Zugabe · Bläserquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 166
Di. 7.	19:30	Piano-Extra II	Isata Kanneh-Mason: Mozart, Mendelssohn-Hensel, Debussy, C. Schumann, Chopin, R. Schumann	S. 90
Mi. 15.	19:30	8. Philharmonisches Konzert	Kober, Sturminger, Eiche, Avemo, Selig, Audi Jugendchorakademie, Steidler: R. Schumann	S. 68
Do. 16.	19:30	8. Philharmonisches Konzert	Kober, Sturminger, Eiche, Avemo, Selig, Audi Jugendchorakademie, Steidler: R. Schumann	S. 68
So. 19.	11:00/ 15:00	Kinderchor am Rhein	Frühjahrskonzert · Ensemble der Duisburger Philharmoniker, Kinderchor am Rhein, López Miguez	S. 180
So. 19.	18.30	Preziosen Sinfoniekonzert	studio-orchester duisburg, N.N., Portier: R. Schumann, Elgar, Poulenc	S. 145
Di. 21.	11:00	klasse.klassik4teens	Schulkonzert: saz4teens · Koray B. Sari	S. 172
Do. 23.	19:30	Lehmbruck-Museum-Konzert III	Eckstein, Barockensemble der Duisburger Philharmoniker, Scholl: J. S. Bach, H. Bach, J. C. Bach, Vivaldi, Schmelzer und andere	S. 149
Sa. 25.	20:00	Philharmonic Slam	Duisburger Philharmoniker, Castagneto, Celik, Füg, Kindler, Markovic, Weber, Friedrich: Mendelssohn Bartholdy, Ravel, Tschaikowsky, J. S. Bach, Ginastera	S. 120
So. 26.	11:00/ 15:00	klasse.klassik goes green	Familienkonzerte: Astrein – Instrumente und ihre Bäume · Ensemble der Duisburger Philharmoniker, Alers, Becker	S. 175

KONZERTKALENDER 2022/2023

MÄRZ 2023 (FORTSETZUNG)

So. 26.	19:00	7. Kammerkonzert	Kuss Quartett, Fischer, Böttcher: Beethoven, Aperghis, Trojahn, Lachenmann, Kurtäg, Fischer, Hindemith, Rzewski, Xenakis, Adès	S. 91
Mi. 29.	19:30	Klang und Bild im Dialog III	Konzert im Museum Küppersmühle · L. Engels, Mitglieder und Gäste der Duisburger Philharmoniker	S. 151

APRIL 2023

Mi. 5.	19:30	9. Philharmonisches Konzert	Oberlinger: J. S. Bach, Marcello, Lully, van Eyck, Vivaldi, Händel	S. 70
Do. 6.	19:30	9. Philharmonisches Konzert	Oberlinger: J. S. Bach, Marcello, Lully, van Eyck, Vivaldi, Händel	S. 70
So. 16.	19:00	8. Kammerkonzert	Trio con Brio Copenhagen: Beethoven, Prokofjew/Elvekjær, Schubert	S. 92
Mi. 19.	19:30	KOnzertMEDitation 4	Surround – Musik, die zuhört. Verhagen, van Bree	S. 155
So. 23.	11:00	5. Profile-Konzert	Streichquintette · Feng, J. Klose, Bach, Süßmilch, Schröder: Mozart, Bruckner	S. 141
So. 23.	11:00	klasse.klassik gastkonzert	Familienkonzert: Der Elefantenspup – mit dem Zoo-Orchester um die Welt · Duisburger Philharmoniker, Castagneto, von Zambelly, Leenen	S. 179
Mi. 26.	19:30	10. Philharmonisches Konzert	Kober: Wagner, Trojahn, Müller	S. 72
Do. 27.	19:30	10. Philharmonisches Konzert	Kober: Wagner, Trojahn, Müller	S. 72
Sa. 29.	19:00	Wasserwelten	Duisburger Philharmoniker, Kober, Rubino, Gerassimez: Glasunow, Berheide, Wagner, Dun, Reger	S. 129

MAI 2023

Fr. 5.	15:00	EIGENZEIT schlagfertig	Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Menschen aus Duisburg, Estay	S. 104
Sa. 6.	19:00	EIGENZEIT impulsiv	OPERcussion, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Teilnehmer:innen von „schlagfertig“	S. 104
So. 7.	11:00/ 15:00	klasse.klassik mini	Familienkonzerte: Ansatz bis Zug · Blechbläserquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 167
So. 7.	11:00/ 12:00	EIGENZEIT verwandlung	Wandelkonzert im Museum Küppersmühle. Solist:innen der Duisburger Philharmoniker	S. 105

KONZERTKALENDER 2022/2023

MAI 2023 (FORTSETZUNG)

So. 7.	15:30	EIGENZEIT verwandlung	Wandelkonzert im Museum Küppersmühle. Eternum Saxophonquartett	S. 105
So. 7.	17:00	EIGENZEIT verwandlung	Wandelkonzert im Museum Küppersmühle. Munich Tetra Brass	S. 105
Mo. 8.	10:00	klasse.klassik mini	Kita-Konzert: Ansatz bis Zug · Blechbläserquintett der Duisburger Philharmoniker, Klimek	S. 167
Di. 9.	19:30	EIGENZEIT vielfalt	Trickster Orchestra, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Duisburger Musiker:innen	S. 105
Mi. 10.	11:00	Hör mal Kunst	Für Menschen mit demenzieller Veränderung und Kinder im Vorschulalter (Lehmbruck Museum)	S. 177
Mi. 10.	18:00/ 19:30	EIGENZEIT signale	Wolfgang Welsch (Vortrag); Mönkemeyer, Youn, Gourzi	S. 106
Do. 11.	19:30	EIGENZEIT mediterran	Nachwuchsmusiker:innen, Solist:innen der Duisburger Philharmoniker, Gourzi: Borboudakis, Athinodorou, Leef, Gedizlioğlu	S. 106
Fr. 12.	19:30	EIGENZEIT morgenlicht	Feingering Trio: Gourzi, Skrjabin, Rachmaninow, Schostakowitsch	S. 107
Sa. 13.	16:00	Toccata 4 EIGENZEIT	bachschätze (Teil 1) · Sturm, Cernavca, Schröder, Gourzi: J. S. Bach	S. 101
Sa. 13.	19:30/ 22:00	EIGENZEIT	bachschätze (Teil 2 und 3) · Sturm, Cernavca, Schröder, Liepe, Sari, Duisburger Philharmoniker, Gourzi: J. S. Bach, Gourzi, García Islas	S. 107
So. 14.	11:30 – 14:30	klasse.klassik goes green	Eule und Specht im Waldkonzert – eine Naturallye. Ensemble der Duisburger Philharmoniker, Alers, Becker, Scholz (für Familien mit Kindern, Kleingruppen mit Kindern)	S. 174
So. 14.	19:00	2. Sonderkammerkonzert EIGENZEIT	Minguet Quartett: Sezer, Seyedi, Ligeti, Bhagwati, Gourzi	S. 93
Mo. 15.	09:30 – 12:30	klasse.klassik goes green	Eule und Specht im Waldkonzert – eine Naturallye. Ensemble der Duisburger Philharmoniker, Alers, Becker, Scholz (für Grundschulklassen)	S. 174
Mi. 24.	19:30	11. Philharmonisches Konzert	Kober, Kanneh-Mason: von Dohnányi, Bruckner	S. 74
Do. 25.	19:30	11. Philharmonisches Konzert	Kober, Kanneh-Mason: von Dohnányi, Bruckner	S. 74

KONZERTKALENDER 2022/2023

JUNI 2023

Geplant für Juni 2023		Marxloh Music Circus	Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Musiker:innen und Tänzer:innen aus aller Welt in Duisburg · Engels, Sari	S. 122
Fr. 2.	20:00	2. Serenadenkonzert	Der Ruf des Alphorns · Horngruppe der Duisburger Philharmoniker	S. 153
So. 4.	11:00	6. Profile-Konzert	Montepulciano 2023 · Schneider, Ernst, Escanellas Mora, Hecker, Klauk, Kan: Penderecki, von Dohnányi	S. 141
So. 11.	17:00	klasse.klassik junior	Uraufführung, Familienkonzert: Das Geschenk des weißen Pferdchens · Duisburger Philharmoniker, Kinderchor am Rhein, Meier, Hoza, Castagneto, López Miguez, Bettermann	S. 169
So. 11.	19:00	9. Kammerkonzert	Quartet Gerhard: Gerhard, Debussy, Schubert	S. 95
Mo. 12.	10:00	klasse.klassik junior	Schulkonzert: Das Geschenk des weißen Pferdchens · Duisburger Philharmoniker, Kinderchor am Rhein, Meier, Hoza, Castagneto, López Miguez, Bettermann	S. 169
So. 18.	10:00/ 14:00	klasse.klassik mini-mi	Familienkonzerte für die Kleinsten bis 2 Jahre: Ein Musikalischer Regenbogen · Ensemble der Duisburger Philharmoniker	S. 164
Fr. 23.	19:30	Call-for-Compositions	Duisburger Philharmoniker, Gourzi: Uraufführungen	S. 124
Mi. 28.	19:30	12. Philharmonisches Konzert	Pons, Heredia, Quevedo, González: Ravel, Amargós/Quevedo, de Falla, Turina, Ginastera	S. 76
Do. 29.	19:30	12. Philharmonisches Konzert	Pons, Heredia, Quevedo, González: Ravel, Amargós/Quevedo, de Falla, Turina, Ginastera	S. 76

JULI 2023

Sa. 1.	19:30	Abschlusskonzert des Meisterkurses 2022/2023	Ensembles des Meisterkurses	S. 135
Sa. 1.	20:00	Season-Closing-Concert mit After-Show-Party	Capricho · Marina Heredia & Ensemble, Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Special Guests	S. 127

PHILHARMONISCHE KONZERTE

01 LIED VON DER ERDE

7. & 8. September 2022

02 WIENER MELANGE

19. & 20. Oktober 2022

03 LIEBESZAUBER

9. & 10. November 2022

04 TRAUM UND WIRKLICHKEIT

30. November & 1. Dezember 2022

05 BEETHOVENS NEUNTE: AN DIE FREUDE

21. & 22. Dezember 2022

06 WAHL-VERWANDTSCHAFTEN

18. & 19. Januar 2023

07 VON TIEREN, MENSCHEN UND GÖTTERN

15. & 16. Februar 2023

08 FAUST-SZENEN

15. & 16. März 2023

09 LES NATIONS

5. & 6. April 2023

10 ECHOS VON FERN UND NAH

26. & 27. April 2023

11 ANFANG UND ENDE

24. & 25. Mai 2023

12 IN FREIHEIT!

28. & 29. Juni 2023

K L

KONZERTFÜHRER LIVE VOR JEDEM
KONZERT UM 18:30 UHR IN DER
PHILHARMONIE MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBEN
VOR ALLEN KONZERTEN
DIENSTAGS 12:00 – 12:30 UHR. EINTRITT FREI



1. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER Dirigent

CHRISTA MAYER Mezzosopran

KLAUS FLORIAN VOGT Tenor

YIJIE WANG Komposition

LIN CHEN Perkussion und Kuratorin des Ensembles

MONA LI Gu Zheng (Chinesische Harfe)

TZU-NING LIAO Er Hu (Chinesische Kniegeige)

JIAYI SHAO Pipa (Laute)

MICHAEL SKELTON Ruan (Langhalslaute)

YUXIAO CHEN Bambusflöte

BEIBEI WANG Perkussion

PENGPENG LI Guqin (Chinesische Griffbrettzither)

TERESA GRÜNHAGE Videoprojektionen

Gustav Mahler

„Das Lied von der Erde“

Yijie Wang

Intermezzi

(Uraufführung)

Mi. 7. / Do. 8. September 2022, 19:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

KL

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

ÖP

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 - 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

LIED VON DER ERDE

Es ist eine Musik des Abschieds, der Weltflucht, der wehmütigen Erinnerung an eine verklungene Schönheit. Für seine späte Lied-Sinfonie „Das Lied von der Erde“ griff Gustav Mahler 1908 auf freie Übersetzungen chinesischer Lyrik zurück, die der Dichter Hans Bethge im Jahr zuvor veröffentlicht hatte. Beide, der Dichter wie der Komponist, näherten sich der fernöstlichen Poesie mit Liebe und großem Respekt, ohne sich dabei allerdings vollständig von gewohnten europäischen Asien-Klischees befreien zu können.

2022 feiert die Städtefreundschaft von Duisburg und Wuhan – die älteste Partnerschaft zwischen einer deutschen und einer chinesischen Metropole – ihren 40. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird Mahlers bewegendes Spätwerk in einem ganz neuen Kontext präsentiert. Yijie Wang, als Komponistin und Musikwissenschaftlerin unter anderem auch in Deutschland ausgebildet, komponierte im Auftrag der Duisburger Philharmoniker instrumentale Zwischenstücke, die charakteristische Details aus Mahlers Musiksprache aufnehmen und an ein traditionell besetztes chinesisches Ensemble zurückspiegeln. So ergibt sich ein ebenso spannender wie fruchtbarer Dialog zwischen Epochen und Räumen, zwischen Kulturen und Idiomen. Das Konzert ist Teil des Exzellenzprojekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duisburger Philharmoniker.

Mit Christa Mayer und Klaus Florian Vogt stehen GMD Axel Kober zwei Interpreten von Weltruf zur Seite. Beide zählen – wie er – seit Jahren zum „Stammpersonal“ der Bayreuther Festspiele. Als ebenso charismatische wie stimmstarke Vertreter des „deutschen“ Fachs sind beide darüber hinaus regelmäßig auf den großen Bühnen und Konzertpodien der Welt zu Gast – von Hamburg bis Wien, von London bis Tokyo.

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Axel Kober Dirigent



Foto: Susanne Diesner

Christa Mayer Mezzosopran



Foto: Matthias Creutziger

Klaus Florian Vogt Tenor



Foto: Harald Hoffmann

Yijie Wang Komposition



Foto: privat

Lin Chen Perkussion, Kuratorin



Foto: Wolfgang Unger

Mona Li Gu Zheng



Foto: Yimin Tang

Tzu-Ning Liao Er Hu



Foto: privat

Jiayi Shao Pipa



Foto: privat

Michael Skelton Ruan



Foto: Chris Freeman

Yuxiao Chen Bambusflöte



Foto: Youmin Wang

Beibei Wang Perkussion



Foto: Michael Grittani

Pengpeng Li Guqin



Foto: privat



2. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER
GIORDANO BELLINCAMPI Dirigent
AKIKO SUWANAI Violine

Johann Strauß (Sohn)

„An der schönen blauen Donau“ op. 314

Erich Wolfgang Korngold

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Gustav Mahler

„Blumine“

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Mi. 19. / Do. 20. Oktober 2022, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

WIENER MELANGE

Johannes Brahms war ein großer Bewunderer des Walzerkönigs Johann Strauß. Als dessen Stieftochter Alice ihn um einen Eintrag auf ihrem „Autographen-Fächer“ bat, notierte Brahms die Anfangstakte des Walzers „An der schönen blauen Donau“ und setzte bescheiden hinzu: „Leider nicht von mir“. Dabei war Brahms selbst um melodische Einfälle durchaus nicht verlegen – und seiner 1883 uraufgeführten Sinfonie Nr. 3 fehlt es keineswegs an wienerischem Charme.

Von alpenländischer Stimmung erfüllt ist auch Gustav Mahlers Tondichtung „Blumine“, ursprünglich ein Satz aus seiner ersten Sinfonie. Als Direktor der Wiener Hofoper war Mahler zwar einflussreich, aber letztlich glücklos – nicht zuletzt aufgrund jener fortgesetzten antisemitischen Hetze dort, die Jahre später auch seinen Protegé Erich Wolfgang Korngold aus Wien vertreiben sollte. Anfang der 1930er-Jahre startete Korngold eine zweite, sehr erfolgreiche Karriere als Filmkomponist in Hollywood. Für sein 1939 vollendetes Violinkonzert griff er auf mehrere Soundtracks zurück, die er im Auftrag der Warner Brothers komponiert hatte – ein gewisses cineastisches Flair ist dem zündenden Stück denn auch deutlich anzumerken.

Dieses attraktive Programm mit Wiener Schwerpunkt steht unter Leitung des italienisch-dänischen Maestros Giordano Bellincampi, der von 2012 bis 2017 Generalmusikdirektor der Duisburger Philharmoniker war. Akiko Suwanai ist bereits einige Tage zuvor im 1. Kammerkonzert zu erleben. Die japanische Geigerin wird von der internationalen Presse immer wieder für die bestechende Klarheit ihres Tons und die Schlüssigkeit ihrer Interpretationen gefeiert – hörbar auch in einer Reihe hochgelobter CD-Einspielungen bei Decca.

Ermöglicht durch

KROHNE

Giordano Bellincampi Dirigent



Foto: Andreas Köhring

Akiko Suwanai Violine



Foto: Takaki Kumada

3. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER Dirigent

MARINA HEREDIA Gesang

- Artist in Residence -

ROCCO RESCIGNO Posaune

Paul Hindemith

Ouvertüre zur Oper „Neues vom Tage“

Henri Tomasi

Konzert für Posaune und Orchester

Maurice Ravel

Rapsodie espagnole

Manuel de Falla

„El amor brujo“ („Der Liebeszauber“)

Mi. 9. / Do. 10. November 2022, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 - 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

LIEBESZAUBER

Von der dunkel glühenden Leidenschaft des andalusischen *Cante jondo* war der Komponist Manuel de Falla zeitlebens fasziniert. In seinem Ballett „Der Liebeszauber“ aus dem Jahr 1915 sind mehrere dieser Gesänge in eine impressionistisch gefärbte Orchesterpartitur eingewoben – ein stilistischer Gegensatz, der den besonderen Reiz des Stückes ausmacht. Für die Flamenco-Sängerin Marina Heredia, Artist in Residence der Duisburger Philharmoniker, bietet das Stück die Gelegenheit, die folkloristische Basis der Musik freizulegen: „Das klingt total anders, wenn es statt von einer klassischen Sängerin von einer Flamenco-Sängerin gesungen wird.“

Es geht um Eifersucht. Eine junge Frau wird vom Geist ihres toten Geliebten bedrängt, der ihr keine neue Verbindung erlauben möchte. Solche Probleme stellen sich in der sachlichen Beziehungsmechanik der deutschen 1920er-Jahre natürlich nicht: Um sich scheiden lassen zu können, engagiert in Paul Hindemiths Oper „Neues vom Tage“ ein zerstrittenes Ehepaar einen professionellen „Scheidungsgrund“ – in Gestalt des „schönen Herrn Hermann“. Unnötig zu sagen, dass am Ende alles ganz anders kommt ...

GMD Axel Kober leitet ein Programm, das furios zwischen Konzertsaal und Tanzboden changiert und dabei ganz unterschiedliche Spielarten der klassischen Moderne vorstellt. Solist im Posaunenkonzert des Franzosen Henri Tomasi ist Rocco Rescigno, Solo-Posaunist der Duisburger Philharmoniker. Als ausgewiesener Experte der Moderne hat der Italiener bereits mehr als 40 Kompositionen aus der Taufe gehoben. Tomasis beschwingtes, vom Jazz inspiriertes Werk hat Rocco Rescigno kürzlich mit den Duisburger Philharmonikern als Videoprojektion eingespielt. Das Urteil der Marseiller Tomasi-Gesellschaft: „Magnifique!“

Ermöglicht durch

KROHNE

Axel Kober Dirigent



Foto: Susanne Driesner

Marina Heredia Gesang



Foto: Alvaro Yus Fernández

Rocco Rescigno Posaune



Foto: Misha Blank

4. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

RODERICK COX Dirigent

KAREN GOMYO Violine



Adolphus Hailstork

„Epitaph for a Man Who Dreamed“

Sergej Prokofjew

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Mi. 30. November / Do. 1. Dezember 2022, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

TRAUM UND WIRKLICHKEIT

„I have a dream!“ Martin Luther Kings berühmte Rede, 1963 am Lincoln Memorial in Washington D. C. gehalten, ist ein Monument der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Dem friedliebenden, furchtlosen Träumer, der 1968 von einem rassistischen Kleinkriminellen erschossen wurde, widmete der amerikanische Komponist Adolphus Hailstork elf Jahre später einen klingenden Nachruf: ruhig fließend wie ein Gebet, hymnisch und schmerz erfüllt zugleich. Kein Idol der Menschlichkeit, sondern ein brutaler Gewaltherrscher steht im Zentrum von Dmitri Schostakowitschs monumentaler Sinfonie Nr. 10: Das martialisch hämmernde Scherzo ist ein Portrait Josef Stalins, auch wenn der Komponist diese Deutung nie offiziell bestätigt hat.

Stalin starb am 5. März 1953 in Moskau – am gleichen Tag wie Sergej Prokofjew, dessen Tod daher von der Weltöffentlichkeit erst verspätet zur Kenntnis genommen wurde. Vor seiner Rückkehr in die UdSSR im Jahr 1936 hatte Prokofjew ein unstetes Wanderleben in Europa und den USA geführt, das auch seinen Stil entscheidend prägte. So ist das klangsinnliche, melodisch blühende Violinkonzert Nr. 1 unverkennbar von den schimmernden Farben des französischen Impressionismus beeinflusst.

Die Geigerin Karen Gomyo wurde in Japan geboren und wuchs in Kanada auf. Mittlerweile lebt sie in Berlin, ist als gefragte Solistin aber rund um den Erdball unterwegs. Auch der junge amerikanische Dirigent Roderick Cox, Gewinner des prestigeträchtigen Georg-Solti-Wettbewerbs, hat Berlin als Lebensmittelpunkt gewählt. 2018 startete er eine Initiative, die jungen Musiker:innen aus unterprivilegierten Familien zu Stipendien und Instrumenten verhilft. Beide geben ihr Debüt bei den Philharmonischen Konzerten.

Ermöglicht durch GABRIELE UND DR. KARL-ULRICH KÖHLER

Roderick Cox Dirigent



Foto: Susie Knoll

Karen Gomyo Violine



Foto: Gabriella Revere

5. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

EUN SUN KIM Dirigentin

ALLISON OAKES Sopran

TARA ERRAUGHT Mezzosopran

NIKOLAI SCHUKOFF Tenor

THORSTEN GRÜMBEL Bass

PHILHARMONISCHER CHOR DUISBURG

MARCUS STRÜMPE Choreinstudierung

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“

Mi. 21. / Do. 22. Dezember 2022, 19:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

KL

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

ÖP

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 - 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

Ludwig van Beethoven's Handchrift.

BEETHOVENS NEUNTE: AN DIE FREUDE

Der 7. Mai 1824 ist ein Freitag. Das Wiener Theater am Kärntnertor hat sich in Erwartung eines besonderen musikalischen Ereignisses bis auf den letzten Platz gefüllt: „Große Sinfonie, mit im Finale eintretenden Solo- und Chorstimmen, auf Schiller's Lied, an die Freude.“ Mit geschäftsmäßiger Nüchternheit vermerkt der Programmzettel die Uraufführung der epochalen Novität, für deren Vorbereitung ganze zwei Proben zur Verfügung standen. Chor und Orchester waren, wie üblich, eigens für den Anlass zusammengestellt worden; die beiden Vokal-Solistinnen zählten 18 und 20 Jahre. Wie mag das geklungen haben? Die *Allgemeine Musikalische Zeitung* vermerkt dazu mit pietätvoller Zurückhaltung, dass es sich um eine „hinsichtlich der Gesangspartie wenigstens noch keineswegs genügsam abgerundete Production“ gehandelt habe.

Der Komponist selbst, seit Jahren ertaubt, konnte weder die Musik hören noch den Jubel, der danach im Saal losbrach. Die Grenzen sprengende und Menschen verbindende Botschaft von Beethovens „Neunter“ hatte das Publikum in Metternichs Polizeistaat ganz unmittelbar erreicht. Und das tut sie noch heute – ganz besonders am Ende eines Jahres, das von Krieg und globaler Spaltung gezeichnet war.

Die Leitung der beiden Aufführungen kurz vor Weihnachten übernimmt eine Dirigentin, die in den letzten Jahren weltweit aufhorchen ließ: Eun Sun Kim, 1980 in Seoul geboren, konnte auf den großen Konzert- und Opernpodien Europas und der USA spektakuläre Erfolge erzielen. Sie dirigierte an den Staatsopern von Wien, München und Berlin; nach ihrem USA-Debüt in Houston wurde sie nach Los Angeles, Washington und an die New Yorker Metropolitan Opera eingeladen. 2021 trat Eun Sun Kim ihr neues Amt als Musikdirektorin der San Francisco Opera an.

Ermöglicht durch  ALTANA

Eun Sun Kim Dirigentin



Foto: Nikolaj Lund

Allison Oakes Sopran

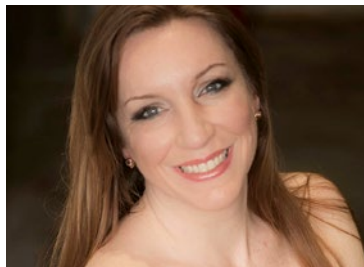


Foto: Fiona MacPherson

Tara Erraught Mezzosopran

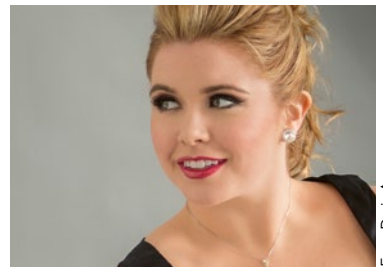


Foto: Dario Acosta

Nikolai Schukoff Tenor



Foto: N. N.

Thorsten Grümbel Bass



Foto: Andreas Endermann

Marcus Strümpe Choreinstudierung



Foto: N. N.

6. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

ANU TALI Dirigentin

CANDIDA THOMPSON Violine

HARRIET KRIJGH Violoncello

Erkki-Sven Tüür

„Tormiloits. Incantation of Tempest“

Johannes Brahms

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll op. 102

Erkki-Sven Tüür

„Passion“

Edward Elgar

Variationen über ein Originalthema op. 36 („Enigma-Variationen“)

Mi. 18. / Do. 19. Januar 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

WAHL-VERWANDTSCHAFTEN

Das Duisburger Publikum hat ihn sicher nicht vergessen, jenen flammenden Appell, mit dem Anu Tali nach dem 9. Philharmonischen Konzert im April 2012 für den damals akut bedrohten Opernstandort Duisburg eintrat. Dass Musik nicht im Elfenbeinturm existiert, dass man ihren Platz in der Gesellschaft immer wieder sichern und verteidigen muss, ist für die estnische Dirigentin eine Selbstverständlichkeit. Gemeinsam mit Musiker:innen aus 15 Nationen gründete sie 1997 das Nordic Symphony Orchestra, dem sie trotz ihrer weit gespannten internationalen Verpflichtungen bis heute die Treue hält.

Ihr Landsmann, der Komponist Erkki-Sven Tüür, kann sich gleichfalls auf Anu Talis Treue verlassen: Bei jedem ihrer Duisburger Gastspiele stand Musik dieses originellen Querkopfs auf dem Programm, der nach eigenem Bekunden mehr von Frank Zappa und Genesis beeinflusst wurde als von den Heroen der abendländischen Musikgeschichte. Zwei kurze Orchesterstücke zeigen die enorme Wandlungsfähigkeit des 1959 geborenen Komponisten: Während „Tormiloits“ („Stürme“) wie ein reinigendes Gewitter durch den Konzertsaal fegt, scheint „Passion“ geradewegs aus der Tiefe mittelalterlicher Klostermauern zu dringen.

Apropos Freundschaftstreue: In seinen „Enigma-Variationen“ huldigte Edward Elgar auf ebenso bewegende wie humorvolle Weise den Menschen, die seinen Lebensweg begleiteten. Das Doppelkonzert von Johannes Brahms wiederum war ein Versöhnungswerk, das ein langjähriges Zerwürfnis zwischen dem Komponisten und dem großen Geiger Joseph Joachim beendete. Die Aufführung mit den herausragenden Solistinnen Candida Thompson und Harriet Krijgh fiel im Februar 2021 dem Corona-Lockdown zum Opfer und wird nun nachgeholt.

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-Stiftung**

Anu Tali Dirigentin



Foto: Kaupo Kikkas

Candida Thompson Violine



Foto: Marco Borggreve

Harriet Krijgh Violoncello



Foto: Marco Borggreve

7. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER
ALONDRA DE LA PARRA Dirigentin

Claude Debussy

„Prélude à l'après-midi d'un faune“

Maurice Ravel

„Daphnis et Chloé“,

Suiten Nr. 1 und 2 aus der choreographischen Sinfonie

Igor Strawinsky

„Le sacre du printemps“,

Bilder aus dem heidnischen Russland

Mi. 15. / Do. 16. Februar 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

VON TIEREN, MENSCHEN UND GÖTTERN

Es waren fünf fordernde Tage – und am Ende ein großer Triumph. Kurz vor der Premiere der „Zauberflöte“ an der Berliner Staatsoper erkrankte der Dirigent Franz Welser-Möst. Alondra de la Parra sprang ein, rettete den Abend und wurde stürmisch gefeiert. Das war im Februar 2019; die Mexikanerin war noch Chefdirigentin im australischen Brisbane, das sie aber am Ende des Jahres verließ, um wieder mehr im Zentrum der musikalischen Welt arbeiten zu können. Mittlerweile hat sie bereits mehr als 100 Orchester dirigiert, darunter Spitzenformationen wie die Staatskapelle Dresden, das Tonhalle-Orchester Zürich und das Orchestre de Paris. Bereits mit 24 Jahren gründete Alondra de la Parra das Philharmonic Orchestra of the Americas, mit dem sie 2011 eine glutvolle Hommage an ihre Heimat einspielte: „Mi alma mexicana“ – „Meine mexikanische Seele“.

Musikalisch schlägt Alondra de la Parras Seele besonders für das klangsinnliche französische Orchesterrepertoire, was dem Programm ihres Duisburger Debüts unschwer anzumerken ist. Am Anfang steht mit Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“ gewissermaßen die klingende Geburtsurkunde des musikalischen Impressionismus: Nie zuvor hatte ein Komponist dem Orchester Farben von so zart schimmernder Schönheit entlockt. Die bukolische Grazie dieser Musik weitet sich in Maurice Ravels „Daphnis et Chloé“ (1912) zu einem überwältigenden Klangrausch. Kaum zu glauben, dass Igor Strawinskys Ballett „Le sacre du printemps“ („Das Frühlingsopfer“) nur ein Jahr später in Paris Premiere feierte – die übrigens zu einem der größten Skandale der Theatergeschichte wurde. Auch hier geht es heidnisch zu, aber mit Ravels leichtfüßig schwebenden Götterkindern haben Strawinskys Bauern aus der slawischen Frühzeit herzlich wenig gemein.

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-Stiftung**

Alondra de la Parra Dirigentin



Foto: Felix Broede

8. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER Dirigent

MICHAEL STURMINGER Regie

MARKUS EICHE Faust

KERSTIN AVEMO Gretchen

FRANZ-JOSEF SELIG Mephisto

AUDI JUGENDCHORAKADEMIE

MARTIN STEIDLER Choreinstudierung

WEITERE SOLISTINNEN UND SOLISTEN

Robert Schumann

Szenen aus Goethes „Faust“ WoO 3

Mi. 15. / Do. 16. März 2023, 19:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

KL

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

ÖP

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 - 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

FAUST-SZENEN

Goethes „Faust“ ist Menschheitsbesitz und Pennälerschreck zugleich: ein Drama, das die Mauern des Theaters sprengt, das Räume und Zeiten im freien Flug der Phantasie durchmisst. Wie viele Komponisten vor und nach ihm war auch Robert Schumann von der geistigen Tiefe und poetischen Kraft der epochalen Dichtung fasziniert: Über zehn Jahre hinweg entstanden seine „Faust“-Szenen, für die er vor allem auf den mystisch-philosophischen zweiten Teil der Tragödie zurückgriff.

Durch den Verzicht auf einen durchgehenden Handlungsfaden lassen sich die „Faust“-Szenen weder als Oper noch als Oratorium einordnen. Schumann errichtet ein imaginäres Welttheater, in dem Figuren und Situationen plastisch hervortreten und sich zu einer höheren Einheit verbinden. Die enorme Suggestivkraft der Musik wurde schon von den Zeitgenossinnen und Zeitgenossen erkannt: „Wir haben heute Goethes Dichtung durch Schumanns Muse besser verstehen gelernt“, notierte ein Kritiker nach der Uraufführung, die erst 1862 – sechs Jahre nach Schumanns Tod – in Köln stattfand.

GMD Axel Kober, als Sachwalter der deutschen Romantik international geschätzt, gestaltet das bedeutende Spätwerk gemeinsam mit einer illustren Solistenriege und der Audi Jugendchorakademie, die in Duisburg schon mehrfach für ausgezeichneten Vokalklang sorgte. Der österreichische Regisseur Michael Sturminger, dessen Salzburger „Jedermann“ 2017 zum weithin ausstrahlenden Theaterereignis wurde, hebt die szenischen Momente der Partitur in einer behutsamen Visualisierung hervor.

Im Rahmen der Duisburger „Akzente“

Axel Kober Dirigent



Foto: Christian Schoppe

Michael Sturminger Regie



Foto: Forster/osterfestspiele

Markus Eiche Faust



Foto: Fumiaki Fujimoto

Kerstin Avemo Gretchen



Foto: Mats Bäcker

Franz-Josef Selig Mephisto



Foto: Marion Köll

Audi Jugendchorakademie

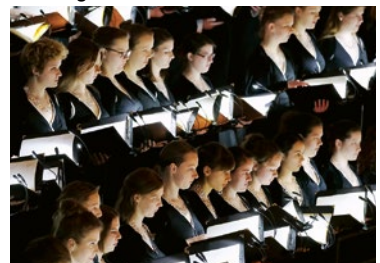


Foto: Zapf

9. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER
DOROTHEE OBERLINGER Dirigentin und Blockflöte

LES NATIONS
EUROPÄISCHE BAROCKMUSIK ZU OSTERN

Johann Sebastian Bach

Oster-Oratorium D-Dur BWV 249 (Auszüge)
Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur BWV 1047
Suite (Ouvertüre) Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Alessandro Marcello

Concerto für Blockflöte und Streicher d-Moll

Jean-Baptiste Lully

Passacaille aus der Oper „Armide“

Jacob van Eyck

„Engels Nachtegaeltje“ aus „Der Fluyten Lust-Hof“ für Blockflöte solo

Antonio Vivaldi

Concerto für Flautino und Streicher C-Dur RV 444

Georg Friedrich Händel

Ode for the Birthday of Queen Anne HWV 74 (Auszüge)

Mi. 5. / Do. 6. April 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

LES NATIONS

In musikalischen Belangen war das 18. Jahrhundert so europäisch wie kein anderes. Hier herrschte ein fruchtbarer Austausch der Stile und Zungenschläge, getragen von wechselseitiger Inspiration und Begegnung auf Augenhöhe. So erweiterte der reisefreudige Sachse Georg Friedrich Händel seinen musikalischen Horizont durch Reisen nach Italien und England. Jean-Baptiste Lully, der Großmeister der französischen Barockoper, hatte die Liebe zum Musiktheater aus seiner florentinischen Heimat mitgebracht. Antonio Vivaldi wurde in Venedig zum Ziel musikalischer Wallfahrer:innen aus ganz Europa – und übersiedelte selbst kurz vor seinem Tod in die Musikmetropole Wien. Auch der vergleichsweise ortsfeste Leipziger Thomaskantor Johann Sebastian Bach ließ sich immer wieder von musikalischen Neuerungen aus Italien, Frankreich und England anregen.

Die Duisburger Philharmoniker gehen diesen aufschlussreichen Querverbindungen im Rahmen ihrer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit der Musik der Aufklärungsepoche nach. In jeder Spielzeit steht hier eine ausgewiesene Koryphäe der historischen Aufführungspraxis am Pult – diesmal ist es die Blockflötistin Dorothee Oberlinger. Die entdeckungsfreudige Solistin, Ensembleleiterin und Professorin am Salzburger Mozarteum hat im Rahmen spannender „play/conduct“-Projekte bereits mehrfach mit großen Sinfonieorchestern gearbeitet. In Duisburg geht den Proben ein umfangreicher Workshop voraus, in dem sie Aspekte der Spielweise, der barocken Phrasierung und Stilistik differenziert erarbeitet. Mit einem Programm im Wechselspiel von Alter und Neuer Musik ist Dorothee Oberlinger auch beim zweiten Toccata-Konzert an der Seite des Organisten und Cembalisten Peter Kofler zu erleben.

Ermöglicht durch

KROHNE

Dorothee Oberlinger Dirigentin und Blockflöte



Foto: Stefan Glöde

10. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER Dirigent

Richard Wagner

Eine „Faust“-Ouvertüre d-Moll WWV 59

Manfred Trojahn

Sinfonie Nr. 5

Christian Gottlieb Müller

Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 12

Mi. 26. / Do. 27. April 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

ECHOS VON FERN UND NAH

Christian Gottlieb Müller (1800 – 1863) hat es mit keinem seiner Werke in die ewigen Charts der Musikgeschichte geschafft. Dabei war der sächsische Komponist zu Lebzeiten durchaus hochgeschätzt. Richard Wagner zählte ebenso zu seinen Schülern wie Robert Schumann, der einige von Müllers Werken in der *Neuen Zeitschrift für Musik* besprach – darunter auch die Sinfonie Nr. 3 c-Moll, die nun nach einem fast 190-jährigen Archivschlaf in Duisburg zu neuem Leben erwacht.

Anlass dafür war ein „Call for Music“, den die Duisburger Philharmoniker an die Musikwissenschaft richteten, um vergessene Werke aus der Zeit von 1700 bis 2000 ins Bewusstsein zurückzurufen. Müllers kunstvoll gearbeitete Sinfonie ist aus der ersten Ausschreibung siegreich hervorgegangen. Und vielleicht wird anhand der gleichfalls eher selten gespielten „Faust“-Ouvertüre von Richard Wagner auch hörbar, was der berühmte Schüler seinem Meister verdankte. Für die kommende Spielzeit wurde bereits ein Werk des dänischen Romantikers Herman Severin Løvenskiold ausgewählt. Und der „Call for Music“ wird auch weiterhin erschallen: Er ist Teil des Projekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duisburger Philharmoniker und wird im Rahmen des Bundesförderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Das Erbe der klassisch-romantischen Sinfonietradition haben nur wenige Komponist:innen der Moderne angetreten – im Deutschland der Nachkriegszeit war die Gattung geradezu verpönt. Manfred Trojahn hat sich davon nie beirren lassen: Der ehemalige Düsseldorfer Hochschulprofessor, dessen Oper „Eurydice“ kürzlich in Amsterdam erfolgreich uraufgeführt wurde, hat bislang fünf Sinfonien geschrieben, die auf eine eigenwillige, aber stets unmittelbar packende Weise die historische Linie fortführen. So auch die 2004 vollendete „Fünfte“, deren große nachromantische Orchesterbesetzung im Dienst einer ebenso kraftvollen wie schwebend-subtilen Klangsprache steht. Die Duisburger Philharmoniker und GMD Axel Kober werden sich Manfred Trojahns vielschichtigem Werk in den kommenden Spielzeiten verstärkt widmen.

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Axel Kober Dirigent



Foto: Enrico Nawrath

Manfred Trojahn Komponist



Foto: Dietlind Konold

11. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

AXEL KOBER Dirigent

ISATA KANNEH-MASON Klavier



Ernst von Dohnányi

Variationen über ein Kinderlied für Klavier und Orchester op. 25

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 9 d-Moll

Polina 11

Mi. 24. / Do. 25. Mai 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 - 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

ANFANG UND ENDE

Es ist ein Kinderlied, das auf der ganzen Welt gesungen wird: „Twinkle, twinkle, little star“ heißt es im Englischen, „Ah, vous dirai-je, Maman“ auf Französisch. In Deutschland verbindet sich mit der schlichten Melodie eine besonders hoffnungsvolle Aussicht: „Morgen kommt der Weihnachtsmann“.

Dieses Kinderlied mit globaler Ausbreitung legte der ungarische Spätromantiker Ernst von Dohnányi 1914 seinen Variationen op. 25 zugrunde. Die opulente Partitur ist freilich alles andere als ein Kinderspiel: In elf Variationen und finaler Fuge wird das Thema nach allen Regeln der konzertanten Kunst dargeboten. In den farbigen Orchesterklang ist ein rauschend virtuoses Klaviersolo eingebettet, das bei Isata Kanneh-Mason in besten Händen liegt. Die britische Pianistin schaffte es es mit ihrem Debütalbum „Romance“ 2019 auf den ersten Platz der UK-Klassik-Charts. Einen ungewöhnlichen Förderer hatte sie in Pop-Legende Elton John, mit dem sie schon als Teenager gemeinsam auf der Bühne stand. Klavierbegeisterte können die junge Musikerin bereits am 7. März bei einem Solo-Rezital in der Philharmonie Mercatorhalle kennenlernen.

Auf den ersten Blick haben Dohnányis Variationen und Anton Bruckners neunte Sinfonie wenig gemein. Aber tatsächlich folgt auch Bruckner der Idee, aus schlichten musikalischen Bausteinen eine große, vielschichtige Form zu entfalten. Als er 1896 in Wien starb, lag zum Finale der „Neunten“ nur eine lückenhafte Materialsammlung vor. Mittlerweile sind mehrere Rekonstruktionen dieses Satzes im Umlauf; häufiger allerdings enden Aufführungen der Sinfonie noch immer mit den versöhnlichen Weltabschiedsklängen des Adagios – durchaus angemessen für ein Werk, das der Komponist dem lieben Gott gewidmet hat.

Ermöglicht durch BEATRIX E. BRINSKELLE und DR. DORIS KÖNIG

Axel Kober Dirigent



Foto: Susanne Diesner

Isata Kanneh-Mason Klavier



Foto: Robin Clewley

12. Philharmonisches Konzert

DUISBURGER PHILHARMONIKER

JOSEP PONS Dirigent

MARINA HEREDIA Gesang

- Artist in Residence -

JOSÉ QUEVEDO „BOLITA“ Gitarre

PAQUITO GONZÁLEZ Perkussion

Maurice Ravel

„Alborada del gracioso“

Joan Albert Amargós / José Quevedo „Bolita“

„En Libertad! – El camino de los gitanos“

Basierend auf einer Idee von Marina Heredia,
mit Texten von José Quevedo „Bolita“

(Uraufführung)

Manuel de Falla

Zwischenspiel und Tanz aus der Oper „La vida breve“

Joaquín Turina

Danzas fantásticas op. 22

Alberto Ginastera

Tänze aus dem Ballett „Estancia“ op. 8

Mi. 28. / Do. 29. Juni 2023, 19:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:30 UHR
IN DER PHILHARMONIE
MERCATORHALLE

Ö P

ÖFFENTLICHE PROBE
DIENSTAG 12:00 – 12:30 UHR
EINTRITT FREI

Karten 10,00 / 17,00 / 21,00 / 27,00 / 33,00 / 39,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

IN FREIHEIT!

Der Flamenco hat für Spaniens Komponist:innen eine ähnliche Bedeutung wie der Tango für ihre argentinischen Kolleg:innen: Es ist eine Musik, die ganz unmittelbar mit ihrer Identität, ihrer Seele, ihrem Leben verbunden ist. Zwischen beiden Musiktraditionen gibt es übrigens starke Wechselwirkungen. So wurde der Tango neben lokalen Einflüssen aus Lateinamerika und Afrika auch durch die Musik spanischer Einwanderer geprägt; in den Händen andalusischer *Gitanos* entwickelte er sich wiederum später zu einer eigenen Form des Flamenco.

Man muss diese interessanten, aber fraglos komplexen Bezüge natürlich nicht kennen, um beim letzten Philharmonischen Konzert der Spielzeit in eine sommerlich beschwingte Tanzlaune zu geraten. Dafür sorgen populäre Klassiker des spanischen und argentinischen Orchester-Repertoires, zu denen man getrost auch Ravels „Alborada del gracioso“ rechnen darf – ein duftiges Morgenlied zur Gitarre, dargebracht unter dem Fenster einer Schönen in Granada oder Córdoba.

Neben diesen zündenden Evergreens steht aber auch ein ganz neues Projekt auf dem Programm, das sich mit der Reise der Gitanos von ihrer Vertreibung aus Pakistan bis in die Gegenwart befasst. Marina Heredia und die Duisburger Philharmoniker haben die Idee dazu entwickelt; Gestalt nahm sie an in den Händen des Komponisten Joan Albert Amargós, der seit vielen Jahren im kreativen Spannungsfeld von Klassik, Jazz und Flamenco unterwegs ist. Die sinfonische Dichtung „En Libertad! El camino de los gitanos“ („In Freiheit! – Der Weg der Gitanos“) ist eine energiegeladene Verbindung aus notierter und improvisierter Musik, bei der sich die Kunst der *Cantaora* Marina Heredia und des Gitarristen José Quevedo „Bolita“ mit den Farben des großen Sinfonieorchesters verbindet. Die Leitung hat der katalanische Maestro Josep Pons, Musikdirektor am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der als musikalischer Botschafter Spaniens in der ganzen Welt geschätzt wird.

Ermöglicht durch

KROHNE

Josep Pons Dirigent



Foto: Igor Cortadellas

Marina Heredia Gesang

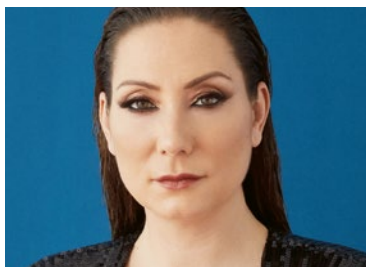


Foto: Pablo Zamora

José Quevedo Gitarre, Komposition, Texte



Foto: Félix Vázquez

Paquito González Perkussion



Foto: Noah Shaye

Joan Albert Amargós Komposition

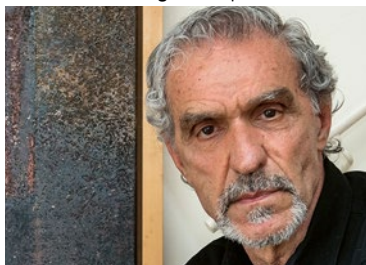


Foto: Ferran Sendra

KAMMERKONZERTE

GROSSE INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN IN DUISBURG

01 AKIKO SUWANAI · EVGENI BOZHANOV

9. Oktober 2022

PIANO-EXTRA I YOW-TING HSIEH · HENRI SIGFRIDSSON

14. Oktober 2022

1. SONDERKAMMERKONZERT QUATUOR ÉBÈNE

30. Oktober 2022

02 MARINA HEREDIA & ENSEMBLE

13. November 2022

03 CONCERTO KÖLN – MITGLIEDER DER DUISBURGER PHILHARMONIKER

4. Dezember 2022

04 ARIS QUARTETT · DANIEL MÜLLER-SCHOTT

15. Januar 2023

05 INNER UNITY ENSEMBLE – FEMALE VOICE OF IRAN

5. Februar 2023

06 GOLDMUND QUARTETT

26. Februar 2023

PIANO-EXTRA II ISATA KANNEH-MASON

7. März 2023

07 KUSS QUARTETT · JOHANNES FISCHER · BAS BÖTTCHER

26. März 2023

08 TRIO CON BRIO COPENHAGEN

16. April 2023

2. SONDERKAMMERKONZERT MINGUET QUARTETT

14. Mai 2023

09 QUARTET GERHARD

11. Juni 2023





Foto: Takaki Kumada



Foto: N.N.

**AKIKO SUWANAI
EVGENI BOZHANOV**

1. Kammerkonzert

Akiko Suwanai Violine
Evgeni Bozhanov Klavier

Ludwig van Beethoven

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 12/3

Johannes Brahms

Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 100

Richard Strauss

Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18

So. 9. Oktober 2022, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch

KROHNE

Gerade einmal 18 Jahre alt war Akiko Suwanai, als sie 1990 den prestigereichen Moskauer Tschairowsky-Wettbewerb gewann – ein Alters-Rekord, der bis heute nicht unterboten wurde. Die japanische Geigerin arbeitet regelmäßig mit bedeutenden Dirigenten wie Christoph Eschenbach und Paavo Järvi zusammen; ihre solistische Bravour stellt sie in Duisburg auch beim 2. Philharmonischen Konzert unter Beweis.

Evgeni Bozhanov, seit 2019 Professor an der Folkwang Universität der Künste, war gleichfalls bei großen internationalen Wettbewerben erfolgreich. Gelegentlich spaltete der bulgarische Pianist dabei mit seinen eigenwilligen Interpretationen auch die Jurys. Das machte wiederum die große Martha Argerich auf ihn aufmerksam, bei deren Hamburger Festival er seit 2018 regelmäßig zu Gast ist.

Das Duo stellt Johannes Brahms' lyrisch-liedhafte A-Dur-Sonate ins Zentrum seines Abends – flankiert von zwei Frühwerken von Ludwig van Beethoven und Richard Strauss, die neben der Tonart Es-Dur auch eine mitreißende jugendliche Vitalität verbindet.

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Fortesa Jusufi



Foto: Marco Borggreve

**YOW-TING HSIEH
HENRI SIGFRIDSSON**

Piano-Extra I

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ KV 620 in einer
Bearbeitung für Klavier

Frédéric Chopin

12 Etüden op. 10, für die linke Hand
bearbeitet von Leopold Godowsky

Henri Sigfridsson Klavier

Clara Schumann

Variationen über ein Thema
von Robert Schumann op. 20

Johannes Brahms

Sonate Nr. 1 C-Dur op. 1

Yow-Ting Hsieh Klavier

Fr. 14. Oktober 2022, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Als Pianist ist er mit ebenso viel Bravour wie Klangsinn im großen klassisch-romantischen Repertoire unterwegs. Als Professor an der Folkwang Universität steht Henri Sigfridsson für eine neue Generation von Lehrerpersönlichkeiten, die jenseits nationaler Schulen die geistige Weite und stilistische Offenheit der modernen Klavierszene vermitteln. Mit den Chopin-Bearbeitungen von Leopold Godowsky stellt der Finne ein faszinierendes Dokument künstlerischer Grenzüberschreitung vor: Musik, die sich über eine ins Extrem gesteigerte Virtuosität neue poetische Räume erschließt.

Yow-Ting Hsieh absolvierte ihr Masterstudium in Wien und bereitet sich derzeit in der Klasse von Henri Sigfridsson auf ihr Konzertexamen vor. Die Taiwanerin kann bereits auf eine rege Konzerttätigkeit verweisen; 2017 war sie beim renommierten Brahms-Wettbewerb in Pörschach erfolgreich. Mit Werken von Johannes Brahms und Clara Schumann wirft sie einen Blick auf jene tiefe Künstlerfreundschaft, die 1853 bei einem spontanen Besuch in Düsseldorf ihren Anfang nahm.

In Kooperation mit  **C. BECHSTEIN**

Ermöglicht durch die  **Sparkasse
Duisburg**

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Julien Mignot

QUATUOR ÉBÈNE

1. Sonderkammerkonzert

Quatuor Ébène:

Pierre Colombet Violine
Gabriel Le Magadure Violine
Marie Chilemme Viola
Raphaël Merlin Violoncello

Henry Purcell

Fantasias (Auswahl)

György Ligeti

Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses nocturnes“

Robert Schumann

Streichquartett a-Moll op. 41/1

So. 30. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-
Stiftung**

„Wir brauchen die Inspiration durch das Publikum“, erklärte Cellist Raphaël Merlin im Frühjahr 2020 der *Neuen Zürcher Zeitung*. Und diese Inspiration sucht das Quatuor Ébène keineswegs nur auf den schmucken Konzertpodien Europas und der USA: Bis in die Slums von Nairobi und die Favelas von São Paulo ist das Ensemble gereist, um seine Musik zu den Menschen zu bringen.

Das 1999 gegründete Quartett war lange als reine „Boygroup“ unterwegs; seit 2017 spielt Marie Chilemme hier die Viola. Unverändert geblieben ist die Position des Quatuor Ébène an der absoluten Weltspitze. Wenn das Fachmagazin *Rondo* von der „elektrisierenden Hochspannung und abgründigen Tiefe“ seines Spiels spricht, dann ist das keineswegs übertrieben.

In Duisburg gastieren die vier mit einem Programm von hoher Suggestivkraft: Robert Schumanns dicht gearbeitetem a-Moll-Streichquartett geht eine Auswahl von Henry Purcells hochexpressiven Fantasias für vier Gamben voraus. György Ligetis erstes Streichquartett ist eine bewegende Hommage an sein großes Idol Béla Bartók.

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
 UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
 DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Bernardo Doral

MARINA HEREDIA & ENSEMBLE

2. Kammerkonzert

Marina Heredia Gesang
- Artist in Residence -
José Quevedo „Bolita“ Gitarre
Paquito González Perkussion
Anabel Rivera, Fita Heredia
Hand-Perkussion und Chor-Gesang

So. 13. November 2022, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch



In Kooperation mit



„Im Flamenco-Gesang“, so Marina Heredia, „wird die Geschichte der Gitanos erzählt. Das ganze Leid, das wir kennen, die Schwierigkeiten unseres Lebens, aber auch die Freude, über diese Schwierigkeiten hinweggekommen zu sein.“ Die Flamenco-Sängerin, Artist in Residence der Duisburger Philharmoniker, stammt selbst aus einer Familie von Gitanos, wie man die im 15. Jahrhundert nach Spanien eingewanderten Roma nennt.

Seither hat sich der Flamenco in den verschiedenen Landesteilen Spaniens ganz unterschiedlich entwickelt und eine Vielzahl stilistischer Schattierungen („Palos“) hervorgebracht. Ihre berühmtesten heißen Tango, Malagueña, Rumba und Fandango. Marina Heredia führt in diesen ganz unterschiedlichen Spielarten des Flamenco all ihre technische und künstlerische Meisterschaft vor und wird dabei von einigen der besten Flamenco-Musiker unserer Zeit begleitet. Der Schwerpunkt liegt auf den Gesangstraditionen Granadas, Marina Heredias Heimatstadt, deren malerische Viertel Albaicín und Sacromonte aus der Ferne leuchten.

Am 11. November 2022 findet in der Philharmonie Mercatorhalle um 19:00 Uhr eine auf Spanisch und Deutsch geführte Flamenco-Soiree statt: Marina Heredia und José Quevedo „Bolita“ im Gespräch mit Isabel Navarro Ramíl (Instituto Cervantes) und Nils Szczepanski über den Flamenco, die Artist-in-Residence-Konzerte und die im 12. Philharmonischen Konzert geplante Duisburger Uraufführung des Werks „En Libertad! – El camino de los gitanos“. Eintritt 5,00 €, Ermäßigung möglich; für Abonnent:innen der Kammerkonzert-Reihe freier Eintritt.

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Harald Hoffmann

CONCERTO KÖLN – MITGLIEDER DER DUISBURGER PHILHARMONIKER

3. Kammerkonzert

Concerto Köln

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Anna Dmitrieva Konzertmeisterin und Violine

Clara Blessing Barockoboe

Antonio Vivaldi

Concerto ripieno C-Dur RV 114

Concerto grosso d-Moll RV 565

Giuseppe Torelli

Concerti c-Moll und F-Dur op. 6/6 & 8

Giuseppe Baldassare Sammartini

Concerto Es-Dur für Oboe, Streicher und B. c.

Giovanni Battista Sammartini

Sinfonia A-Dur

Georg Friedrich Händel

Concerto Grosso F-Dur op. 6/2

Johann Sebastian Bach

Sinfonia aus der Kantate

„Der Herr denkt an uns“ BWV 196

Konzert c-Moll für Violine, Oboe, Streicher
und B. c. BWV 1060R

So. 4. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Die deutsche Italien-Sehnsucht fand ihre Erfüllung nicht erst am Teutonengrill von Rimini. Schon für die Komponisten des 18. Jahrhunderts war Italien ein Sehnsuchtsort von geradezu magischer Wirkung. Wer nicht selbst eine Kunstreise in den sonnigen Süden unternahm, studierte zumindest die Werke italienischer Komponisten – so wie Johann Sebastian Bach, in dessen Bibliothek sich zahlreiche einschlägige Partituren befanden. Auch der Übergang vom Barock zur „galanten“ Rokoko-Epoche wurde zunächst von den Italienern vollzogen. Stilbildend waren hier die Brüder Giuseppe und Giovanni Sammartini, unter deren Einfluss sogar noch der junge Mozart stand.

Concerto Köln zählt seit über 30 Jahren zu den führenden Ensembles der historischen Aufführungspraxis. Das breite Repertoire des Orchesters reicht mittlerweile bis zu den Musikdramen Richard Wagners. Ein lebendiger, von Konventionen befreiter Zugang zu den Werken ist das besondere Markenzeichen der Truppe, die für dieses Konzert um Mitglieder der Duisburger Philharmoniker erweitert wird – als Pilotprojekt für ein neues Kooperationsmodell mit der freien Szene.

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-
Stiftung**

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS



Foto: Uwe Arens



Foto: Simona Bednarek

ARIS QUARTETT DANIEL MÜLLER-SCHOTT

4. Kammerkonzert

Aris Quartett:

Anna Katharina Wildermuth Violine

Noémi Zipperling Violine

Caspar Vinzens Viola

Lukas Sieber Violoncello

Daniel Müller-Schott Violoncello

George Crumb

Sonate für Violoncello solo

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett f-Moll op. 80

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D 956

So. 15. Januar 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ein griechischer Gott? Eine Gestalt aus der Literatur? Wer wissen möchte, woher das Aris Quartett seinen Namen hat, kommt bei Wikipedia ausnahmsweise nicht weiter. Tatsächlich haben die Mitglieder des 2009 gegründeten Ensembles nur die Endbuchstaben ihrer Vornamen aneinandergereiht. Durch seine technische Exzellenz, sein Musizierfeuer und seine von der Presse immer wieder hervorgehobene Klangphantasie hat sich das Aris Quartett längst eine Spitzenposition in der Kammermusik-Szene erworben.

Unterstützt vom Cellisten Daniel Müller-Schott, als Solist und Kammermusiker eine Persönlichkeit von internationalem Rang, stellen sie sich Franz Schuberts spätes Streichquintett C-Dur auf die Pulte. Dem gehen zwei markante Einzelbeiträge voraus: Die 1955 entstandene Cellosonate des Amerikaners George Crumb besticht durch einen geradezu barocken Faltenwurf; Felix Mendelssohn Bartholdys hochemotionales f-Moll-Streichquartett entstand als Requiem für seine Schwester Fanny, die der Komponist nur um ein halbes Jahr überleben sollte.

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-Stiftung**

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

آواز زنان ایران

THE FEMALE VOICE OF IRAN



ZEITGENÖSSISCHE OPER BERLIN PRESENTS A DOCUMENTARY BY KADMOS PRODUKTION AND SLFILM MEDIA DIRECTED BY ANDREAS ROCHHOLL
 ASSOCIATE PRODUCERS YALDA YAZDANI AND SEBASTIAN LEITNER CAMERAS ANDREAS ROCHHOLL, SEBASTIAN LEITNER AND CHRISTOPH WELAND
 EXECUTIVE PRODUCER MONA ISABELLE SOUND RECORDISTS LORENZ BREHM AND DANIEL WEINGARTEN SOUND MIXERS VOLKER WENDUSCH AND ALEXANDER SEMROW
 PRODUCTION MANAGER & SUBTITLING YALDA YAZDANI POSTER DESIGN & EDITING SEBASTIAN LEITNER WORLD SALES EUROARTS MUSIC
 STARRING BARAN MOZAFARI, MINA DERIS, SAMIN GHORBANI, MALIHEH MORADI, JAMILEH AMANIVAN, MAHYA HAMEDI AND MANY MORE



Zeitgenössische Oper Berlin

WWW.FEMALEVOICEOFIRAN.COM • @THEFEMALEVOICEOFIRAN

KADMOS PRODUKTION • SLFILM MEDIA • EUROARTS MUSIC SALES





آواز زنان ایران

FEMALE VOICE OF IRAN

5. Kammerkonzert

Inner Unity Ensemble:

Yalda Yazdani Kuratorin, Musikethnologin
Mahan Mirarab Musikalische Leitung, Gitarre
Samin Ghorbani Gesang
Valentina Bellanova
 Ney (orientalische Längsflöte) und Flöte
Kimia Bani Perkussion
Uygur Vural Violoncello
Carlos Libedinsky Bandoneon / Elektronik
Koray B. Sari Bağlama

So. 5. Februar 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Der Begriff „Weltmusik“ ist eine unselbige, kolonialistisch geprägte Wortschöpfung: Alle Musiktraditionen, die nicht zum westlichen Kulturkreis gehören, werden dabei in einen großen Topf geworfen. Mittlerweile hat hier ein Bewusstseinswandel stattgefunden – nicht zuletzt durch Musiker:innen aus Afrika und Asien, die in Europa leben und mit ihrer Arbeit für ein differenzierteres Bild außereuropäischer Musik sorgen.

So hat die iranische Musikethnologin Yalda Yazdani mit ihren Festivals „Female Voice of Iran“ und „Female Voice of Aghanistan“ (in Zusammenarbeit mit Zeitgenössische Oper Berlin) in Deutschland Türen geöffnet – Türen, die in der Heimat der Sängerinnen vielfach schon wieder geschlossen wurden. Sie trifft sich nun mit einem Kreis engagierter Musiker:innen in Duisburg, um Klangfarben und Musizierkonzepte aus dem Mittelmeerraum und dem Iran sowie aus Südamerika mit Jazz und klassischer Musik zusammenzubringen. Der vielseitige iranisch-österreichische Gitarrist Mahan Mirarab schreibt die Arrangements für dieses einzigartige Projekt, an dem auch der Duisburger Community-Musician Koray B. Sari teilnimmt.

Am Donnerstag, den 2. Februar 2023, wird um 20:30 Uhr im filmforum der Film „The Female Voice of Iran“ gezeigt. Anschließend findet ein Publikumsgespräch mit Yalda Yazdani und anderen statt. Eintritt: 8,90 €, ermäßigt 7,50 €. Bei Kauf einer Karte für das Kammerkonzert am 5. Februar 2023 wird das Kinoticket angerechnet.
In Kooperation mit

filmforum

G. Henle Verlag: Urtexte erster Güte

Günter Henle (1899–1979), der Gründer des Verlages, hatte als exzellenter Pianist bereits in seiner Jugendzeit feststellen müssen, dass die meisten damaligen Notenausgaben den Willen der großen Komponisten von Bach bis Debussy verfälschten. Noch dazu präsentierten sich solche Notenausgaben oft in unzulänglicher Herstellungsqualität.

Hierauf reagierte Günter Henle – parallel zu seiner Tätigkeit in der Industrie sowie als Abgeordneter des ersten Deutschen Bundestags – mit der Gründung und dem Aufbau seines „Urtext“-Notenverlags im Jahr 1948. Sein Ziel war es, Notenausgaben der großen Klassiker vorzulegen, die den authentischen Text bieten. Hierzu werden seitdem umfangreiche

Recherchen und Lektoratsarbeiten vorgenommen. Es war eine weittragende Entscheidung. Sie veränderte die musikverlegerische Landschaft.

Seitdem widmet der Verlag dem äußeren Erscheinungsbild (Notenstich, Papier, Druck, Bindung) der Ausgaben ebenso große Aufmerksamkeit wie der editorischen Güte. Musiker weltweit, ob Amateur oder Profi, verlassen sich auf unsere Noten der „klassischen Musik“, eingebunden in den charakteristischen taubenblauen Karton und inzwischen auch in der marktführenden Musiker-App „Henle Library“.



G. Henle Verlag



Finest Urtext Editions

www.henle.de





Foto: Nikolaj Lund

GOLDMUND QUARTETT

6. Kammerkonzert

Goldmund Quartett:

Florian Schötz Violine

Pinchas Adt Violine

Christoph Vandory Viola

Raphael Paratore Violoncello

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge BWV 1080 (Auszüge)

Alfred Schnittke

Streichquartett Nr. 3

Ludwig van Beethoven

Streichquartett B-Dur op. 130

So. 26. Februar 2023, 19:00 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch die **Peter Klöckner-Stiftung**

Wenn das keine Auszeichnung ist! 2019 stellte die Nippon Music Foundation dem Goldmund Quartett für vier Jahre das sogenannte „Paganini-Quartett“ zur Verfügung: vier Streichinstrumente aus dem Nachlass des Teufelsgeigers, die allesamt in der Werkstatt des legendären Antonio Stradivari gefertigt wurden. Zuvor hatten unter anderem das Tokyo String Quartet und das Hagen Quartett die kostbare Instrumentenfamilie bespielt – eine illustre Ahnenreihe, die den internationalen Rang des Goldmund Quartetts nachdrücklich unter Beweis stellt.

Das 2009 in München gegründete Ensemble gastiert regelmäßig auf den bedeutendsten Konzert- und Festspielpodien; mit seiner jüngsten CD-Veröffentlichung („Travel Diaries“) gelang den vier – so die *Süddeutsche Zeitung* – „eine der muntersten und anregendsten Streichquartett-CDs der letzten Zeit“. Anregend ist auch das Programm ihres Duisburger Gastspiels, das von subtilen Querverweisen lebt: Bachs strenge Fugenkunst fand ihren Widerhall in Beethovens späten Streichquartetten, aus denen sich wiederum – nicht ohne bizarren Humor – der Polystilist Alfred Schnittke bediente.

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: John Davis

ISATA KANNEH-MASON

Piano-Extra II

Isata Kanneh-Mason Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart

Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“
KV 265

Fanny Mendelssohn-Hensel

Klaviersonate A-Dur „Ostersonate“

Claude Debussy

Children's Corner

Clara Schumann

Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14

Frédéric Chopin

Ballade Nr. 2 F-Dur op. 38

Robert Schumann

Kinderszenen op. 15

Di. 7. März 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Während der Covid-Lockdown im Frühjahr 2020 das gesamte Musikleben zum Stillstand brachte, rüstete sich Isata Kanneh-Mason zu einem einzigartigen Projekt: Daheim im Nottingham versammelte die junge britische Pianistin ihre Geschwister um sich; gemeinsam spielten sie im Livestream Beethovens drittes Klavierkonzert – und mehr als eine Million begeisterter Zuschauer:innen klickten sich ein.

Das ist natürlich nicht in jeder Familie möglich. Die Kanneh-Masons haben schon eine ziemlich große Portion an musikalischem Talent abbekommen: Isatas Bruder ist der ebenfalls weltweit erfolgreiche Cellist Sheku Kanneh-Mason; eine gemeinsame CD ist 2021 erschienen.

Als Solistin ist Isata Kanneh-Mason in dieser Spielzeit auch beim 11. Philharmonischen Konzert zu erleben – hier wie dort unterwegs in den musikalisch-poetisch beschworenen Paradiesen der Kindheit. Beim Piano-Extra II widmet sie sich unter anderem den großen Komponistinnen Clara Schumann und Fanny Mendelssohn-Hensel, die noch immer unverdient im Schatten ihrer berühmten Verwandtschaft stehen.

Ermöglicht durch

BEATRIX E. BRINSKELLE und DR. DORIS KÖNIG

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Rüdiger Scheer



Foto: privat



Foto: Karsten Klama

KUSS QUARTETT JOHANNES FISCHER BAS BÖTTCHER

7. Kammerkonzert

Kuss Quartett:

Jana Kuss Violine

Oliver Wille Violine

William Coleman Viola

Mikayel Hakhnazaryan Violoncello

Johannes Fischer Schlagzeug

Bas Böttcher Rezitation

Werke von Ludwig van Beethoven,
George Aperghis, Manfred Trojahn,
Helmut Lachenmann, György Kurtág,
Johannes Fischer, Paul Hindemith,
Frederic Rzewski, Iannis Xenakis
und Thomas Adès

So. 26. März 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Eine ungewöhnliche Begegnung: Streichquartett trifft Perkussion und Poetry-Slam. Zwischen Experimenten mit Instrumenten, Alltagsgegenständen und Sprache, zwischen Komponisten von A wie Adès bis X wie Xenakis steht Ludwig van Beethoven Pate für einen Abend, der aus Hörensagen Sagenhören zaubern kann.

Das Berliner Kuss Quartett zählt laut der *Neuen Zürcher Zeitung* „zu den interessantesten Quartettformationen auf dem internationalen Parkett“. Markenzeichen des Ensembles sind maßgeschneiderte Konzeptprogramme, die spannende Querverbindungen im Repertoire schaffen und neue Konzertformen erkunden – auch mit Schnittstellen zum Gestischen und Szenischen.

Dabei verbindet sich das Quartett gern mit ähnlich entdeckungsfreudigen Geistern. Der Schlagzeuger Johannes Fischer, Kurator des Eigenzeit-Festivals 2021, erweckt mit seinen Klangzauberstöcken in unterschiedlichsten Gegenständen verborgene Stimmen zum Leben. Bas Böttcher zählt zum Urgestein der deutschen Poetry-Slam-Szene – ein begnadeter Sprachartist, der im Alltäglichen das Absurde und Abgründige offenlegt.

Ermöglicht durch  ALTANA

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



Foto: Nikolaj Lund

TRIO CON BRIO COPENHAGEN

8. Kammerkonzert

Trio con Brio Copenhagen:
Soo-Jin Hong Violine
Soo-Kyung Hong Violoncello
Jens Elvekjær Klavier

Ludwig van Beethoven
 Klaviertrio D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“
Sergej Prokofjew / Jens Elvekjær
 Vier Stücke aus dem Ballett
 „Romeo und Julia“ op. 64:
 Die junge Julia
 Masken
 Montagues und Capulets
 Mercurio
Franz Schubert
 Klaviertrio Es-Dur op. 100 D 929

So. 16. April 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Zwei Schwestern und ein Ehemann – beim Trio con Brio Copenhagen wird die langjährige künstlerische Partnerschaft zusätzlich durch enge Familienbande gestärkt. Die beiden Schwestern lernten Jens Elvekjær beim Studium an der Wiener Musik-Universität kennen; seit 1999 formen sie ein international erfolgreiches Ensemble, das mittlerweile in Kopenhagen beheimatet ist. Musikantische Frische, spannende Programme und ein besonderes Engagement für den Nachwuchs prägen die Arbeit des Trios, das von der französischen Musikzeitschrift *Diapason* als legitimer Nachfolger des legendären Beaux Arts Trio gefeiert wurde.

Seinem schattenhaft fahlen Mittelsatz verdankt Beethovens Klaviertrio op. 70/1 den populären, aber wenig sinnvollen Beinamen „Geistertrio“. Immerhin deutet sich hier eine Bildhaftigkeit des Ausdrucks an, die das Stück in die Nähe der Romantik – und damit auch Franz Schuberts – rückt. Ein später Nachklang dieser romantischen Bilderwelt durchweht noch Sergej Prokofjews Ballett „Romeo und Julia“, dessen melodisch reizvollste Sätze der Pianist Jens Elvekjær für sein Ensemble eingerichtet hat.

Ermöglicht durch die

Verlagshaus-Wohlfarth-Stiftung

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
 UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
 DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich



MINGUET QUARTETT

2. Sonderkammerkonzert

Minguet Quartett:

Ulrich Isfort Violine

Annette Reisinger Violine

Aida-Carmen Soanea Viola

Matthias Diener Violoncello

Ataç Sezer

Auftragswerk der Duisburger Philharmoniker
(Uraufführung)

Elnaz Seyedi

fragmente über/unter druck

György Ligeti

Streichquartett Nr. 2

Sandeep Bhagwati

STELE III for James Tenney

Konstantia Gourzi

Streichquartett Nr. 3 op. 61

„Anäjikon, the Angel in the Blue Garden“

So. 14. Mai 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Als „Ausbund an delikater Spielkultur“ rühmte *Der Westen* das Minguet Quartett nach seinem Duisburger Kammerkonzert im Mai 2014. Den klassischen Quartettkanon pflegt das 1988 gegründete Spitzenensemble ebenso leidenschaftlich wie die verschiedenen Spielarten der Moderne. Der aufklärerische Impetus ist dabei ein wichtiger Motor der künstlerischen Arbeit. Dafür steht schon der Namenspatron des Quartetts: Pablo Minguet war ein spanischer Gelehrter des 18. Jahrhunderts, der Kunst und Bildung breiten Schichten zugänglich machen wollte.

Im Rahmen des Eigenzeit-Festivals blickt das Minguet Quartett über den Tellerrand mittel-europäischer Kammermusik hinaus. Neben einem Werk der Festival-Kuratorin Konstantia Gourzi steht Musik dreier Komponist:innen – aus der Türkei, dem Iran und Indien – auf dem Programm. Mit György Ligeti kommt außerdem ein Altmeister der Avantgarde zu Wort, der bei aller konstruktiven Dichte stets nach dem intensiven, auratischen Klangerlebnis suchte.

Im Rahmen des Eigenzeit-Festivals 2023

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem



K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

unterstützt durch:  Sparkasse
Duisburg

große KLAVIERMUSIK

KONZERTSAISON

2022/23

Sparkassenkonzerte veranstaltet von
der Folkwang Universität der Künste

In der Reihe „Große Klaviermusik“ präsentieren renommierte Folkwang Lehrende und internationale Gäste Meisterwerke des pianistischen Repertoires der am Folkwang Campus Duisburg vertretenen Genres Kammermusik, Alte Musik und Klavier. Im „Forum für Junge Pianist*innen“ stellen sich herausragende Folkwang Studierende vor.

RECITALS

Auftaktkonzert im Kuhlenwall Karree der Sparkasse Duisburg
alle weiteren Konzerte am Folkwang Campus Duisburg | jeweils 19.30 Uhr

Di_11. Oktober 2022

Thomas Günther mit **Daria Yuryeva**
(Klasse Prof. Günther)
Klavier-Recital

Di_13. Dezember 2022

Annika Treutler (a. G.)
Klavier-Recital

Di_07. Februar 2023

Nik Bärtsch (a. G.)
Klavier-Recital

Di_25. April 2023

Kai Schumacher &
Benedikt ter Braak (a. G.)
Klavier-Recital

Di_20. Juni 2023

Wolfgang Kostujak
Cembalo-Recital

FORUM FÜR JUNGE PIANIST*INNEN

Kleiner Konzertsaal | Campus Duisburg | jeweils 19.30 Uhr

Di_08. November 2022

Yejin Kwon, Klavier

Di_10. Januar 2023

Yuna Nakagawa, Klavier

Di_07. März 2023

Somin Lee, Klavier

Di_09. Mai 2023

Tumen Dondukov, Alt-Saxophon &
Tetiana Bielikova, Klavier

Di_12. September 2023

Kihyun Kim, Klavier

Das **tagesaktuelle Programm** der Großen Klaviermusik:
www.folkwang-uni.de/grosse-klaviermusik | www.facebook.com/grosseklaviermusik

Karten 0203_29588-0
karten@folkwang-uni.de



Folkwang
Universität der Künste



Foto: Josep Molina

QUARTET GERHARD

9. Kammerkonzert

Quartet Gerhard:

Lluís Castán Cochs Violine

Judit Bardolet Vilaró Violine

Miquel Jordà Saún Viola

Jesús Miralles Roger Violoncello

Robert Gerhard

Streichquartett Nr. 2

Claude Debussy

Streichquartett g-Moll

Franz Schubert

Streichquartett G-Dur D 887

So. 11. Juni 2023, 19:00 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch

GABRIELE UND DR. KARL-ULRICH KÖHLER

Konstruktive Strenge und mediterrane Sinnlichkeit begegnen sich in der Musik des schweizerisch-katalanischen Komponisten Robert Gerhard. Das 2010 in Barcelona gegründete Quartet Gerhard hat den Schönberg-Schüler als Namenspatron gewählt – und setzt sich leidenschaftlich für seine noch immer viel zu wenig bekannte Musik ein. Schon im Jahr nach seiner Gründung wurde das Quartet Gerhard beim Internationalen Kammermusikfest der Jeunesses Musicales zum „überzeugendsten Nachwuchsensemble“ gekürt – eine Einschätzung, die das heute mehrfach preisgekrönte Quartett in den folgenden Jahren nachdrücklich bestätigen konnte.

In den sieben aphoristisch kurzen Sätzen von Robert Gerhards Streichquartett Nr. 2 ist durchaus noch ein Nachhall jener impressionistischen Raffinesse zu vernehmen, die Claude Debussys g-Moll-Streichquartett auszeichnet. Denkbar groß dagegen ist der Kontrast zu der formalen Weite und orchestralen Klangfülle in Franz Schuberts letztem Streichquartett: einem Werk, das die klassischen Proportionen der Gattung durch seine Ausdruckskraft und Radikalität immer wieder zu sprengen droht.

K L

KONZERTFÜHRER LIVE
UM 18:15 UHR IM „TAGUNGSRAUM 6“
DES KONGRESSZENTRUMS IM CITYPALAIS

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich; auch im Abonnement erhältlich

TOCCATA

ORGELKONZERTE AM SAMSTAGNACHMITTAG

01 ELENA MOROZOVA

29. Oktober 2022

02 DOROTHEE OBERLINGER · PETER KOFLER

28. Januar 2023

03 JULIA KLEITER · MARKUS EICHENLAUB

4. März 2023

04 BACHSCHÄTZE

13. Mai 2023

Die Eule-Orgel in der Philharmonie Mercatorhalle ist ein Geschenk der
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung





Foto: N. N.

ELENA MOROZOVA

1. Toccata

Elena Morozova Orgel

Johann Sebastian Bach

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Choralvorspiel „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

BWV 645

Johannes Brahms

Präludium und Fuge g-Moll WoO 10

Peter Tschaikowsky

Marsch, Tanz der Zuckerfee und Trepak aus dem

Ballett „Der Nussknacker“ op. 71,

für Orgel bearbeitet von Ralph Hamon Bellairs

und Elena Morozova

Sergej Prokofjew

Tanz der Ritter aus dem Ballett

„Romeo und Julia“ op. 64,

für Orgel bearbeitet von Pierre Gouin

August Gottfried Ritter

Sonate Nr. 2 e-Moll op. 19

Aus Perm, Duisburgs Partnerstadt am Fuße des Urals, kommt die junge russische Organistin Elena Morozova, die bei mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich war. Ihr Studium absolvierte sie unter anderem am Staatlichen Kulturinstitut ihrer Heimatstadt, wo sie mittlerweile selbst eine Orgelklasse leitet.

Originalität und Entdeckerfreude sprechen aus dem Programm, mit dem die junge Musikerin in Duisburg gastiert. Den Namen des Magdeburger Komponisten August Gottfried Ritter dürften nur eingeschworene Orgelfans kennen; auch Präludium und Fuge g-Moll des blutjungen Johannes Brahms sind eine ausgesprochene Rarität auf der Orgelempore.

Ein Zentralwerk im Repertoire dagegen ist das kraftvolle Tandem aus Fantasie und Fuge g-Moll, das Johann Sebastian Bach in seiner Köthener Zeit schrieb. Denkbare weit entfernt von der raumflutenden Weite dieser Musik sind die charmanten Miniaturen aus Peter Tschaikowskys Ballett „Der Nussknacker“, die Elena Morozova teilweise selbst für ihr Instrument adaptierte.

Sa. 29. Oktober 2022, 16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle



Foto: Henning Ross



Foto: Walter Glück

**DOROTHEE OBERLINGER
PETER KOFLER**

Grand Tour

2. Toccata

Dorothee Oberlinger Blockflöte
Peter Kofler Orgel und Cembalo

**Werke von Johann Sebastian Bach, Hildegard
von Bingen, Dorothee Hahne, Luciano Berio,
Olivier Messiaen und Arcangelo Corelli**

Sa. 28. Januar 2023, 16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch



Zwei Königinnen im Dialog: Als „Königin der Blockflöte“ wird Dorothee Oberlinger von der Presse immer wieder gefeiert. Das Instrument der mehrfachen Echo-Klassik-Preisträgerin, die auch das 9. Philharmonische Konzert leitet, verweist zudem in ein Zeitalter, in dem noch Könige und Königinnen das Weltgeschehen bestimmten. Aber Dorothee Oberlingers Kunst ist keineswegs auf die Barockepoche beschränkt: Mit Musik von Hildegard von Bingen und Dorothee Hahne spannt sie einen Bogen über acht Jahrhunderte Musikgeschichte, die auch von starken schöpferischen Frauen geprägt wurden.

Die zweite Königin, der bei dieser „Grand Tour“ die Ehre erwiesen wird, ist die Königin der Instrumente: die Orgel. Zu ihren Großmeistern zählt der in Bozen geborene Organist Peter Kofler, der regelmäßig an den Spieltischen der bedeutendsten europäischen Kirchen- und Konzertorgeln Platz nimmt. Die erste Box seiner Gesamteinspielung der Orgelwerke von Johann Sebastian Bach wurde unlängst mit dem „Editor's Choice“ der britischen Fachzeitschrift *Gramophone* ausgezeichnet.



Foto: Frank Schemmann



Foto: Klaus Landry

**JULIA KLEITER
MARKUS EICHENLAUB**

3. Toccata

Julia Kleiter Sopran
Markus Eichenlaub Orgel

Wo find' ich Trost

Hugo Wolf

Drei Lieder nach Gedichten von Eduard Mörike,
für Gesang und Orgel bearbeitet von Max Reger
und Markus Eichenlaub

Sigfrid Karg-Elert

Acht kurze Stücke für Orgel op. 154

Gustav Mahler

Vier Lieder nach Gedichten von
Friedrich Rückert, für Gesang und Orgel
bearbeitet von Markus Eichenlaub

Richard Wagner

Festmusik aus „Die Meistersinger von Nürnberg“,
für Orgel bearbeitet von Sigfrid Karg-Elert

Hugo Wolf

Vier Lieder aus dem „Spanischen Liederbuch“,
für Gesang und Orgel bearbeitet von Max Reger

Sigfrid Karg-Elert

Hymn to the stars op. 96/7
Abendstern op. 98/1

Sa. 4. März 2023, 16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Bei den Philharmonischen Konzerten war Julia Kleiter in den vergangenen Jahren mehrfach zu Gast; nun stellt sich die weltweit erfolgreiche Sopranistin auch auf dem philharmonischen Orgelpodium vor. Nach ihrem frühen Debüt als Pamina an der Opéra Bastille in Paris hat sie diese zentrale Mozart-Rolle auf vielen bedeutenden Bühnen gesungen. Engagements führten Julia Kleiter unter anderem an die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera in New York und das Royal Opera House Covent Garden in London. Als Konzertsängerin arbeitete sie mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Riccardo Muti und Marek Janowski.

Julia Kleiter stammt aus Limburg an der Lahn – hier wirkte Markus Eichenlaub zwölf Jahre lang als Organist an der Hohen Domkirche, bevor er in gleicher Funktion nach Speyer ging. Von 2000 bis 2010 hatte der auch als Konzertorganist international gefragte Musiker außerdem eine Professur an der Folkwang Universität in Essen inne. Gemeinsam mit Julia Kleiter erkundet er in Duisburg die lyrische Klangwelt der deutschen Spätromantik; die Orgel wird hier in subtilen Bearbeitungen zum Mittler zwischen pianistischen und orchestralen Farben.



Foto: N. N.



Foto: Semy Horobets



Foto: Hölger Schöll



Foto: Astrid Ackermann

BACHSCHÄTZE

4. Toccata

Martin Sturm Orgel
Slava Cernavca Klarinette
Anja Schröder Violoncello
Konstantia Gourzi Moderation

Johann Sebastian Bach
 Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

Improvisationen über Bach

Sa. 13. Mai 2023, 16:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge d-Moll ist eine Ikone – nicht nur der Orgelmusik, sondern auch der gesamten abendländischen Kultur. Aus gutem Grund hat sich die Orgelreihe der Philharmonie Mercatorhalle nach dem Werk benannt, dessen berühmter Beginn wie eine Sturzflut über das Publikum hereinbricht. Aber das Stück „kann“ noch mehr, wie der junge Organist und Weimarer Hochschulprofessor Martin Sturm zeigt. Der Gewinner zahlreicher Wettbewerbe ist ein weithin anerkannter Meister der Improvisation: In historischen Formen und Musiksprachen bewegt er sich ebenso gewandt und kreativ wie in avantgardistischen Spiel- und Klangkonzepten.

Gemeinsam mit dem Münchner Klarinetten Slava Cernavca und der Cellistin Anja Schröder von den Duisburger Philharmonikern macht er Bachs größten Orgel-Hit zur Grundlage spannender Improvisationen. Einzelne Segmente werden herausgelöst, verwandelt und in einen neuen musikalischen Kontext gestellt. Barock und Moderne geben sich die Hand, im Vergangenen scheint Gegenwärtiges auf – und umgekehrt. Das Konzert findet im Rahmen des Eigenzeit-Festivals statt, das von der Dirigentin und Komponistin in Residence Konstantia Gourzi kuratiert wird.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem



Im Rahmen des Eigenzeit-Festivals 2023

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl

Eigenzeit

Musik von Jetzt

Festival für zeitgenössische Kammermusik

Bereits zum dritten Mal geht unser junges Forum für Neue Musik an den Start. Nach den ersten beiden erfolgreichen Events – 2021 gestaltet vom Komponisten Hauke Berheide, 2022 vom Schlagzeugvirtuosen und Komponisten Johannes Fischer – bietet auch das Eigenzeit-Festival 2023 ein abwechslungsreiches Spektrum zeitgenössischer Klangsprachen. Dreizehn vielfältige Konzerte werden flankiert von einem Perkussion-Workshop und Vorträgen kluger Denker:innen.

An besonderen Orten unserer Stadt erwarten Sie einzigartige und intensive Erlebnisse: Uraufführungen von Claudio Estay, Konstantia Gourzi, Luis F. Laya, Martin Sturm und Cristina García Islas. Moderne Klassiker von Arvo Pärt, Mauricio Kagel, György Ligeti, Chick Corea und Sofia Gubaidulina. Nachklingende Romantik von Alexander Skrjabin, Sergej Rachmaninow und Dmitri Schostakowitsch. Aufregend Aktuelles unter anderem von Konstantia Gourzi, Helena Cánovas Parés, Nicolas Martynciow, Oriol Cruixent, Guillermo Lago, Minas Borboudakis, Christina Athinodorou, Zeynep Gedizlioğlu, Yınam Leef, Ataç Sezer, Elnaz Seyedi und Sandeep Bhagwati. Komponist:innen aus allen Teilen der Welt lassen Sie an ihren Klängen teilhaben!

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker musizieren gemeinsam mit jungen Talenten, spannenden Formationen und international renommierten Solist:innen.

Kuratorin des Festivals 2023 ist die Dirigentin und Komponistin in Residence Konstantia Gourzi.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

In Zusammenarbeit mit dem

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KLANGERUPTIONEN

Gedanken zum Eigenzeit-Festival 2023

Was ich an Duisburg mag? Die Aufgeschlossenheit, die architektonische, kulturelle und geografische Vielfalt! Das zeigt, dass diese Stadt von einer außergewöhnlichen Offenheit geprägt ist. Man spürt, wie sehr die Duisburger:innen diese annehmen und schätzen. Mit einer solchen Offenheit wollte ich auch die Konzerte des Eigenzeit-Festivals 2023 gestalten. Ein Spaziergang durch Duisburg, ein Mittagessen und ein Konzertbesuch mit Herrn Prof. Dr. Wendel und Herrn Szczepanski sowie Begegnungen mit dem wunderbaren Team der Duisburger Philharmoniker haben meine Inspiration dafür noch verstärkt.

Es macht mich dankbar und glücklich, in diesen besonderen Zeiten mit und durch Musik ein Zeichen der Verbundenheit setzen zu dürfen. Verschiedene Traditionen und Kulturen gemeinsam zu erleben, gibt uns Hoffnung. Die Freude am und die Neugier auf das Unbekannte schenken uns Toleranz und Freude. Und sie vereinen unsere schöpferischen Kräfte. Die Musik zeigt uns den Weg!

Schlagzeug-Rhythmen von Südamerika bis Europa, Wandelkonzerte im Museum Küppersmühle mit Klängen von allen Kontinenten, Gespräche und Kompositionen zum Thema Natur im Lehmbruck Museum, Musik verschiedener Traditionen – von Persien bis zum Mittelmeer –, eine vielseitige Hommage an Johann Sebastian Bach und etliche Uraufführungen werden das Eigenzeit-Festival 2023 prägen.



Foto: Giorgos Mavropoulos

Ich freue mich auf diese Klangeruptionen! Und ich freue mich sehr, liebe Duisburgerinnen und Duisburger, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!

Konstantia Gourzi

Programm →



Foto: Welfried Hölzl



Foto: Dominik Gieger

schlagfertig

Mitglieder der Duisburger
Philharmoniker
Menschen aus Duisburg
Claudio Estay Schlagzeug

Lust auf Latin-Jazz? Wer will, kann mitmachen! Alle von 8 bis 99 (und älter) sind eingeladen, sich von den heißen Rhythmen anstecken zu lassen. **Claudio Estay** – in Chile aufgewachsen, erster Schlagzeuger im Bayerischen Staatsorchester und Mitglied der Formation OPERcussion – leitet gemeinsam mit Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker einen feinen Workshop voller Rhythmen. Die Teilnehmer:innen treten zum Abschluss in mehreren Open-Air-Happenings auf und machen Duisburg zu einer „City of Beats“. Am Tag darauf wirken sie im OPERcussion-Konzert mit.

Workshop-Konzert
vom 2. bis 4. Mai 2023,
jeweils 10:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr
Stapeltor

(5,00 €, Ermäßigung möglich,
Anmeldung über info@duisburger-philharmoniker.de)

Auftritt
Fr. 5. Mai 2023, 15:00 Uhr
Königstraße

Eintritt frei

impulsiv

OPERcussion
Mitglieder der Duisburger
Philharmoniker
Teilnehmer:innen von „schlagfertig“

Am Anfang war der Rhythmus. Und so wird das erste Konzert des Eigenzeit-Festivals 2023 eine impulsive Percussion-Party! **OPERcussion** heißt die Formation der fünf Schlagzeuger des Orchesters der Bayerischen Staatsoper, die den Orchestergraben immer wieder für aufregende Projekte verlassen. Das Virtuosen-Quintett präsentiert ein bestaunenswertes Kaleidoskop der Klänge: kunstvoll verzahnte Strukturen von **Nicolas Martynciow** (*Sweet Swaff*), humorvolle Theatralik von **Mauricio Kagel** (*Rrrrrrr...*), mystischen Zauber von **Arvo Pärt** (*Fratres*), die Sinnlichkeit von **Oriol Cruixent** (*Suite Iniciàtica*) und das Jazz-Feeling von **Chick Corea** (*Spain*). Dazwischen sind zwei spannende Uraufführungen von OPERcussion-Mitglied **Claudio Estay** und unserer Kuratorin und Komponistin in Residence **Konstantia Gourzi** zu erleben. Mit dabei auch die Samba trommelnden Teilnehmer:innen von „schlagfertig“, die am Abend zuvor das Festival mit Open-Air-Happenings eröffnet haben.

Sa. 6. Mai 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Karten 9,00 / 15,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich

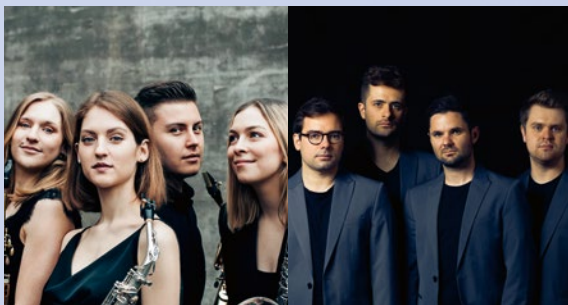


Foto: Sihoo Kim (L), Rodrigo Stix (r.)

verwandlung

Wandelkonzerte im Museum
Küppersmühle
Solist:innen der Duisburger
Philharmoniker
Eternum Saxophonquartett
Munich Tetra Brass

Besondere Musik an einem besonderen Ort! Das Museum Küppersmühle ist eine der bedeutendsten Stätten moderner Kunst. Seine Bilder und Skulpturen treten einen Tag lang in einen spannungsvollen Dialog mit Tönen und Klängen. Machen Sie sich mit unseren Musiker:innen und Gast-Ensembles auf den Weg durch die inspirierenden Ausstellungsräume. Sie können erst den Tonspuren von **Solist:innen der Duisburger Philharmoniker** folgen und sich dann mit dem jungen **Eternum Saxophonquartett** imaginären Landschaften nähern: Charmant beschrieb **Guillermo Lago** die Städte seines Lebens (*Ciudades*), gewitzt und gedankenvoll erkundete **György Ligeti** musikalische Strukturen (*Sechs Bagatellen*), mit verklärendem Blick betrachtete **Alexander Glasunow** in seinem *Saxophonquartett* die Romantik. Aufregend Neues erklingt in diesem Konzert von **Konstantia Gourzi** und **Helena Cánovas Parés**. Zum Abschluss trifft die originelle Blechbläserformation **Munich Tetra Brass** auf das bildnerische Werk von Anselm Kiefer, um es mit barocken (**Salomone Rossi**) und zeitgenössischen (**Arvo Pärt, Alex Vaughan, Sofia Gubaidulina, Peter Ablinger**) Psalmvertonungen zu konfrontieren. Hierfür komponiert **Luis F. Laya** ein neues Werk.

So. 7. Mai 2023

11:00 Uhr und 12:00 Uhr – Solist:innen der
Duisburger Philharmoniker

15:30 Uhr – Eternum Saxophonquartett

17:00 Uhr – Munich Tetra Brass
Museum Küppersmühle

Eintritt: 12,00 €, Ermäßigung möglich,
Infos unter: <https://museum-kueppersmuehle.de/>



Foto: Silke Weinsheimer

vielfalt

Trickster Orchestra
Mitglieder der Duisburger
Philharmoniker
Duisburger Musiker:innen

Trickster sind legendenhafte Figuren, die Vertrautes auf den Kopf oder infrage stellen. Nach diesen heilsam schelmischen Unruhestiftern haben **Cymin Samawatie** (Sängerin, Komponistin, Dirigentin) und **Ketan Bhatti** (Perkussionist, Komponist) das von ihnen im Jahr 2013 gegründete **Trickster Orchestra** benannt. Musiker:innen diverser Herkunft finden zusammen, um musikalische Traditionen zu kombinieren, sie aufzubrechen und ihre Teile in Neues zu verwandeln. Den Erfahrungen jeder und jedes Einzelnen wird Raum gegeben. Grenzen werden aufgelöst, Beziehungen geschaffen. Alles in diesem vielstimmigen instrumentalen Reichtum gerät in Bewegung. Die virtuoson **Trickster** erarbeiten Samawaties und Bhattis Kompositionen (mal melancholisch, mal aufregend, stets mit Jazz im Herzen) mit **Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker** und **freien Musiker:innen aus Duisburg**. Wieder verschmelzen dabei Welten zu horzonterweiternden Hörerlebnissen.

Di. 9. Mai 2023, 19:30 Uhr
Rheinhausen-Halle

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl



Foto: Irène Zündel



Foto: Mikale Designer/Pixabay

signale

Nils Mönkemeyer Viola

William Youn Klavier

Konstantia Gourzi Kleines

Schlagzeug

Dieses Konzert steht ganz im Zeichen des Werks unserer Komponistin in Residence **Konstantia Gourzi**, die das Eigenzeit-Festival 2023 kuratiert. Während an den übrigen Abenden einzelne Auftragswerke aus ihrer Feder (tatsächlich arbeitet die Künstlerin ganz klassisch mit Stift und Papier) zur Uraufführung gelangen, erklingt im Lehmbruck Museum eine kleine Rückschau auf ihre jüngste Schaffensphase: ein Zusammenschluss von Stücken, die von der Natur inspiriert und ihr gewidmet sind. Da flüstern die Winde, leuchtet ein Hahn im Himmel, summen die Bienen, unterhalten sich Bäume und singt die Welt des Meeres. Alle Kompositionen sind in dieser Form für den Bratscher **Nils Mönkemeyer** und den Pianisten **William Youn** entstanden, mit denen Konstantia Gourzi (die selbst als Instrumentalistin mitwirkt) eine besondere künstlerische Freundschaft verbindet. Für einen einstimmenden Vortrag über das Verhältnis zwischen Natur, Mensch und Gesellschaft konnte der Philosoph Wolfgang Welsch gewonnen werden.

Mi. 10. Mai 2023

18:00 Uhr – Vortrag von Wolfgang Welsch

19:30 Uhr – Konzert

Lehmbruck Museum

Karten 20,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl

mediterran

Nachwuchsmusiker:innen

Solist:innen der Duisburger

Philharmoniker

Konstantia Gourzi Dirigentin

Ihre griechische Herkunft ist für **Konstantia Gourzi** immer ein kultureller Anker geblieben. Nun lenkt die Kuratorin des Eigenzeit-Festivals 2023 den Blick auf weitere Komponist:innen aus dem Mittelmeerraum. Auf der griechischen Insel Kreta wurde **Minas Borboudakis** geboren, der in seinem rhythmusbetonten Stück *Krámata* Kontraste aller Art miteinander verschmilzt. Zypern ist die Heimat von **Christina Athinodorou**, deren kammermusikalische *Messa Aktis* durch atmosphärisch dichte Melodiegewebe besticht. Zu den führenden Komponisten Israels zählt **Yinam Leef**, aus dessen ausdrucksstarkem Schaffen das Stück *Akaltón* zu hören sein wird. **Zeynep Gedizlioğlu** aus der Türkei zieht die Hörer:innen mit spannungsgeladenen Soundscapes wie dem Stück *Yol (Der Weg)* in ihren Bann. Diese farbenreiche Palette an zeitgenössischen Werken präsentiert Konstantia Gourzi als Dirigentin mit vielversprechenden **Nachwuchsmusiker:innen** und **Solist:innen der Duisburger Philharmoniker**.

Do. 11. Mai 2023, 19:30 Uhr

Liebfrauenkirche

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl



Foto: Irène Zündel

morgenlicht

Feininger Trio

Adrian Oetiker Klavier

Christoph Streuli Violine

David Riniker Violoncello

A song for peace heißt **Konstantia Gourzis** Duo für Violine und Cello, das sich auf hinreißend lyrische Weise zur Hymne auf ein friedvolles Miteinander entwickelt. Eingebettet ist diese klingende Utopie in eine Reihe emotionaler russischer Kammermusikstücke: **Alexander Skrjabins** ebenso ätherische wie euphorische *Klaviersonate Nr. 4*, **Sergej Rachmaninows** melancholisches und leidenschaftliches *Trio élégiaque Nr. 1* sowie **Dmitri Schostakowitschs** *Klaviertrio Nr. 2*: traurig und grotesk, wild und gewitzt, tödlich düster und doch noch licht im allerletzten Augenblick. **Konstantia Gourzi**, die auch Komponistin in Residence des von ihr kuratierten Eigenzeit-Festivals 2023 ist, schreibt für diesen Anlass ein *Klaviertrio*. Präsentiert werden diese Meisterwerke vom renommierten **Feininger Trio**, zu dem sich der Klaviervirtuose **Adrian Oetiker** sowie die beiden Berliner Philharmoniker **Christoph Streuli** (Violine) und **David Riniker** (Violoncello) zusammengefunden haben.

Fr. 12. Mai 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich



Foto: privat

bachschätze

Martin Sturm Orgel

Slava Cernavca Klarinette

Anja Schröder Violoncello

Niklas Liepe Violine

Koray B. Sari, Bağlama

Duisburger Philharmoniker

Konstantia Gourzi Dirigentin

Die Kunst **Johann Sebastian Bachs** wurde zum Knotenpunkt der Musikgeschichte. Unvergleichlich und wunderbar hat der barocke Tonkünstler vor über 300 Jahren die Fragen von Form und Freiheit für sich gelöst. Bis heute beziehen sich Komponist:innen aus aller Welt auf sein Werk. **Konstantia Gourzi** hat drei Konzerte konzipiert, die sich produktiv und lustvoll improvisierend mit Bachs Musik auseinandersetzen. Dabei stellt sie auch eine eigene Tonschöpfung vor, die Bach reflektiert; auch ein neues Werk von **Cristina Garcia Islas** gelangt zur Uraufführung. Gemeinsam mit den **Duisburger Philharmonikern** nimmt eine Reihe von erstklassigen Solist:innen an diesem Spiel teil. Jede und jeder von ihnen hat jüngst Publikum und Presse in Erstaunen versetzt – unter anderem der Organist **Martin Sturm**, der für dieses Konzert auch ein neues Werk für sein Instrument und Streicher komponiert, der Klarinettist **Slava Cernavca**, die Cellistin **Anja Schröder**, der Geiger **Niklas Liepe** und **Koray B. Sari**, der ein Virtuose auf der türkischen Langhalslaute Bağlama ist. Sie alle treten nun in einen Dialog mit Bach – auf ebenso vielfältige wie einzigartige Weise.

Sa. 13. Mai 2023

16:00 Uhr – 1. Teil

19:30 Uhr – 2. Teil

22:00 Uhr – 3. Teil

Philharmonie Mercatorhalle

Preis für ein Konzert 15,00 €, für zwei Konzerte 25,00 €, für drei Konzerte 35,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl

HOCH HINAUS...!?

Fr. 19.08.2022, 17:30 Uhr, Opernfoyer Theater Duisburg

Ausstellungseröffnung „Alpen unter Druck“

Mit freundlicher Unterstützung durch den DAV, Sektion Duisburg

Fr. 19.08.2022, 19:00 Uhr, Opernfoyer Theater Duisburg

Lesung Peter Brunnert

„Bergsteigen und andere Missverständnisse“

Sa, 10.09.2022, 19:00 Uhr, Opernfoyer Theater Duisburg

Vortrag Gerlinde Kaltenbrunner

„Die innere Dimension des Bergsteigens“

erfolgreichste Bergsteigerin der Welt

Gefördert durch: Dr. Doris König



Deutscher Alpenverein



Foto: Peter Brunnert



Foto: Archiv Kaltenbrunner

Foto: Stefan Kerl





Foto: Irene Zandl

kulturreich

Minguet Quartett:
Ulrich Isfort Violine
Annette Reisinger Violine
Aida-Carmen Soanea Viola
Matthias Diener Violoncello

Ataç Sezer

Auftragswerk der Duisburger Philharmoniker
(Uraufführung)

Elnaz Seyedi

fragmente über/unter druck

György Ligeti

Streichquartett Nr. 2

Sandeep Bhagwati

STELE III for James Tenney

Konstantia Gourzi

Streichquartett Nr. 3 op. 61

„Anājikon, the Angel in the Blue Garden“

So. 14. Mai 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Konstantia Gourzi lässt die Engel schweben. Im letzten Konzert des Eigenzeit-Festivals 2023, das die in Griechenland geborene Komponistin kuratiert, erklingt ihr Streichquartett *Anājikon, the Angel in the Blue Garden*. Dieses Werk, von der Kritik als „kostbares Idyll“ gelobt, bildet den Abschluss eines Programms, das einmal mehr weltumspannende Züge trägt. Eröffnet wird es mit der Uraufführung eines Stücks von dem in Istanbul geborenen Komponisten **Ataç Sezer**, der bereits vielfach für sein sinnlich-aufregendes Schaffen ausgezeichnet wurde. Das Streichquartett *über/unter druck* der in Teheran geborenen Komponistin **Elnaz Seyedi** besticht durch hochexpressive Stille. Angespannte Schönheit durchströmt das zweite Streichquartett des in Rumänien geborenen ungarischen Österreichers **György Ligeti**. In Mumbai kam **Sandeep Bhagwati** zur Welt; er wuchs in Deutschland auf und wirkt heute in Kanada. *STELE III* ist ein musikalischer Grabstein für seinen Kollegen James Tenney. All diese fein austarierten Klangereignisse werden durch das **Minguet Quartett** zum Leuchten gebracht – ein kammermusikalisches Weltklasse-Ensemble!

Karten 10,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich



SONDERKONZERTE



Foto: Sascha Kreklau

5. HANIEL KLASSIK OPEN AIR

Duisburger Philharmoniker

Axel Kober Musikalische Leitung

Chor und Extrachor der Deutschen Oper am Rhein

Gerhard Michalski Choreinstudierung

Solist:innen der Deutschen Oper am Rhein

Götz Alsmann Moderation

Special Guests:

Lin Chen und Beibei Wang Perkussion

Fr. 2. September 2022, 20:00 Uhr
Opernplatz vor dem Theater Duisburg

Ermöglicht durch

HANIEL

Endlich ist es wieder so weit: Nach der pandemischen Zwangspause 2021 dürfen wir uns zum Saisonauftakt auf die fünfte Auflage des großen Haniel Klassik Open Air auf dem Opernplatz in Duisburg freuen! Das traditionsreiche Familienunternehmen Haniel lädt am Freitag, den 2. September 2022 gemeinsam mit der Deutschen Oper am Rhein, den Duisburger Philharmonikern und dem Theater Duisburg zum großen Konzertereignis „umsonst und draußen“ ein.

Auf dem Programm: stimmungsvolle Klassik unter freiem Himmel mit Solist:innen des Ensembles der Deutschen Oper am Rhein, mit dem Opern- und Extrachor sowie den Duisburger Philharmonikern unter Leitung von GMD Axel Kober. Es moderiert in bewährt unterhaltsamer und bestens unterrichteter Manier Götz Alsmann. Zudem ist die Perkussionistin Lin Chen mit ihrem „Dà Gü“-Ensemble bei den Duisburger Philharmonikern zu Gast und sorgt als „Sidekick“ für einen schlagkräftigen Höhepunkt. Zum krönenden Abschluss gibt es neben dem musikalischen wieder ein spektakuläres pyrotechnisches Feuerwerk – wir laden Sie herzlich ein, es gemeinsam mit uns krachen zu lassen!



Foto: Horst Engels

PHILHARMONIC ROCK

Peter Bursch's All Star Band
Duisburger Philharmoniker
Patrick Chestnut Dirigent

Sa. 8. Oktober 2022, 19:30 Uhr
Theater Duisburg, Großer Saal

Peter Bursch ist eine nordrhein-westfälische Rock-Legende. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist „Deutschlands dienstältester Hippie“ (*Tagesspiegel*) nun schon mit seiner All Star Band unterwegs, die Klassikern der Rockmusik ebenso wie aktuellen Top-Hits ihren ganz persönlichen Stempel aufdrückt.

Mit Peter Bursch's All Star Band haben die Duisburger Philharmoniker schon zweimal beim Finale des Haniel Klassik Open Air gemeinsam auf der Bühne gestanden: Bei der Premiere 2013 und bei der regenreichen dritten Auflage 2017 vor 3.000 begeisterten Fans, die tapfer der Witterung trotzten. Am Ende konnten sich die Duisburger Musikfreund:innen als „Publikum des Jahres“ qualifizieren.

Das schmiedet natürlich zusammen. Und so geht nun ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Die Duisburger Philharmoniker haben die Kultband zu einem gemeinsamen Konzert ins Theater Duisburg eingeladen. Unter Leitung von Patrick Chestnut stehen Songs auf dem Programm, die die Welt bewegten – von Queen, Pink Floyd, The Who, den Beatles und vielen anderen. Das Konzert widmen die Mitwirkenden der Initiative „Orchester des Wandels“. Die teilnehmenden Orchester, darunter die Duisburger Philharmoniker, engagieren sich für den Umweltschutz und den Erhalt der globalen Wälder. Zwei Euro von jeder Eintrittskarte fließen in das Madagaskar-Projekt vom „Orchester des Wandels“.





Orchesterzentrum | NRW

Eine gemeinsame Einrichtung der Musikhochschulen NRW

Die Duisburger Philharmoniker beteiligen sich am Projekt

„Orchester-Praktika NRW“

und setzen sich so für die Zukunft

junger Orchester-Musikerinnen und -Musiker ein.

www.orchesterzentrum.de



Foto: Bundeskunsthalle / Bildkraftwerk

KAI & FRIENDS VOL. 6

Six Pianos

Gregor Schwellenbach Klavier

John Kameel Farah Klavier

Erol Sarp Klavier

Daniel Brandt Klavier

Paul Frick Klavier

Kai Schumacher Klavier

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Di. 13. Dezember 2022, 19:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem



Ursprünglich hatte Steve Reich ein Stück geschrieben, das alle Instrumente eines New Yorker Klaviergeschäfts gleichzeitig zum Klingen bringen sollte – aber dann war ihm das Ergebnis doch ein bisschen zu massiv. Also reduzierte er die Besetzung auf sechs Klaviere: „Six Pianos“. Das 1973 komponierte Stück ist ein typischer Vertreter der amerikanischen Minimal Music. Eine kurze rhythmisch-melodische Figur durchläuft eine Reihe von Wiederholungen und Variationen, wobei die Musiker teils synchron, teils um einige Takte versetzt spielen. Ihre Einzelbeiträge gehen in einer Art musikalischem Mandala auf, das die Hörer:innen in eine meditative Stimmung versetzt.

Ein Kultstück der Minimal Music ist auch Terry Rileys „In C“, bei dem die Pianisten von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker unterstützt werden. Hier sind sowohl die Länge als auch die Besetzung variabel. Jede Aufführung des 1964 komponierten Stücks hat einen eigenen Formverlauf – die vorhandenen Einspielungen dauern zwischen 20 und 76 Minuten!

Das Projekt „Six Pianos“ entstand 2016 für das Kölner Festival ACHT BRÜCKEN und wurde auch in Berlin, Hamburg und Bonn vor ausverkauften Häusern gespielt. Die sechs Solisten sind Vertreter einer neuen Pianisten-Generation: Sie sind klassisch ausgebildet, pflegen aber auch einen ganz selbstverständlichen Umgang mit zeitgenössischer Pop- und Clubmusik. Alle sechs berufen sich auf Steve Reich, der einen zentralen Einfluss auf ihre Arbeit hatte. Das wird auch in ihren Eigenkompositionen hörbar, die das Projekt ergänzen.

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl



Foto: Jonas Müller

CUBAN PHILHARMONIC NIGHT NEUJAHRSKONZERT 2023

**Marialy Pacheco feat. Olvido Ruiz & Band
Duisburger Philharmoniker**

Duisburger Philharmoniker
Gordon Hamilton Dirigent
Marialy Pacheco Klavier
Olvido Ruiz Castellanos Gesang
Lorenzo Ludemann Trompete
Juan Camilo Villa Bass
Miguel Altamar Schlagzeug
Bernardo Perez Campos Perkussion

So. 1. Januar 2023, 18:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch die



Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

Exklusiv für das Neujahrskonzert der Duisburger Philharmoniker versammelt die kubanische Pianistin und Komponistin Marialy Pacheco ihre besten Freund:innen um sich. Bei dieser musikalischen Reise nach Lateinamerika werden traditionelle kubanische Salsaklänge mit Jazz-Elementen und orchestralen Klangfarben verfeinert und bekommen so eine ganz neue musikalische Würze – Ergebnis ist eine gutgelaunt-feurige *mezcla musical*.

Als Special Guest ist die kubanische Sängerin Olvido Ruiz Castellanos dabei, der Marialy Pacheco ihre Kompositionen direkt auf den Leib geschrieben hat. Mal kraftvoll, mal feinfühlig schmiegt sich ihre Stimme der Band an, die durch den Perkussionisten Bernardo Perez Campos und den Trompeter Lorenzo Ludemann ergänzt wird. Olvido Ruiz Castellanos' vokale Verführungskunst, die dynamische Rhythmusgruppe mit Juan Camilo Villa am Bass und Miguel Altamar an den Drums, dazu Marialy Pachecos warme und zugleich virtuose Klavierklänge – all das verschmilzt zu einem hinreißenden und unwiderstehlichen Ganzen.

Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. haben bis zum 1. September 2022 ein Vorkaufsrecht. Die Erlöse des Neujahrskonzerts kommen der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. zugute.



Foto: Jeffrey Galvez Sales



Foto: Susanne Diesner

Alle Arrangements für Band und Orchester stammen aus der Feder von Marialy Pacheco und dem Dirigenten Gordon Hamilton, der zu den kreativsten und innovativsten Köpfen der aktuellen Musikszene zählt. Ensemble und Orchester wechseln sich nicht ab, sie spielen zusammen und erleben, gemeinsam mit dem Publikum, etwas völlig Neues: Da perlen Melodien, da brechen sich harmonische Wellen, da werden auf einmal ganz viele Sinne angesprochen. Musik mit Mainstream-Potenzial, aber ohne abgenutzte Klischees.

Bei diesem prachtvollen Abend voller Energie kann man ganz leicht mitgehen und schwungvoll in das Jahr 2023 starten. Wie in den Vorjahren veranstalten die Duisburger Philharmoniker das Neujahrskonzert zusammen mit der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.

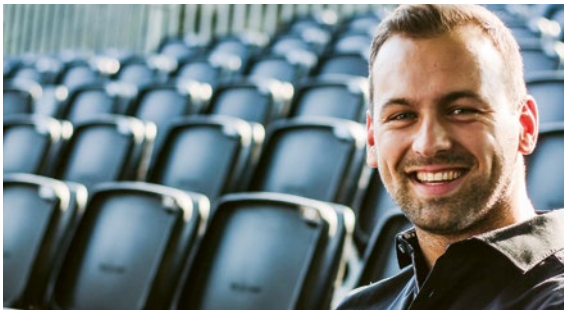


Foto: Markus Völlmer



Foto: Alvaro Severino



Foto: Bartek Langer



Foto: privat

Karten 26,00 bis 69,50 €, keine Ermäßigung

Legen Sie Ihr Geld nicht mehr unters Kopfkissen, sondern investieren Sie in unsere professionell gemanagte Vermögensverwaltung.

Kopfkissen, Sparbuch, Schließfach – nur für Langweiler!
Kluge Anleger sparen in Fonds!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Infos finden Sie jetzt auf unserer Website oder vereinbaren Sie Ihren Telefon-, Vor-Ort- oder Videoberatungstermin mit uns.

Wir freuen uns auf Sie!

**Volksbank
Rhein-Ruhr**





Foto: Repercussion

BEAT#06**MOMENTUM****Repercussion:****Simon Bernstein** Schlagzeug**Veith Kloeters** Schlagzeug**Rafael Sars** Schlagzeug**Johannes Wippermann** Schlagzeug**Mitglieder der Duisburger Philharmoniker****Stefan A. Walke (VJ SAW)** Visuals/Hologramme**Do. 26. Januar 2023, 19:30 Uhr****Philharmonie Mercatorhalle**

Die sechste Auflage der Konzertreihe BEAT beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz und ihren Möglichkeiten für den Einsatz im Konzertsaal.

In der Konzertshow MOMENTUM verwandelt sich die Mercatorhalle in ein Zukunftslabor – und die Bühne wird zu einem lebendigen Raum. Digitalisierte Künstler:innen, die das musikalische Geschehen beeinflussen und mit den realen Musikern in Interaktion treten, erweitern die uns bekannte Realität und werden als Hologramme lebendig. Zusammen mit Repercussion bilden sie ein immersives Ensemble und gehen der Frage nach, welche Rolle künstliche Intelligenz in Live-Konzerten zukünftig spielen kann.

Eine Konzertshow, die mitreißt, überrascht und wie immer die Vielseitigkeit des Schlagzeugs einsetzt, um die Zuhörer:innen zu verzaubern.

BEAT#06 – MOMENTUM: überraschend anders!

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem



Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl



Foto: Alexander Basta

PHILHARMONIC SLAM

Duisburger Philharmoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin

Slam-Poet:innen:

**Aylin Celik, Pauline Füg, Jean-Philippe Kindler,
Dalibor Markovic und Jule Weber**

David Friedrich Moderator

**Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice
Ravel, Peter Tschaikowsky, Johann Sebastian Bach
und Alberto Ginastera**

Sa. 25. März 2023, 20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

In Kooperation mit Kampf der Künste und WortLautRuhr

KAMPF DER KÜNSTE



Ermöglicht durch die

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.

Fünf großartige Musikstücke, fünf hochkarätige Slam-Poet:innen, die sich die Bühne mit den Duisburger Philharmonikern teilen. Text und Musik finden dabei zu fünf Paaren zusammen, die im Wettstreit gegeneinander antreten. Das Publikum bestimmt zwei Gewinner-Paare, die dann im Finale noch einmal aufeinandertreffen.

Das Musikprogramm schlägt eine Brücke von Johann Sebastian Bachs federnder Barockmusik über suggestive Klangbilder der Romantik bis hin zu feurigen lateinamerikanischen Rhythmen. Die Leitung hat die Argentinierin Cecilia Castagneto, die schon mehrfach am Pult der Duisburger Philharmoniker stand.

So schillernd und vielschichtig wie die Musik sind auch die Poetry-Slam-Beiträge, die hier von absoluten Spitzen der Szene dargebracht werden: Neben Jule Weber, Slam-Poetin des Jahres 2019, ist Pauline Füg zu erleben, die 2015 und 2018 die künstlerische Leitung der Bayerischen Meisterschaften im Poetry Slam innehatte. Aylin Celik, Slam-Poetin und Musikerin, produzierte 2020 ihre erste EP „Avoid“ und tourte schon als Vorband von Jason Bartsch durch Deutschland. Der Bochumer Jean-Philippe Kindler, Preisträger des Prix Pantheon 2020, nahm am Satire Battle von 3Sat teil und ist regelmäßig bei „Schrägstrich“ auf WDR 5 zu erleben. Dalibor Markovic ist seit 2002 mit seiner Spoken-Word-Lyrik auf deutschen und internationalen Bühnen unterwegs; 2021 veröffentlichte er seinen ersten Roman.



Foto: Jakob Kielgöß



Foto: Lockvogel Fotografie



Foto: Fabian Stuertz



Foto: Eva Zocher



Foto: Marvin Ruppert



Foto: Daniel Dittus

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl



Foto: Ric Schachtebek

MARXLOH MUSIC CIRCUS

Ludger Engels

Kurator und Regie

Koray B. Sari

Musikalische Recherche und Leitung

**Geplant für Sommer 2023,
Termine und Spielorte
werden kurzfristig unter
duisburgerphilharmoniker.de
bekannt gegeben**

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Wahre Schönheit liegt nicht in der Einheit, sondern in der Vielfalt. Und für diese Vielfalt steht Duisburg Marxloh wie kaum ein anderer Stadtteil. Hier spiegelt sich exemplarisch die Geschichte des Ruhrgebiets wider: Errichtet um 1880 als stolzer Arbeiterstadtteil, gebeutelt durch den Strukturwandel in den 1970ern, wird Marxloh heute auch durch migrantische Communities kulturell geprägt.

„Marxloh Music Circus“, ein von Regisseur Ludger Engels konzipiertes und inszeniertes Projekt, macht diesen kulturellen Reichtum erlebbar. Angelehnt an John Cages „Musicircus“, wird das Pollmann-Eck zu einem Panoptikum des musikalischen Lebens in Marxloh. Die Duisburger Philharmoniker spielen auf der Weseler Straße in einer fein austarierten räumlichen Collage neben türkischen Hochzeits-Musikern, einem Schalmespieler und einem Männerchor, begleitet von der Emanuele Soavi incompany, zusammen mit lokalen Profis und begeisterten Laiinnen und Laien.



Welchen Musiker:innen man an diesem Tag lauschen kann, steht noch keineswegs fest. Es kommt ganz darauf an, wen Community-Musician Koray B. Sari – Gitarrist, Bağlama-Spieler und musikalischer Leiter des Projekts – auf seiner Entdeckungsreise durch Marxloh ausfindig macht. Was den Zuhörer:innen geboten wird, hängt natürlich auch davon ab, wie sie sich selbst in dieser begehbaren Collage bewegen: Hier komponiert jeder sein eigenes Stück „mit den Füßen“.

Gibt es bisher ungehörte Schnittpunkte zwischen den Klängen der orientalischen Laute „Oud“ und denen des örtlichen Gesangvereins? Welche kreativen Prozesse werden bei der Begegnung von klassisch-westlicher Kammermusik und dem türkischen Volkstanz „Halay“ freigesetzt? Finden Sie es heraus in diesem spannenden Projekt von Ludger Engels und Koray B. Sari, das nicht die Einheit, sondern die Vielfalt feiert – nicht die Homophonie, sondern die Polyphonie.

In Zusammenarbeit mit der





Foto: Astrid Ackermann



Foto: Bernardo Dorai

CALL-FOR-COMPOSITIONS

Transkulturelle Kompositionsstipendien und Publikumspreis

Duisburger Philharmoniker Konstantia Gourzi

Dirigentin, Jury-Vorsitz, Workshop-Leiterin
**Marina Heredia, Yalda Yazdani, Lin Chen
und Koray B. Sari** Jury

Uraufführungen

Fr. 23. Juni 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Die Duisburger Philharmoniker vergeben erstmals transkulturelle Kompositionsstipendien und einen Publikumspreis! Komponist:innen aus aller Welt bekommen die Möglichkeit, in Workshops ab Frühjahr 2023 ein Werk für Orchester und für ein nicht der klassischen Musikkultur entstammendes Soloinstrument zu erarbeiten. Unter dem Vorsitz von Konstantia Gourzi, zugleich Kuratorin und Komponistin in Residence des Eigenzeit-Festivals 2023, wählen die Jury-Mitglieder Marina Heredia, Yalda Yazdani, Lin Chen und Koray B. Sari aus den Bewerber:innen bis zu sieben Stipendiatinnen und Stipendiaten. Zusammen mit Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker und der Leiterin des Workshops, Konstantia Gourzi, können Komponist:innen an der Orchestrierung feilen, ihre Arbeit reflektieren und neue Inspirationen sammeln. Die so entstandenen neuen Werke von acht bis zehn Minuten Dauer werden am 23. Juni 2023 in einem packenden Konzert uraufgeführt.

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ermöglicht durch die



Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.



Foto: René Löffler



Foto: N. N.



Foto: N. N.

Wie verhält sich der liebgewonnene Orchesterklang im Zusammenspiel mit einem nicht-klassischen Instrument? Wie klingt zum Beispiel das Spannungsfeld von europäischen Harmonien und afrikanischen Rhythmen? Gibt es östliche Klangsphären, von denen sich die westliche Kunstmusik erneut inspirieren lassen kann? Die musikalische Begegnung offenbart Gemeinsamkeiten, Spannungen und Harmonien der Kulturen, die außerhalb des gemeinsamen Musizierens wahrscheinlich verborgen geblieben wären. Der transkulturelle Austausch ist in der Musikgeschichte immer ein Motor des Fortschritts gewesen, er wirkt aber auch außerhalb des Konzertsaals horizontenerweiternd nach. Denn er verändert den Blick auf das Gegenüber und das eigene Selbst.

Die transkulturellen Kompositionsstipendien sind Teil des durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien geförderten Exzellenzprojekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duis-

burger Philharmoniker. Der am Abend des Konzerts durch das Publikum verliehene Kompositionspreis wird durch die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. ermöglicht.

Eins ist sicher: Es wird abwechslungsreich und überraschend!

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 5. Dezember 2022, per E-Mail an:
kompositionspreis-duisburger-philharmoniker@posteo.de
 Weitere Informationen finden Sie auf der Website
duisburger-philharmoniker.de.

duisburger
philharmoniker

...mein Orchester!

FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN
SOZIALEN KANÄLEN...
...UND WERDEN SIE TEIL UNSERER
DIGITALEN COMMUNITY!



[duisburger-
philharmoniker.de](https://www.duisburger-philharmoniker.de)

Auf unserer Website erhalten Sie alle **Konzerttermine, Programme und Tickets** sowie Informationen rund um die Duisburger Philharmoniker.



[@duisburgerphilharmoniker](https://www.instagram.com/duisburgerphilharmoniker)

Hier teilen wir mit Ihnen die neusten **Hintergrundinfos**, plaudern aus dem Nähkästchen, kommentieren und zeigen, was bei uns so los ist. **Treten auch Sie mit uns und anderen Followern direkt in Verbindung!**



[YouTube.com](https://www.youtube.com)

Auf YouTube finden Sie unsere Videothek mit **Musikvideos und Konzerten, spannenden Interviews und Trailern.**



[info@duisburger-
philharmoniker.de](mailto:info@duisburger-philharmoniker.de)

Abonnieren Sie unseren kostenlosen **E-Mail Newsletter** und erhalten Sie monatlich alle wichtigen Informationen sowie **exklusive Angebote!**



Foto: Álvaro Yus Fernández



Foto: Félix Vázquez

CAPRICO

Season Closing Concert

Marina Heredia & Ensemble
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
mit After-Show-Party

Marina Heredia Gesang
José Quevedo „Bolita“ Gitarre
Paquito González, Isidro Suárez Perkussion
Anabel Rivera, Fita Heredia
Hand-Perkussion und Chor-Gesang
Jesús Lavilla Klavier
Dani Taqueto E-Bass
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
und weitere Special Guests
Renz Ramos feat. Arturo Martinez

Sa. 1. Juli 2023, ab 20:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Ermöglicht durch



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Neue Wege“

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit dem



Wenn Flamenco-Sängerin Marina Heredia auf Abenteuerreise nach Amerika geht, macht sie das auf ihre ganz eigene Weise. Auf ihren Streifzügen durch die Neue Welt fand sie musikalisches Gold: Die zeitlosen Klassiker des mexikanischen Ranchera-Sängers Pedro Infante, die stimmungsvollen Melodien von José Alfredo Jiménez und Carlos Pueblas kubanische Boleros lassen auch heute nichts von ihrer Jugend und Frische vermissen.

Marina Heredia haucht den mexikanischen und puerto-ricanischen Legenden neues Leben ein. In farbigen Harmonien und feurigen Beats revitalisiert sie alte Tänze wie die Chacarera oder die Mosca del Sacromonte.

Mit ihrem Ensemble und den Duisburger Philharmonikern bringt Marina Heredia zum Ende der Saison betörende Lieder von der anderen Seite des Atlantiks nach Europa – Interpretationen voller Kunstfertigkeit und Feingefühl.

Ein Konzert zum Genießen und zum Schwelgen in den Melodien und Rhythmen lateinamerikanischer Tänze, ein „Capricho“ mit anschließender After-Show-Party.



Foto: Mische Blank

FÜR EINE NACHHALTIGE WASSERSTADT DUISBURG

Klimawerkstatt #3

Ensembles der Duisburger Philharmoniker

Sa. 28. Januar 2023, 19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



ORCHESTER DES
WANDELS

www.orchester-des-wandels.de



**Rhine
clean
up**

*„Das Prinzip aller Dinge ist Wasser; aus Wasser ist alles,
und ins Wasser kehrt alles zurück.“*

(Thales von Milet)

Was einer der ersten Naturphilosophen bereits gut 500 Jahre vor Christus als existenziell für die Erde und das Leben auf ihr erkannte, spielt auch in Zeiten des Klimawandels eine erhebliche Rolle: unser Wasser. Es ist eine zunehmend knappe Ressource – und als Wasserstoff gleichzeitig Hoffnungsträger und Energielieferant der Zukunft.

Auch die Künste behandeln das Thema Wasser von jeher in vielfältiger Form. In Literatur, bildender Kunst und Musik sind Meer, Flüsse und Bäche allgegenwärtig, ebenso Regen, Eis und Schnee. Viele Komponist:innen haben das Thema Wasser eindrucksvoll in Töne gebannt. Ob friedlich fallende Regentropfen (wie in Brahms' „Regenlied-Sonate“) oder aufgepeitschte Klänge des Meeressturms (wie in Vivaldis „La tempesta di mare“) – in den unterschiedlichen Aggregatzuständen des Wassers spiegelt sich immer auch die große Palette menschlicher Emotionen.

Die Klimawerkstatt #3 verbindet in gewohnter Weise Kammermusik mit flankierenden Redebeiträgen. Zum einen wird über die jährlich stattfindende internationale Aktion „RhineCleanUp“ berichtet, die ihren organisatorischen Sitz in Düsseldorf hat. Zum anderen werden die neuen Wasserstoff-Projekte in Duisburg vorgestellt: Hier eröffnet sich ein weiterer, moderner Aspekt, den das Wasser zukünftig in unsere Stadt bringen wird.



Foto: N. N.

WASSERWELTEN

Duisburger Philharmoniker
Axel Kober Dirigent
Simone Rubino Perkussion
Alexej Gerassimez Perkussion
Foyer-Gepräche
Special Guests

Alexander Glasunow
 „La Mer“, Fantasie für Orchester op. 28
Hauke Berheide
 „Durst“
 Auftragswerk der Duisburger Philharmoniker
 (Uraufführung)
Richard Wagner
 „Siegfrieds Rheinfahrt“ aus „Götterdämmerung“
Tan Dun
 Water Concerto für Wasser-Perkussion und Orchester
Max Reger
 „Im Spiel der Wellen“ aus: Vier Tondichtungen
 nach Arnold Böcklin op. 128

Sa. 29. April 2023, 19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
 für Kultur und Medien



www.orchester-des-wandels.de

Als Element und Naturgewalt, als Lebensraum und Lebenselixier ist das Wasser allgegenwärtig. Es weckt im Menschen Träume und Sehnsüchte, aber oft auch Beklemmung und Furcht. Die Duisburger Philharmoniker und GMD Axel Kober möchten an diesem Abend unser Bewusstsein schärfen für die gefährdete Schönheit der Meere und Flüsse sowie ihrer Lebewesen. Die besondere Rolle des Wassers in Duisburg prägt auch die Werkauswahl des abwechslungsreichen Programms.

Baden Sie in den maritimen Klangwogen von Glasunows „La Mer“, lassen Sie sich von „Siegfrieds Rheinfahrt“ mitreißen und von Regers „Im Spiel der Wellen“ verzaubern. Mit allen Wassern gewaschen erweist sich auch der Duisburger Komponist Hauke Berheide, von dem ein Auftragswerk aus der Taufe gehoben wird. Höhepunkt des Abends ist das Water Concerto von Tan Dun – hier wird das Wasser im wörtlichen Sinn zum Musikinstrument!

Im zweiten Teil des Abendprogramms wird es ebenso unterhaltend wie informativ. Sie erfahren aus erster Hand mehr über Duisburgs Wasserstoff-Hoffnung, das Ökosystem Meer und wie wir es schützen können. Mit dem Kauf einer Konzertkarte unterstützen Sie das Aufforstungsprojekt des Orchesters des Wandels in Kooperation mit dem Verein Eben!Holz e.V. für den Regenwald auf Madagaskar.

Karten 15,00 / 19,00 / 25,00 €, Ermäßigung möglich

AUSGEZEICHNET!

MUSIKPREIS DER STADT DUISBURG 2022
JUGENDSINFONIEORCHESTER DER UKRAINE

MEISTERKURS 2022/2023
STREICHQUARTETT



YOUTH SYMPHONY ORCHESTRA OF UKRAINE

MUSIKPREIS DER STADT DUISBURG 2022



In Verbindung mit der

KÖHLER-
OSBAHR-
STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG VON
KUNST UND WISSENSCHAFT



Foto: Serhiy Horobets

Im November 2016 gingen die Einladungen an die Musikschulen in der gesamten Ukraine in die Post – auch die in Donezk und Luhansk. Von 300 jugendlichen Bewerber:innen wurden 98 nach Lwiw eingeladen, um sich dort einer strengen ukrainisch-deutschen Jury zu präsentieren. 30 von ihnen wurden schließlich ausgewählt, um an einer ersten Arbeitsphase teilzunehmen. Das **Youth Symphony Orchestra of Ukraine** (YsOU, dt.: Jugendsinfonieorchester der Ukraine) war gegründet.

Angeregt wurde das Projekt von der Dirigentin **Oksana Lyniv**, die nach ihrer Ausbildung an der Musikakademie in Lwiw ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Dresden absolviert hatte. Sie war danach Assistentin von Kirill Petrenko an der Bayerischen Staatsoper in München und wurde 2017 als Chefdirigentin an die Oper Graz engagiert. 2021 debütierte sie – als erste Frau am Pult – bei den Bayreuther Festspielen.

„Damals, während meines Studiums in Deutschland“, so Oksana Lyniv, „hatte ich die Möglichkeit, mit deutschen Jugendorchestern zu arbeiten. Es gibt viele davon in Deutschland, jede Region hat ihr eigenes Orchester. Es war mein Traum, etwas Ähnliches in der Ukraine zu erschaffen. Und so gaben wir 2017 beim Festival LvivMozArt unser Debüt, dann spielten wir beim Beethovenfest in Bonn, in Kiew und Berlin.“

Besonders das Berliner Konzert im Rahmen des Festivals Young Euro Classic wurde zum weit ausstrahlenden Triumph. Das Publikum im überfüllten Saal des Konzerthauses Berlin applaudierte stehend; der deutsch-französische Kultursender Arte übertrug das Konzert im Fernsehen und stellte den Mitschnitt in seine Mediathek.

Nach diesen ersten Höhepunkten in seiner jungen Karriere arbeitete das Orchester hoch motiviert weiter. „Durch erfolgreiche Bewerbung und Auswahlverfahren können Kinder aus allen Regionen der Ukraine Mitglied des Orchesters werden“, sagt Oksana Lyniv. „Und wir sind sehr stolz darauf, dass über 25 Groß- und Kleinstädte sowie Dörfer in unserem Orchester vertreten sind.“ Dass dabei auch junge Musiker:innen ukrainischer und russischer Herkunft miteinander musizieren, macht das Projekt überdies zu einer Institution des Friedens und der wechselseitigen Annäherung.

Soll all das nun vorbei sein? Der russische Angriffskrieg hat auch viele Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters in die Flucht getrieben. Das Slovenian Youth Orchestra richtete in Ljubljana ein Music Camp ein, um möglichst vielen von ihnen eine Fortsetzung ihrer Ausbildung zu ermöglichen und durch die Orchesterarbeit eine sinnstiftende Aktivität in der Fremde anzubieten.

Hilfe kommt auch von einer Partnerorganisation aus Deutschland: „Das Bundesjugendorchester hat vor fünf Jahren geholfen, das Youth Symphony Orchestra of Ukraine zu gründen, und beide Klangkörper haben bereits mehrfach gemeinsam musiziert“, so Sönke Lentz, Orchesterdirektor des Bundesjugendorchesters, das kürzlich eine große Spendenaktion startete. „Unsere Gedanken sind jetzt bei all jenen, die von den Kriegshandlungen betroffen sind, und wir hoffen, dass besonders unsere Freundinnen und Freunde des ukrainischen Jugendorchesters und ihre Familien unversehrt bleiben.“

Mit dem Musikpreis der Stadt Duisburg soll die künstlerische ebenso wie die friedensstiftende Arbeit gewürdigt werden, die das Jugendsinfonieorchester der Ukraine in den vergangenen fünf Jahren zu einem Klangkörper von weltweiter Ausstrahlung gemacht haben. Mit dem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro möchte die Köhler-Osbahr-Stiftung dazu beitragen, dass die Arbeit des Orchesters auch in schweren Zeiten fortgesetzt und seinen Mitgliedern eine Zukunftsperspektive gegeben werden kann.

PREISVERLEIHUNG

**Künstlergespräch mit Mitgliedern des
Jugendsinfonieorchesters der Ukraine
und Prof. Dr. Holger Noltze**

**Ensemble des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine
und der Duisburger Philharmoniker
Axel Kober Dirigent**

**So. 20. November 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Großer Saal**

Karten 5,00 €, Ermäßigung möglich, freie Platzwahl

Eine Liste der Musikpreisträger:innen seit 1990 finden Sie hier:
<https://duisburger-philharmoniker.de/musikpreis/>

MEISTERKURS 2022/2023 STREICHQUARTETT

Veranstaltet von der  **Folkwang**
Universität der Künste

in Kooperation mit

**duisburger
philharmoniker**

Mit freundlicher Unterstützung der **Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung**

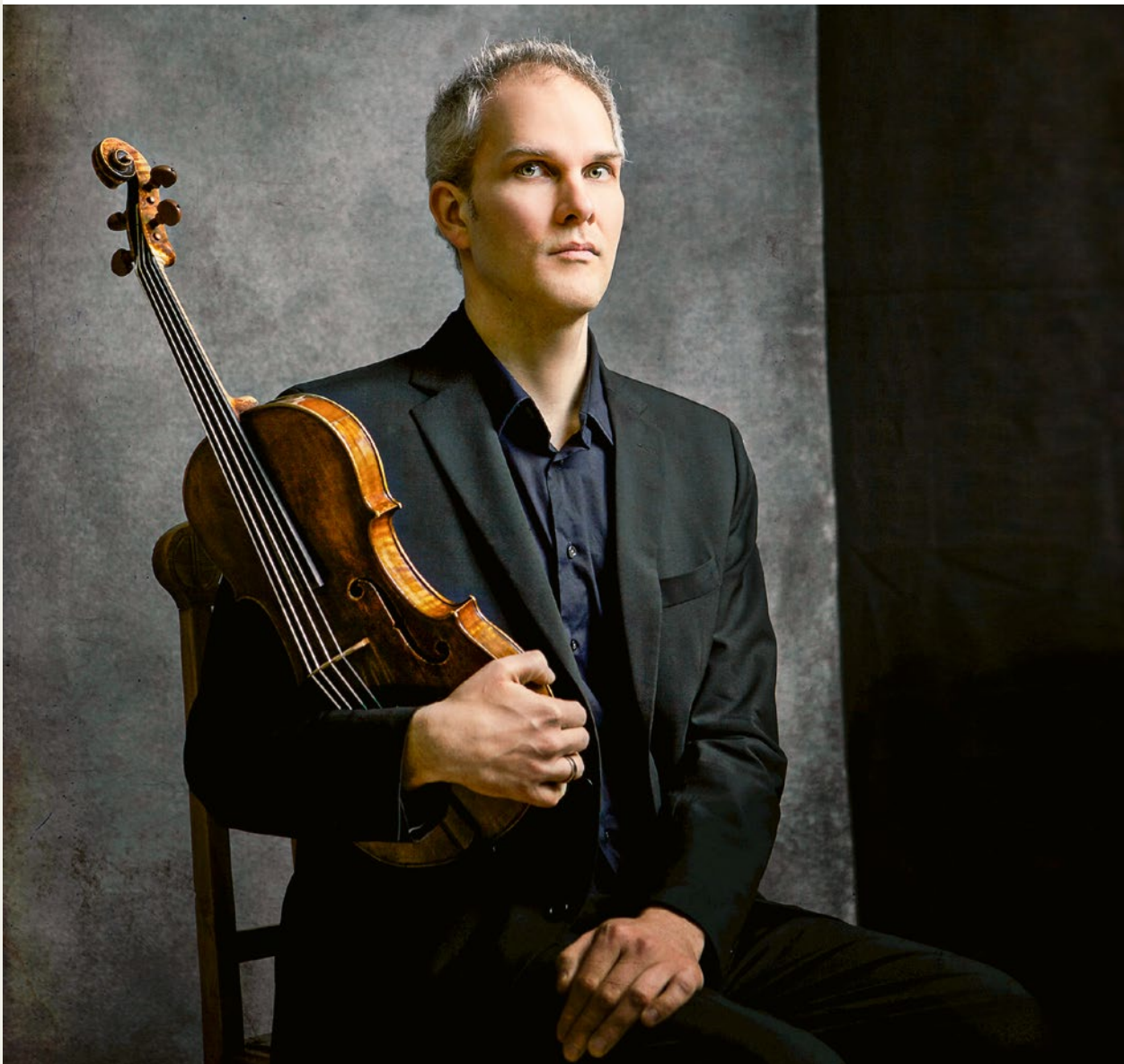


Foto: Josep Molina

Folkwang in Duisburg – das bedeutet lebendiges Lehren und Lernen, außergewöhnliche Konzertreihen, Meisterkurse und regelmäßige musikalische Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg. Seit einer umfangreichen Hochschulreform im Jahr 2002 sind die Bereiche Kammermusik, Alte Musik und Klavier am Campus Duisburg ansässig. Hier lehrt ein Kreis bedeutender Künstlerpersönlichkeiten, die dem Nachwuchs mit ihrem reichen Repertoire- und Stilwissen sowie jahrelanger Podiumserfahrung zur Seite stehen.

Traditionell wird das Lehrangebot durch einen jährlich stattfindenden Meisterkurs in Kooperation mit den Duisburger Philharmonikern ergänzt. 2023 gilt diese längst überregional wahrgenommene Institution der Gattung Streichquartett. Als Dozent konnte der amerikanische Bratschist **Jonathan Brown** gewonnen werden, der 2002 Mitglied des Cuarteto Casals wurde und mit diesem Ensemble rasch zur Weltspitze vorstieß. Von der Generalitat de Catalunya wurde das Cuarteto Casals zum offiziellen Kulturbotschafter Kataloniens ernannt.

Als Repräsentant dieser Formation steht Jonathan Brown für eine wichtige Linie in der Geschichte des Streichquartetts. Das Cuarteto Casals wurde noch vom großen Walter Levin geprägt, dem legendären Primarius des LaSalle Quartet. Zugleich setzt sich das Cuarteto Casals intensiv mit den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis auseinander, so etwa durch die Verwendung von Bögen aus dem 18. Jahrhundert. Diese Verbindung aus Tradition und Fortschritt ist das künstlerische Markenzeichen des Quartetts – und damit auch seines Bratschisten Jonathan Brown, der als Professor an der Escola Superior de Música de Catalunya unterrichtet und darüber hinaus Meisterkurse rund um den Erdball gibt.

Der Meisterkurs 2022/2023 richtet sich vornehmlich, aber nicht ausschließlich, an Master-Studierende für Streichquartett an der Folkwang Universität der Künste.

Die im Meisterkurs erarbeiteten Werke werden bei einem Abschlusskonzert im Kleinen Konzertsaal der Folkwang Universität, Campus Duisburg, präsentiert.

WORKSHOPS IM RAHMEN DES MEISTERKURSES 2022/2023

**Do. 29. und Fr. 30. Juni 2023,
10:00 bis 13:00 Uhr und 14:30 bis 17:30 Uhr
Sa. 1. Juli 2023, 10:00 bis 13:00 Uhr
Folkwang Universität, Campus Duisburg,
Kleiner Konzertsaal**

Interessierte Musikbegeisterte sind herzlich eingeladen!
Eintritt frei

ABSCHLUSSKONZERT DES MEISTERKURSES 2022/2023

**Ensembles des Meisterkurses
Sa. 1. Juli 2023, 19:30 Uhr
Folkwang Universität, Campus Duisburg,
Kleiner Konzertsaal**

Karten 11,00 €, Ermäßigung möglich

KAMMERKONZERT-REIHEN

PROFILE

WINTER-KONZERTE

KONZERTE IM LEHMBRUCK MUSEUM

KONZERTE IM MUSEUM KÜPPERSMÜHLE

SERENADENKONZERTE

KONZERTMEDITATION



PROFILE

DIE KAMMERMUSIKREIHE DER DUISBURGER PHILHARMONIKER

Mit freundlicher Unterstützung der

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde der
Duisburger Philharmoniker e. V.

MONTEPULCIANO 2022

Profile-Sonderkonzert

Teruko Habu Violine
Kasumi Matsuyama Viola
Friedemann Pardall Violoncello
Oleksandr Loiko Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierquartett g-Moll KV 478
Joaquín Turina
Klavierquartett a-Moll op. 67
Gabriel Fauré
Klavierquartett Nr 1 c-Moll op 15

So. 21. August 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Marc Zimmermann, Kurt Steinhausen

Die Europäische Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Montepulciano ist das einzige deutsche Kulturprojekt in Italien, das schwerpunktmäßig der Musik gewidmet ist. Hier, in einer der reichsten Kulturlandschaften Europas, ermöglicht die Akademie vielfältige Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern. Im Mai 2022 war ein Ensemble der Duisburger Philharmoniker im historischen Palazzo Ricci zu Gast, um Klavierquartette von Mozart, Fauré und Turina einzustudieren. Die Arbeitsergebnisse des Workshops, der von der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. großzügig unterstützt wurde, werden nun auch daheim zu Gehör gebracht.

Ermöglicht durch die
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.

Karten 11,00 €, Ermäßigung möglich

GLANZ IN TON UND OPTIK

Kostbarkeiten der Kammermusik für Blechbläser

1. Profile-Konzert

Nicolai Frey, David Barreda Tena,
Juan Guzmán Esteban, Waltraud Prinz Horn
Thomas Hammerschmidt Trompete
Rocco Rescigno Posaune
Cécile Tallec Klavier

Carl Oestreich
 Quartett für Hörner

Jan Koetsier
 Fünf Miniaturen für vier Hörner op. 64

Francis Poulenc
 Sonate für Horn, Trompete und Posaune
Eric Ewazen
 Pastorale für Trompete, Posaune und Klavier

So. 18. September 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Zimmermann, Laforge, Steinhausen

Wer wirkungsvoll und gut spielbar für Blechbläser schreiben will, muss sich schon sehr genau mit ihren Instrumenten auskennen – so wie Carl Oestreich, der aus der Lausitz stammte und als Hornist in Dresden und Frankfurt am Main wirkte. Als Spezialisten für einen geschmeidig fließenden Bläserklang gelten auch der Niederländer Jan Koetsier und der Amerikaner Eric Ewazen. Tanzlaune und ein leicht schräger Humor beleben die frühe Trio-Sonate von Francis Poulenc.

WINTERREISE

2. Profile-Konzert

Wolfgang Klose Tenor
Henry Flory Violine
Johanna Klose Violine
Mathias Feger Viola
Anja Schröder Violoncello

Franz Schubert
 Winterreise D 911
 in der Bearbeitung für Tenor und
 Streichquartett von Jens Josef

So. 16. Oktober 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Marc Zimmermann, Kurt Steinhausen

Von Einsamkeit und Unbehauheit erzählt Schuberts „Winterreise“, aber auch von der Lähmung des geistigen Lebens in Metternichs Polizeistaat. Der bedeutendste und vielschichtigste aller romantischen Liederzyklen wurde oft bearbeitet. Jens Josefs Arrangement für Streichquartett verwandelt die Klavierbegleitung in ein farbenreiches lyrisches Stimmengeflecht. Der als Konzertsänger weithin geschätzte Tenor Wolfgang Klose lehrt an den Musikhochschulen in Düsseldorf und Rostock.

AH, ROSSINI!

3. Profile-Konzert

Valerie Eickhoff Mezzosopran
Henry Flory Violine
Peter Bonk Violine
Wolfgang Schindler Violoncello
Francesco Savignano Kontrabass

Gioachino Rossini

Ausgewählte Arien für Mezzosopran und Streicher
 Duett für Violoncello und Kontrabass D-Dur
 Sonaten „a quattro“ für Streicher Nr. 1 G-Dur,
 Nr. 2 A-Dur und Nr. 3 C-Dur

So. 27. November 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Zimmermann, Laforge, Steinhausen

Starkkomponist und Hobbykoch, geistreicher Spötter und gefühlstiefer Melancholiker – Gioachino Rossini war ein Mann mit vielen Gesichtern. Der „Barbier von Sevilla“ beförderte den erst 24-Jährigen auf den Olymp der Opernwelt; auf dem Höhepunkt seines Ruhms zog er sich von der Bühne zurück. Valerie Eickhoff, Preisträgerin des renommierten ARD-Musikwettbewerbs 2021 und Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein, präsentiert Arien des „letzten Klassikers“; dazu erklingen Beispiele seiner geschliffenen Kammermusik.

MAX REGER ZUM 150. GEBURTSTAG

4. Profile-Konzert

Andreas Oberaigner Klarinette
Tonio Schibel Violine
Eryu Feng Violine
Mathias Feger Viola
Anja Schröder Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart

Quintettsatz für Klarinette und Streichquartett
 B-Dur KV 516c

Johannes Brahms

Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51/1

Max Reger

Quintett für Klarinette und Streichquartett
 A-Dur op. 146

So. 19. Februar 2023, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Marc Zimmermann, Kurt Steinhausen

Wie Gioachino Rossini war auch Max Reger ein ausgesprochener Genussmensch, der beim Essen und Trinken nicht gern maßhielt – was vermutlich neben exzessivem Arbeitseifer für seinen frühen Tod verantwortlich war. Die Uraufführung seines Klarinettenquintetts im November 1916 hat er nicht mehr erlebt. Das melancholisch-lichte Werk ist eine Hommage an Wolfgang Amadeus Mozart – und auch an Johannes Brahms, der seine ersten Streichquartette in Regers Geburtsjahr 1873 veröffentlichte.

STREICHQUINTETTE

5. Profile-Konzert

Eryu Feng Violine
Johanna Klose Violine
Judith Bach Viola
Lolla Süßmilch Viola
Anja Schröder Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
 Streichquintett C-Dur KV 515
Anton Bruckner
 Streichquintett F-Dur

So. 23. April 2023, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Zimmermann, Laforge, Steinhausen

Mozarts späte Streichquintette zählen zu seinen schönsten und reifsten Kammermusikwerken. Die zweite Bratsche ist hier keineswegs das fünfte Rad am Wagen: Sie wärmt und belebt den Klang in der Mittellage und sorgt zuweilen für eine geradezu orchestrale Fülle. Ein echter Solitär ist Anton Bruckners Streichquintett F-Dur, das die hochgewölbte Klangarchitektur seiner Sinfonien auf die Dimensionen der Kammermusik überträgt.

MONTEPULCIANO 2023

6. Profile-Konzert

Christoph Schneider Klarinette
Magdalena Ernst Horn
Mercè Escanellas Mora Violine
Friedemann Hecker Viola
Moritz Klauk Violoncello
Vita Kan Klavier

Krzysztof Penderecki
 Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier
Ernst von Dohnányi
 Sextett C-Dur für Klarinette, Horn, Streichtrio
 und Klavier op. 37

So. 4. Juni 2023, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Fotos: Marc Zimmermann, Kurt Steinhausen

Für Krzysztof Penderecki war sein 2000 entstandenes Sextett „ein typisches Werk des Jahrhunderts, indem es sich auf die Erfahrungen des ganzen 20. Jahrhunderts bezieht“. Einen unmittelbaren Vorläufer hat das wandlungsreiche Stück im Sextett des Ungarn Ernst von Dohnányi, das einen unwiderstehlichen musikantischen Sog entfaltet. Mitglieder der Duisburger Philharmoniker haben beide Werke in einer intensiven Arbeitsphase in der Europäischen Musikakademie Montepulciano erarbeitet, großzügig unterstützt von der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.

Ermöglicht durch die



Gesellschaft der Freunde
 der Duisburger Philharmoniker e. V.

Karten 11,00 €, Ermäßigung möglich



Foto: Zoltan Leskovar

Winter-Konzerte

BAROCKKONZERT IM LICHTERSCHEIN

Mikhail Zhuravlev, Myriam Navarri,
Marina Muñoz Prada Oboe
Carl-Sönje Montag Fagott
Magdalena Ernst, Waltraud Prinz Horn
Tonio Schibel, Johanna Klose, Martina Sebald
 1. Violine
Akari Azuma, Mercè Escanellas Mora
 2. Violine
Kasumi Matsuyama Viola
Anja Schröder Violoncello
Sigrid Jann-Breitling Kontrabass
Wolfgang Kostujak Cembalo

Jan Dismas Zelenka
 Sinfonia à 8 concertanti a-Moll ZWV 189
Antonio Vivaldi
 Concerto F-Dur RV 574
Johann Sebastian Bach
 Brandenburgisches Konzert
 Nr. 1 F-Dur BWV 1046

Sa. 17. Dezember 2022, 19:30 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Von Jan Dismas Zelenka existiert kein authentisches Bildnis. Der böhmische Komponist, der zur Zeit Augusts des Starken als Hofkomponist in Dresden wirkte, wurde nach seinem Tod 1745 rasch vergessen. Zelenka schrieb vor allem Kirchenmusik; seine Orchesterwerke, klein an der Zahl, sind gleichwohl Juwelen – meisterhaft in der Faktur, schillernd im Kolorit. Der fast gleichaltrige Antonio Vivaldi war schon zu Lebzeiten eine Berühmtheit von europäischem Format, ein in allen Genres versierter Musiker, der die Gabe besaß, die Fachwelt ebenso zu faszinieren wie das große Publikum.

Johann Sebastian Bach schätzte sie beide – den querköpfig-originellen Böhmen ebenso wie den gewandt-virtuosen Italiener, dessen Musik er gelegentlich auch für eigene Zwecke bearbeitete. Alle drei Zeitgenossen arbeiteten gern mit Textur und Timbre unterschiedlicher Orchesterbesetzungen. Das wird auch an den drei Werken dieses Programms hörbar, die sich besonders durch ihren reichen und fein differenzierten Bläserklang auszeichnen.



Foto: iStockPhoto/lpperry

Winter-Konzerte

WEIHNACHTEN IN ALLER WELT

Koray B. Sari Bağlama und Gitarre
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
& Special Friends

So. 11. Dezember 2022, 11:00 Uhr
So. 18. Dezember 2022, 11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Community-Musician Koray B. Sari und Mitglieder der Duisburger Philharmoniker gehen auf musikalisch-literarische Spurensuche nach Weihnachtsliedern und -geschichten aus aller Welt. Länder wie die Türkei, Syrien oder Ägypten werden oft nur mit dem Islam in Verbindung gebracht – aber auch hier, nahe der Geburtsstätte Jesu, haben sich christliche Traditionen und Bräuche erhalten.

Weihnachten wird nicht nur in der westlichen Welt gefeiert: Das Fest der Liebe und des Friedens verbindet Menschen über alle Kulturen, Länder und Kontinente hinweg. In diesem Konzert ist Musik zu hören, die zur Weihnachtszeit in verschiedenen Kulturen gespielt und gehört wird. Manche dieser Klänge wird man in Europa allerdings nicht so ohne Weiteres mit Weihnachten in Verbindung bringen ...

Das Konzert ist Teil des Exzellenzprojekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duisburger Philharmoniker.



Foto: Ariane Becker



Foto: Andreas Endermann

Winter-Konzerte

**NEUJAHRSKONZERTE
IM OPERNFOYER**

mit dem

Salonorchester der Duisburger Philharmoniker

Tonio Schibel Violine und Leitung

Alexandra von der Weth Sopran

Andrés Sulbarán Tenor

**Werke von Johann Strauß, Gioachino Rossini,
Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Eduard Künneke,
Ruggero Leoncavallo, Pietro Mascagni,
Emmerich Kálmán und Émile Waldteufel**

So. 8. Januar 2023, 11:00 Uhr

So. 15. Januar 2023, 11:00 Uhr

Theater Duisburg, Opernfoyer

Das Salonorchester der Duisburger Philharmoniker steht seit seiner Gründung 2018 für virtuosens Schwingung und glanzvolle Ballatmosphäre. Unter Leitung von Konzertmeister Tonio Schibel serviert das Ensemble einen tönenden Champagnercocktail zum Jahresauftakt – mit eleganten Wiener Walzern, seidigen Operettenschlagern und glutvollen Melodien der italienischen Oper. Für vokalen Glanz sorgen zwei Stars der rheinischen Opernszene: die Sopranistin Alexandra von der Weth und der Tenor Andrés Sulbarán.

Preziosen

#PIAZZOLLA100

SONOS-Trio:

Matthias Bruns Violine
Kasumi Matsuyama Viola
Wolfgang Schindler Violoncello

Heinz Hox Akkordeon

Tonja Demianenco Violine

Warped Type:

Andreas Huck, Roland Nebe
 Live-Visuals

Johann Sebastian Bach

15 dreistimmige Inventionen BWV 787-801
 in der Bearbeitung für Streichtrio

Astor Piazzolla

Tango Ballet für Streichquartett
 Five Tango Sensations für Akkordeon
 und Streichquartett

Fr. 30. September 2022, 19:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Foto: Wiebke Schöne

Die Musikwelt feierte 2021 den 100. Geburtstag von Astor Piazzolla, der als Komponist und Interpret den Tango revolutionierte. Das SONOS-Trio stellt der Musik des Argentiniers Johann Sebastian Bachs dreistimmige Inventionen gegenüber, die sich perfekt für diese Besetzung adaptieren lassen. Mit Heinz Hox konnte einer der vielseitigsten deutschen Akkordeonisten gewonnen werden; Warped Type, die Licht- und Videokünstler aus Düsseldorf, sorgen für eine anregende Verschmelzung von Musik und visueller Kunst.

Nach dem Konzert: „Meet the Artists“, Freigetränk inklusive.

Karten 17,00 €, Ermäßigung möglich

Preziosen

**SINFONIEKONZERT DES
 STUDIO-ORCHESTERS DUISBURG**

studio-orchester duisburg

N.N. Dirigent:in

Ghislain Portier Violoncello

Robert Schumann

Ouvertüre zur Oper „Genoveva“ op. 81

Edward Elgar

Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85

Francis Poulenc

Sinfonietta

So. 19. März 2023, 18:30 Uhr
Theater Duisburg



Foto: Dominique Chabot

Mit deutscher und englischer Romantik in gedeckten Herbstfarben beginnt das Sinfoniekonzert des studio-orchesters duisburg, das erst kürzlich seinen 50-jährigen Geburtstag feiern konnte. Dann aber schlägt in Francis Poulencs schwungvoller Sinfonietta aus dem Jahr 1947 unverkennbar der Frühling durch. Der französische Cellist Ghislain Portier, Mitglied der Niederrheinischen Sinfoniker, ist auch in mehreren hochrangigen Kammermusik-Formationen aktiv.

Karten 15,00 €, Ermäßigung möglich

KONZERTE IM LEHMBRUCK MUSEUM



In Kooperation mit dem

lehbruckmuseum



Foto: Håmza Saad



Foto: Christoph Rothenberger

KLAVIERQUINTETT-RARITÄTEN AUS DER UKRAINE

Florian Geldsetzer Violine

Luisa Höfs Violine

Mathias Feger Viola

Anja Schröder Violoncello

Hyun-Hwa Park Klavier

Borys Ljatoschynskyj

Klavierquintett g-Moll op. 42 („Ukrainisches“)

Juliusz Zarębski

Klavierquintett g-Moll op. 34

Sa. 26. November 2022, 19:30 Uhr
Lehmbruck Museum

Der Krieg in der Ukraine hat auf der ganzen Welt Zeichen der Solidarität und Wertschätzung hervorgerufen. Auch die Musik ukrainischer Komponist:innen wird bei uns derzeit stärker wahrgenommen als je zuvor. Hier bietet sich ein ungemein reicher musikalischer Schatz, der keinesfalls nur aus aktuellem Anlass Beachtung verdient. Juliusz Zarębski und Borys Ljatoschynskyj stammen beide aus Schytomyr, das durch seine wechselnde Zugehörigkeit zu Polen, Russland und der Ukraine auch für eine besondere Vielfalt der Kulturen und Nationalitäten steht. Die beiden meisterhaften, von intensiven slawischen Klangeromen erfüllten Quintette sind eine faszinierende Entdeckung – und eine echte Bereicherung des Repertoires.



Foto: Duisburger Philharmoniker

KLÄNGE SUCHEN MENSCHEN: BACH – KURTÁG – LICHTENBERG

Hildegard Schuhenn-Weinig Flöte
Christof Weinig Kontrabass

Werke von **Johann Sebastian Bach**
und **György Kurtág**

Do. 23. Februar 2023, 19:30 Uhr
Lehmbruck Museum

Aphoristische Formen, kleine Besetzungen und eine sehr persönliche, subtile Poesie prägen die Musik des 1926 geborenen ungarisch-französischen Komponisten György Kurtág. Die Miniaturen seines umfangreichen Zyklus „Signs, Games and Messages“ sind klingende Tagebuch-Notate, in denen sich eine ungemein reiche innere Welt offenbart. Die Flötistin Hildegard Schuhenn-Weinig und der Kontrabassist Christof Weinig, seit 1989 Mitglied der Duisburger Philharmoniker, schlagen von hier eine Brücke zu Inventionen und Suiten-Sätzen von Johann Sebastian Bach, die gleichfalls mit der feinen Radiernadel gezeichnet sind. Dritter im Bunde ist der scharfzüngige Aphoristiker Georg Christoph Lichtenberg, dem Kurtág mit Vertonungen von Texten aus den „Sudelbüchern“ die Reverenz erwies.



Fotos: Marc Zimmermann, Kurt Steinhausen

**„O EWIGES FEUER,
O URSPRUNG DER LIEBE“**

Marion Eckstein Alt
Barockensemble der Duisburger Philharmoniker

Luisa Höfs Violine

Mathias Feger Viola

Anja Schröder Violoncello

Francesco Savignano Violone

Stephan Dreizehnter Traversflöte

N. N. Orgel und Cembalo

Arien und Kammermusik
von **Johann Sebastian Bach, Heinrich Bach,**
Johann Christoph Bach, Antonio Vivaldi,
Johann Heinrich Schmelzer und anderen

Do. 23. März 2023, 19:30 Uhr
Lehmbruck Museum

Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert brachte die mitteldeutsche Musikerfamilie Bach eine Vielzahl von Komponisten, Kirchen- und Stadtmusikern hervor. Der große Johann Sebastian und seine Söhne waren da nur ein Zweig unter mehreren – wenn auch natürlich der bedeutendste. Das Barockensemble der Duisburger Philharmoniker widmet sich auf historischen Instrumenten auch den weniger bekannten Vertretern der großen Dynastie und stellt ihnen Zeitgenossen aus Österreich und Italien gegenüber. Die Altistin Marion Eckstein ist als ausgewiesene Barock-Expertin auf der Opernbühne und dem Konzertpodium gleichermaßen erfolgreich; 2019 wurde sie als Professorin an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart berufen.

Im Rahmen des Eigenzeit-Festivals:

signale

Nils Mönkemeyer Viola

William Youn Klavier

Konstantia Gourzi Kleines Schlagzeug

Mi. 10. Mai 2023

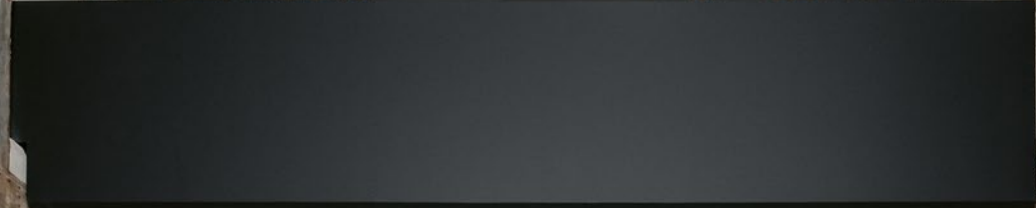
18:00 Uhr – Vortrag

19:30 Uhr – Konzert

siehe Seite 106

Karten 17,00 €, Ermäßigung möglich

KONZERTE IM MUSEUM KÜPPERSMÜHLE



In Kooperation mit dem



Foto: Simon Menges

KLANG UND PERFORMANCE IM DIALOG MIT BILD UND RAUM

Das Museum Küppersmühle im Duisburger Innenhafen ist eins der größten deutschen Privatmuseen. Auf gut 6.100 Quadratmetern sind hier Highlights aus der Sammlung Ströher zu sehen, einer der wichtigsten und umfangreichsten Sammlungen deutscher Kunst nach 1945.

In drei Konzert-Performances erkunden Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker und Regisseur Ludger Engels neue Erlebnisebenen, die aus den Themen und Inhalten der ausgestellten Werke entwickelt werden oder in einen direkten Dialog mit ihnen treten. Durch diese klingenden Interventionen werden neue Perspektiven auf die Architektur des Hauses sowie die Werke der Sammlung und der jeweils aktuellen Ausstellung eröffnet.

Im Zentrum steht die Erfahrung des Klangs im Raum – aber auch, ganz unmittelbar, des eigenen Körpers im Raum. Wie verändert sich durch Klang und Bewegung das Verhältnis zum Kunstwerk? Die Musiker:innen durchwandern in ihrer Konzert-Perfor-

mance die Räume des Museums. Die Besucher:innen sind eingeladen, sich der Bewegung und der Erkundung neuer Positionen anzuschließen. Auf diese Weise wird die individuelle Beziehung zum Kunstwerk in jedem Raum neu ausgelotet – ein Zusammenspiel von visuellen und akustischen Sinneseindrücken, von bildender Kunst und Performance, das eine ganz neue Ebene des Erlebens und der Teilnahme schafft.

Die Konzerte sind als Curated Concerts Teil des Exzellenzprojekts „ÉRCHOMAI – Das bewegte Orchester“ der Duisburger Philharmoniker.

Ludger Engels Kurator und Regie

Termine:

Mi. 14. September 2022, 19:30 Uhr

Mi. 8. Februar 2023, 19:30 Uhr

Mi. 29. März 2023, 19:30 Uhr

Museum Küppersmühle

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Im Rahmen des Eigenzeit-Festivals:

verwandlung

Wanderkonzerte im Museum Küppersmühle

Solist:innen der Duisburger Philharmoniker

Eternum Saxophonquartett

Munich Tetra Brass

So. 7. Mai 2023 ab 11:00 Uhr

Siehe Seite 105

Karten: 15,00 €, Ermäßigung möglich (inkl. Museumszugang ab 1 Stunde vor Konzertbeginn)

SERENADENKONZERTE

SOMMERLICHE ABENDMUSIK
IM KREUZGANG DER ABTEIKIRCHE
IN DUISBURG-HAMBORN

1. SERENADENKONZERT

studio-orchester duisburg
Francesco Savignano, Peter Wuttke
 Musikalische Leitung
David Barreda Tena Horn
Juan Guzmán Esteban Horn

Charles Gounod
 Petite Symphonie für Bläser
Joseph Haydn (Antonio Rosetti)
 Konzert für zwei Hörner und Orchester Es-Dur
Georges Bizet
 Sinfonie Nr. 1 C-Dur

Fr. 9. September 2022, 20:00 Uhr
Abteikirche in Duisburg-Hamborn, Kreuzgang



Foto: Heike Kaldenhoff

Klassischen Geist und tänzerische Eleganz atmen zwei Sinfonien der französischen Romantik, die sich auf liebevolle Weise den Formen und Musizierweisen des 18. Jahrhunderts annähern. Ob Joseph Haydn oder sein böhmischer Zeitgenosse Antonio Rosetti der Autor des Es-Dur-Konzerts für zwei Hörner war, konnte bislang nicht eindeutig geklärt werden. Sicher ist aber, dass das Bravourstück bei zwei Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker in besten Händen liegt.

2. SERENADENKONZERT

Der Ruf des Alphorns
Horngruppe der Duisburger Philharmoniker

Fr. 2. Juni 2023, 20:00 Uhr
Abteikirche in Duisburg-Hamborn, Kreuzgang



Fotos: Zimmermann, Laforge, Steimhausen

Das Alphorn fasziniert durch seinen weichen, archaischen Klang sowie durch seine imposante Größe. Ursprünglich als Ruf- und Lockinstrument von Hirten verwendet, ist es heute weltweit in Gebrauch und symbolisiert die Sehnsucht nach Natur und Idylle. Als Urtyp der modernen Blechblasinstrumente hat es die Hornist:innen der Duisburger Philharmoniker in seinen Bann gezogen. Sie präsentieren die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten dieser naturnahen Instrumente. Es erklingen traditionelle Weisen, meditative und progressive Werke bis hin zu Kostproben aus Blues und Jazz.



Foto: Hermann und Clärchen Baus

KONZERTMEDitation · Klang und Stille

Michael Gees Klavier
und Gäste

**Alle Konzerte finden statt im
KROHNE Messtechnik Veranstaltungssaal
oder Auditorium**

Ermöglicht durch 

Mit seinen KONZERTMEDitationen hat der Pianist und Liedbegleiter Michael Gees ein ganz eigenes Format geschaffen, das im improvisatorischen Zusammenwirken unterschiedlicher Künstler:innen und Künste besondere, geschützte Räume der Begegnung und Kommunikation entstehen lässt – für die Ausführenden ebenso wie für das Publikum. Schöpferisches Miteinander und Kooperation statt Wettbewerb: Diesen Grundsätzen folgt die innovative Reihe, die seit Jahren im Gelsenkirchener Consol Theater läuft und sich inzwischen auch in Duisburg erfolgreich etabliert hat. Für die vierte Staffel hat Michael Gees wieder eine Reihe von Künstlerfreund:innen eingeladen, die wie er für eine grenzüberschreitende Kreativität stehen.

KOMED 1

Appassionata – Anverwandlungen

In der anthroposophisch geprägten Bewegungskunst der Eurhythmie verbinden sich therapeutische mit performativen Aspekten. Gemeinsam mit dem Pianisten Michael Gees arbeitet das Bonner Eurhythmie-Ensemble lhoch3 im „Spannungsfeld von innerem Hören und äußerem Eindruck, von Selbsterlebnis und Welterlebnis“.

Mi. 2. November 2022, 19:30 Uhr



Tanzensemble lhoch3

Karten 15,00 € (Getränke inklusive), Ermäßigung möglich

Im Anschluss an jedes Konzert: „Meet the Artists“.

KOMED 2

Lyrische Lesung

Tabea Farnbacher war mehrfach bei den deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften erfolgreich. Oft trifft man die junge Autorin mit einem Kaffee, einem Buch oder einem Kugelschreiber in der Hand – nicht selten auch mit allem zugleich. Ihre fabelhaft tief sinnigen Texte werden von Michael Gees am Klavier begleitet.

Mi. 14. Dezember 2022, 19:30 Uhr



Foto: Anna-Lisa Konrad für WortLautRuhr

Tabea Farnbacher Poetry-Slam

KOMED 3

Feine Verwandtschaft

Als ausdrucksstarke Lied- und Konzertsängerin begeistert Ingeborg Danz das Duisburger Publikum immer wieder. Mit Michael Gees trifft sie sich nun zu einem musikalischen Blind Date, einem Liederabend ohne vorgefertigtes Programm. Was auch immer den beiden an dem Abend auf den Nägeln brennt, wird vorgetragen – als „Verneigung vor der Einzigartigkeit des Augenblicks“.

Mi. 8. Februar 2023, 19:30 Uhr



Foto: Felix Broede

Ingeborg Danz Alt

KOMED 4

Surround – Musik, die zuhört

Musik, die zuhört? Es klingt zunächst paradox, was sich das deutsch-niederländische Trio da vorgenommen hat. Tatsächlich wird hier die empathische Wahrnehmung zur Inspirationsquelle für gemeinschaftliches Improvisieren. Ganz normale Menschen erzählen davon, was sie bewegt. Davon angeregt erklingt Musik – aus dem Lauschen und in Resonanz.

Mi. 19. April 2023, 19:30 Uhr



Foto: Leander Gabriel Liebe

Bart Verhagen Tenor und **Babs van Bree** Stimme

GASTSPIELE

RUHRTRIENNALE – JAHRHUNDERTHALLE BOCHUM

11./13. September 2022

NOW!-FESTIVAL: „HORIZONTE“ – ESSENER PHILHARMONIE

4. November 2022

KÖLNER PHILHARMONIE

12. Februar 2023





Foto: Pirika Ketterer



Foto: Kay Blaschke

RUHRTRIENNALE

Vergessene Opfer

Duisburger Philharmoniker
Elena Schwarz Dirigentin
Alexander Vassiliev Männerstimme

Olivier Messiaen
 „Les offrandes oubliées“
Galina Ustwolskaja
 Sinfonie Nr. 1
Luigi Nono
 Composizione per orchestra Nr. 1
Galina Ustwolskaja
 Sinfonie Nr. 3 „Jesus Messias, errette uns!“
Franz Liszt
 „Von der Wiege bis zum Grabe“,
 Sinfonische Dichtung Nr. 13

So. 11. September 2022, 18:00 Uhr

Di. 13. September 2022, 20:00 Uhr

Jahrhunderthalle Bochum

Ans Äußerste zu gehen heißt jede Konsequenz zu tragen – im Extremfall auch den Tod. Dem tschechischen Widerstandskämpfer Julius Fučík setzte Luigi Nono ein bewegendes musikalisches Denkmal. Radikal bis zur Selbstaufgabe ist die Musik der Russin Galina Ustwolskaja: Den Vorgaben des Sozialistischen Realismus verweigerte sich die komponierende Dissidentin so konsequent, dass sie in Kauf nahm, nur noch für die Schublade zu schreiben.

In „Les offrandes oubliées“ („Die vergessenen Opfer“) schlägt der glühende Katholik Olivier Messiaen eine Schneise der Unruhe und Verstörung in die schwebende sinfonische Meditation. Franz Liszts letzte sinfonische Dichtung „Von der Wiege bis zum Grabe“ markiert mit dem Abschied von der traditionellen Harmonik zugleich den Schwellenübertritt in ein neues Zeitalter der Musikgeschichte.

Die schweizerisch-australische Dirigentin Elena Schwarz hat sich durch Interpretationen von struktureller Hellsichtigkeit und emotionaler Kraft weltweit einen Namen gemacht. Neben Engagements bei Klangkörpern wie dem Los Angeles Philharmonic, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem WDR Sinfonieorchester ist die leidenschaftliche Anwältin der Neuen Musik auch regelmäßig bei den wichtigsten Avantgarde-Formationen zu Gast.

Kartenverkauf über www.ruhrtriennale.de und die Verkaufsstellen der RUHRTRIENNALE:
 Karten 18,70 / 31,45 / 44,20 / 56,95 €
 Ermäßigung möglich

Mo. – Fr. 08:00 – 20:00 Uhr
 Sa. 09:00 – 18:00 Uhr
 So. 10:00 – 16:00 Uhr
 Tel. 0221 / 28 02 10
<https://www.ruhrtriennale.de/de/tickets>



Foto: Marco Borggreve



Foto: Nikolaj Lund

FESTIVAL NOW! „HORIZONTE“

Tears of Nature

Duisburger Philharmoniker
Jonathan Stockhammer Dirigent
Alexej Gerassimez Schlagwerk

Toshio Hosokawa

„Uzu“ für Orchester
 – Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk der
 Suntory Hall Tokyo, des Winter International Arts
 Festival Sochi und des Festival NOW! –

Tan Dun

„Tears of Nature“,
 Konzert für Schlagwerk und Orchester

Malika Kishino

„Percussion Concerto“ für Schlagzeug und Orchester
 – Uraufführung, Auftragswerk des Festival
 NOW!, gefördert vom Ministerium für Kultur und
 Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen –

Unsuk Chin

„Rocaná“ („Room of Light“) für Orchester

Fr. 4. November 2022, 20:00 Uhr
Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Beim diesjährigen NOW!-Festival stehen außereuropäische Musiksprachen und Klangidiome im Mittelpunkt, und somit verschlägt es die Duisburger Philharmoniker nach Korea, China und Japan. Werke der vier renommiertesten fernöstlichen Komponist:innen stehen auf dem Programm, die sich hier allesamt mit Naturphänomenen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen zwei Konzerte für Schlagzeug, die das volle Klangspektrum und die gesamte Energie dieses Instruments facettenreich erkunden. Bei der Japanerin Malika Kishino erklingen mit „Rin“ bezeichnete kleine Kupferglocken, die einen einzigartig reinen und hellen Ton besitzen. In „Tears of Nature“ des Chinesen Tan Dun kommt neben Pauken, Holzblöcken und Buckelgongs sogar ein Aquaphon zum Einsatz, dessen Klang an den Gesang der Wale erinnert.

Der deutsch-amerikanische Dirigent Jonathan Stockhammer ist als einer der weltweit profiliertesten Interpreten Neuer Musik regelmäßig auf den großen Konzert- und Festivalpodien der Avantgarde zu Gast. Alexej Gerassimez stammt aus Essen; der Schlagzeuger pflegt ein breites Repertoire aus Klassik, Neuer Musik, Jazz und Minimal Music. Seit 2017 lehrt er als Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Kartenverkauf über das Theater Essen:

Karten: 17,00 €

Tickets können gebucht werden über Tel. 0201 / 81 22 - 200,
www.theater-essen.de oder tickets@theater-essen.de

Mit dem NOW!-Festivalpass (Preis: 25,00 €) erhalten Sie für alle Veranstaltungen des NOW!-Festivals 2022 Karten zum vergünstigten Preis von 6,60 €. Die Vergünstigung gilt je Festivalpass für eine Karte pro Veranstaltung. Der NOW!-Festivalpass ist nicht im Webshop buchbar.



Foto: N. N.



Foto: Alex Chepa

GASTSPIEL IN DER KÖLNER PHILHARMONIE

Duisburger Philharmoniker
Mariano Chiacchiarini Dirigent
Lutz Koppetsch Saxophon

Ralph Vaughan Williams
 „Die Wespen“, Ouvertüre zur Komödie
 von Aristophanes
SJ Hanke

Neues Werk für Saxophon und Orchester
 Kompositionsauftrag der Kölner Philharmonie
 (KölnMusik) für das »non bthvn projekt« 2020

Edward Elgar
 Variationen über ein Originalthema op. 36
 („Enigma-Variationen“)

So. 12. Februar 2023, 18:00 Uhr
Kölner Philharmonie

Lutz Koppetsch ist ein Kind des Niederrheins: In Krefeld geboren, fand er mit neun Jahren über die Klarinette zum Saxophon. Trotz seines großen Engagements in lokalen Rock-, Punk- und Bigbands blieb er der klassischen Musik stets treu. Der geborene Teamplayer war Mitglied mehrerer hochkarätiger Saxophon-Ensembles; als Solist wurde er 2001 beim renommierten Musikwettbewerb der ARD ausgezeichnet. Bereits im folgenden Jahr übernahm er eine Professur an der Hochschule für Musik Würzburg.

In Köln hebt Lutz Koppetsch ein neues Werk von SJ Hanke aus der Taufe, der aus Manfred Trojahn's Kompositionsklasse an der Düsseldorfer Musikhochschule hervorgegangen ist und heute ebenso erfolgreich für die Bühne wie für den Konzertsaal arbeitet. Im Umfeld dieser Premiere geht es „very British“ zu: Der junge italienisch-argentinische Dirigent und Echo-Klassik-Preisträger Mariano Chiacchiarini dirigiert zwei populäre Werke, hinter deren royalem Glanz viel hintergründiger Humor aufblitzt.

Kartenverkauf über die Philharmonie Köln:
 Karten 51,00 / 45,00 / 38,00 / 31,00 / 22,00 / 12,00
 Z: 38,00 € inklusive Verkaufsgebühren
 Vorverkauf startet am 03.11.2022 um 12:00 Uhr
 AboPlus-Vorverkauf startet am 27.10.2022 um 12:00 Uhr

Philharmonie-Hotline
 Tel. 0221 / 280 280
 Mo. – Fr. 08:00 – 20:00 Uhr, Sa. 09:00 – 18:00 Uhr
 sonn- und feiertags 10:00 – 16:00 Uhr
<https://www.koelner-philharmonie.de/de/kartenkauf>

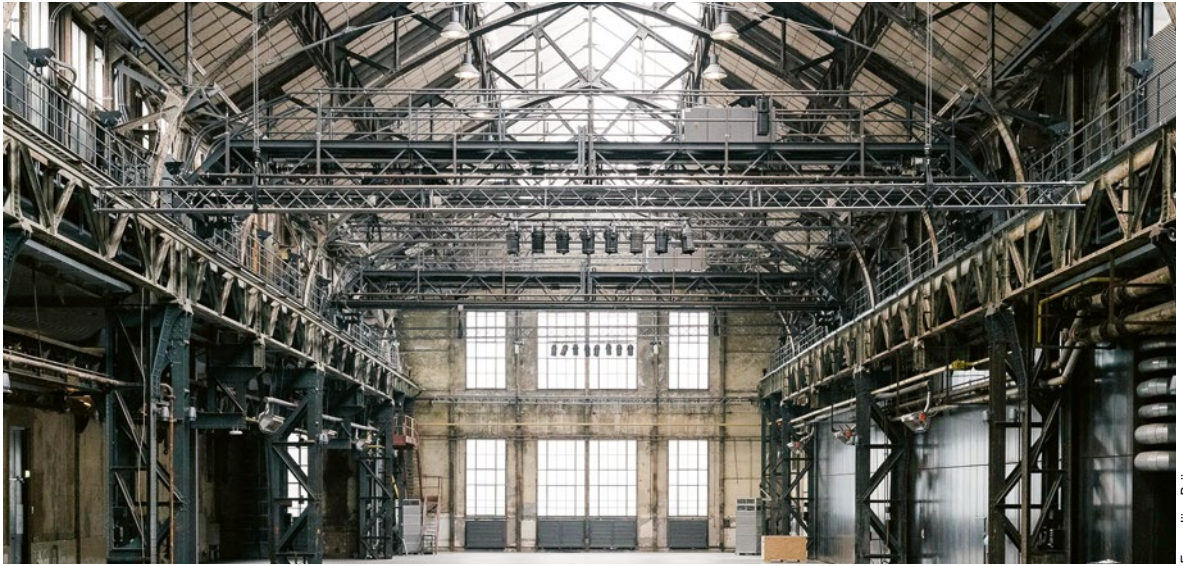


Foto: Jörg Bruggemann

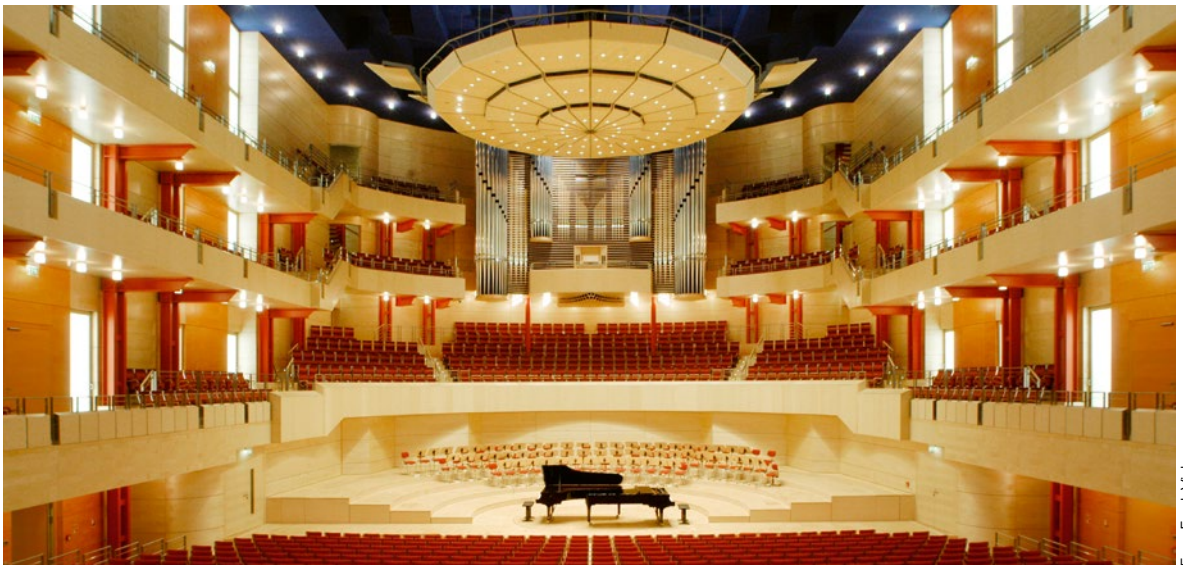


Foto: Frank Vinken



Foto: Wikimedia Raimond Spiekling



klasse.klassik, das Education-Programm der Duisburger Philharmoniker, begeistert seit 2003 junge Menschen für klassische Musik. In altersgerecht konzipierten Konzerten und interaktiv-Veranstaltungen erleben Kinder und Jugendliche die Duisburger Philharmoniker in direktem Kontakt – live und unplugged.

2023 begleiten die Duisburger Philharmoniker bereits 20 Jahre ihr junges Publikum in Duisburg und weit über die Stadtgrenzen hinaus. Dieses **Jubiläum** gilt es gebührend zu feiern! Die Duisburger Philharmoniker bedanken sich am 19. Februar 2023 bei allen kleinen und großen **klasse.klassik** Fans mit einem bunten und fröhlichen „Erlebnis-Tag“ im Theater Duisburg.

Aufgepasst: Eine neue Sparte bereichert ab dieser Spielzeit das Education-Programm! In Kooperation mit der Initiative **Orchester des Wandels** und der **Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.** beschäftigen sich Kinder und Jugendliche bei Naturrallyes und den Familienkonzerten „Astrein – Instrumente und ihre Bäume“ musikalisch und interaktiv mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz.

Und da Musikvermittlung kein Alter kennt, runden beliebte – und auch neue – konzertpädagogische Elemente das umfangreiche **klasse.klassik** Programm ab. Neben den beliebten **Herzmusik**-Konzerten und dem generationenübergreifenden **Hör mal Kunst**-Angebot in Kooperation mit dem Lehmbruck Museum wird es unter anderem das Tandem-Projekt **Accompagnato** geben, in dem Jung und Alt gemeinsam Konzerte erleben.

Das Interesse für verschiedene Musikkulturen zu vermitteln und zu stärken wird unter anderem die Aufgabe des neuen **Community-Musician** Koray B. Sari sein: mit Schulkonzerten, Jam-Sessions, mobilen Angeboten und dem musikalischen Austausch zwischen Orchestermusiker:innen und in Duisburg lebenden Künstler:innen.

Die langjährige Education-Arbeit und das kontinuierlich wachsende Programm sind nur durch die große finanzielle Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. und anderer treuer Förder:innen möglich. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Foto: Kurt Steinhausen

Annette Keuchel · Leitung Musikvermittlung
Duisburger Philharmoniker
Opernplatz · 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 283 62 - 122
a.keuchel@stadt-duisburg.de
klasseklassik@stadt-duisburg.de
duisburger-philharmoniker.de

 Besuchen Sie **klasse.klassik** auf Facebook

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.

**Volksbank
Rhein-Ruhr** 


thyssenkrupp

BEATRIX E. BRINSKELLE

Lions Club
Duisburg



Gefördert vom **Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



sowie durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



klasse.klassik mini-mi

FAMILIENKONZERTE FÜR DIE KLEINSTEN BIS 2 JAHRE

Bei den **klasse.klassik mini-mi** Familienkonzerten laden die Duisburger Philharmoniker schon die Aller kleinsten ein, gemeinsam mit Eltern und Großeltern im liebevoll gestalteten Opernfoyer die erstaunliche Welt der Musik mit allen Sinnen zu entdecken. Bei diesem besonderen Konzertformat spielt ein in Regenbogenfarben gehülltes Ensemble Musik vom Frühbarock bis zur Romantik in kindgerechten Arrangements.



EIN MUSIKALISCHER REGENBOGEN

Dauer: 30 Minuten

**Ensemble der
Duisburger Philharmoniker**

Familienkonzerte
So. 28. August 2022 und So. 18. Juni 2023
NEU! 10:00 & 14:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Wenn Harfe, Flöte, Geige und Marimbaphon erklingen, dann werden Kinderaugen groß und Schmusetiere kurz zur Nebensache. Dass Musik schon die Kleinsten berührt und fasziniert, erleben die Erwachsenen in diesem Familienkonzert unmittelbar – denn der kindgerechte Krabbelbereich lädt auch die Großen ein, ganz nah mit dabei zu sein.

Karten 5,00 €, Karten für Kleinkinder 2,50 €

klasse.klassik mini

FAMILIEN- UND KITA-KONZERTE FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN

klasse.klassik mini lädt Kinder von 3 bis 6 Jahren auf eine musikalische Entdeckungsreise ein. In unmittelbarer Nähe zu Musiker:innen und Mitwirkenden erfährt das junge Publikum, welche Geschichten die verschiedenen Instrumentenfamilien des Orchesters und die Musik erzählen. Fester Bestandteil der altersgerecht konzipierten Konzerte sind Interaktionen, zu denen nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen herzlich eingeladen sind.



Fotos auf dieser Doppelseite: Mischa Blank

A-SAITE BIS ZUPFEN

Dauer: 45 Minuten

**Streichquintett der
Duisburger Philharmoniker**
Mario Klimek Figurenspiel und Moderation

Familienkonzerte
So. 25. September 2022
11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Kita-Konzert
Mo. 26. September 2022
10:00 Uhr



In diesem Konzert lernt das Flötentier gemeinsam mit den Kindern die Welt der Streichinstrumente kennen – alles dreht sich jetzt um Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Warum heißen diese Instrumente überhaupt Streichinstrumente und wieso zupft ein Frosch an der A-Saite? Auf diese und viele andere Fragen bekommen das neugierige Flötentier und die Kinder von den Musiker:innen genaue Antworten.

Karten 5,00 €, keine Ermäßigung

klasse.klassik mini

FAMILIEN- UND KITA-KONZERTE FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN



ATMEN BIS ZUGABE

Dauer: 45 Minuten

**Bläserquintett der
Duisburger Philharmoniker**
Mario Klimek Figurespiel und Moderation

Familienkonzerte
So. 5. März 2023
11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Kita-Konzert
Mo. 6. März 2023
10:00 Uhr



Auf ihrer Entdeckungsreise durch die Welt der Orchesterinstrumente erfahren Flötentier und Kinder, wie Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn klingen. Gemeinsam bilden diese fünf Instrumente das klassische Bläserquintett. Es sind fast alles Holzblasinstrumente – aber eben nur fast. Hat sich das Horn verlaufen, oder wieso darf es mitspielen? Und welche Musiker:innen brauchen einen besonders langen Atem? Diese und andere Rätsel lösen Kinder und Flötentier gemeinsam im Konzert.

Karten 5,00 €, keine Ermäßigung

klasse.klassik mini

FAMILIEN- UND KITA-KONZERTE FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN



Fotos auf dieser Doppelseite: Mischa Blank

ANSATZ BIS ZUG

Dauer: 45 Minuten

**Blechbläserquintett der
Duisburger Philharmoniker**
Mario Klimek Figurespiel und Moderation

Familienkonzerte
So. 7. Mai 2023
11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Kita-Konzert
Mo. 8. Mai 2023
10:00 Uhr



Fünf Musiker:innen, deren Instrumente glitzern und golden glänzen, haben sich für dieses Konzert zusammengetan. Mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba spielen sie klangvolle und königliche Musik. Rund um die Blechblasinstrumente gibt es ganz viel Spannendes zu entdecken – und ob die Musiker:innen mit dem Zug ins Theater gekommen sind, verraten sie dem Flötentier und allen kleinen und großen Zuhörer:innen im Konzert.

Karten 5,00 €, keine Ermäßigung

klasse.klassik junior

FAMILIEN- UND SCHULKONZERTE FÜR ALLE AB 6/8/10 JAHREN

Youngsters ab 6 Jahren sind bei den Familien- und Schulkonzerten **klasse.klassik junior** ganz nah an der Musik. Ob im Opernfoyer, im großen Theatersaal oder in der Philharmonie Mercatorhalle: Die Duisburger Philharmoniker, ausgesuchte Gast-Ensembles, Erzähler:innen und Schauspieler:innen präsentieren Orchestermärchen, große Klassiker und Modernes in bester Spiellaune.



Illustration von Susanne Smajic © Annette Betz in der Ueberrreuter Verlag GmbH, Berlin 2019

Das sinfonische Märchen „Peter und der Wolf“ des russischen Komponisten Sergej Prokofjew begeistert seit Generationen Kinder und Erwachsene. Erzählt wird die Geschichte des pffiffigen Jungen Peter, der mutig den Wolf überlistet, um Vogel, Katze und schließlich auch die Ente zu retten. Das 1936 uraufgeführte Stück ist aus dem Repertoire der klassischen Orchestermärchen nicht mehr wegzudenken. Auf besonderen Wunsch vieler kleiner und großer Besucher:innen begibt sich Peter in diesem Jahr erneut in sein musikalisches Abenteuer.

Juri Tetzlaff startete 1994 seine Fernsehkarriere als Moderator von Kinder- und Jugendsendungen. 1997 wurde er Gründungsmoderator des Kinderkanals KiKA und ist seither festes Gesicht des Senders. Seit 2001 konzipiert und moderiert Juri Tetzlaff klassische Konzerte für die ganze Familie. Für **klasse.klassik** war er schon mehrfach im Theater Duisburg zu Gast, zuletzt als Erzähler im Orchestermärchen „Jack und die Bohnenranke“. Das sinfonische Meisterwerk „Peter und der Wolf“ erzählerisch zu begleiten, ist ganz sicher eine seiner Paraderollen.

PETER UND DER WOLF

Empfohlen ab 6 Jahren Dauer: circa 60 Minuten

Ein sinfonisches Märchen von Sergej Prokofjew

Duisburger Philharmoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin
Juri Tetzlaff Sprecher

So. 23. Oktober 2022
11:00 Uhr
Theater Duisburg, Großer Saal

Schulkonzert
Mo. 24. Oktober 2022
10:00 Uhr



Foto: Johanna Gemenetz

klasse.klassik junior

FAMILIEN- UND SCHULKONZERTE FÜR ALLE AB 6/8/10 JAHREN



Illustration: Günter Mattei

DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDCHENS

Empfohlen ab 8 Jahren Dauer: circa 60 Minuten

**Eine Konzert-Legende für Sänger:innen,
Kinderchor und Orchester**

Duisburger Philharmoniker, Kinderchor am Rhein

Heidi E. Meier Sopran, **Roman Hoza** Bariton

Cecilia Castagneto Dirigentin

Sabina López Miguez Einstudierung

Kai Bettermann Sprecher

Friedmann Dreßler Komposition

Rudolf Herfurtner Textfassung

URAUFFÜHRUNG

So. 11. Juni 2023, 17:00 Uhr

Theater Duisburg, Großer Saal

Schulkonzert Mo. 12. Juni 2023, 10:00 Uhr

Um die Entstehung der mongolischen Pferdekopffeige „Morin Khuur“ ranken sich mancherlei Legenden. Die vielleicht schönste – vom Hirten Suhe und seinem weißen Pferdchen – haben der mehrfach ausgezeichnete Kinderbuchautor Rudolf Herfurtner und der Cellist und Komponist Friedmann Dreßler mit viel Liebe zu neuem Leben erweckt.

Beseelt von der besonderen Atmosphäre der Mongolei und ihrer Musik, begleitet Sprecher Kai Bettermann gemeinsam mit großem Orchester, Solist:innen der Oper und dem Kinderchor am Rhein das Publikum bei den Abenteuern Suhes mit dem weißen Pferdchen – bis der junge Hirte schließlich mithilfe der Morin Khuur die Prinzessin Baigu für sich gewinnen kann.

Karten 9,00 €, Kinderkarten 5,00 €, Familienkarten 20,00 €

klasse.klassik interaktiv

DAS INTERAKTIV-PROGRAMM FÜR SCHULKLASSEN UND VORSCHULGRUPPEN

klasse.klassik interaktiv lädt mit Orchesterwerkstatt, InstrumenTour, PhiKo-Check und besonderen Kooperationsprojekten Vorschulkinder und Schüler:innen ein, gemeinsam mit den Duisburger Philharmonikern oder prominenten Solist:innen Musikinstrumente kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Orchesterwerkstatt

Vorschulgruppen und Grundschulklassen

Was haben Schnecke, Frosch, Pferd und Schaf mit den Streichinstrumenten zu tun? Warum klingt das Fagott tief und die Flöte hoch? Wer kann erklären, warum das Horn bei den Holzblasinstrumenten mitspielen darf? Und können die Musiker:innen auch mit Gartenschläuchen Musik machen? Diese und ganz viele andere Fragen rund um die Orchesterinstrumente werden interaktiv und altersgerecht erklärt. Die Duisburger Philharmoniker stehen dabei gern Rede und Antwort – und bringen ganz viel Musik mit!

Dauer: 45 Minuten,
10:00 bis 10:45 Uhr / 11:00 bis 11:45 Uhr

Karten 3,00 €, keine Ermäßigung

PhiKo-Check

alle Altersgruppen

Wie gelangen der große Kontrabass und die anderen Orchesterinstrumente auf die Bühne und wie viele Musiker:innen spielen überhaupt in einem Konzert mit? Nach einer kurzen Einführung „backstage“ geht es erst einmal pünktlich zu Beginn der Konzertprobe in den Zuschauersaal. Dort lauschen die jungen Zuhörer:innen der Musik des großen Orchesters. Im Anschluss werden im Foyer Eindrücke gesammelt, und es können jede Menge Fragen gestellt werden. Im Anschluss darf ein Übungsinstrument ausprobiert – und mit einem echten Taktstock dirigiert werden!

Dauer: 90 Minuten,
09:40 bis 11:10 Uhr

Kostenlos

InstrumenTour

3. bis 7. Klasse

Zu den Stimmzimmern der Orchestermusiker:innen haben Besucher:innen normalerweise keinen Zutritt. Bei der InstrumenTour wird gern eine Ausnahme gemacht. Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker öffnen die Türen zu ihren Übungszimmern, beantworten Fragen, erklären ihre Instrumente und ermuntern und unterstützen Schüler:innen dabei, erste eigene Töne auf Übungsinstrumenten erklingen zu lassen. Und Autogramme gibt es zum Schluss auch noch!

Dauer: 60 Minuten,
10:00 bis 11:00 Uhr / 11:30 bis 12:30 Uhr

Karten 3,00 €, keine Ermäßigung

klasse.klassik & Rhapsody in School

ab 5. Klasse



In Kooperation mit der bundesweiten Initiative Rhapsody in School bietet klasse.klassik die Möglichkeit, dass eine Solistin oder ein Solist eines Philharmonischen Konzerts eine weiterführende Schule besucht, um dort mit Schüler:innen ins Gespräch zu kommen und ihnen Auszüge aus bekannten Stücken oder eigene Interpretationen vorzuspielen. Durch die direkte Begegnung und den Austausch erhalten die Schüler:innen Gelegenheit, den Menschen hinter der öffentlichen Person kennenzulernen, und bekommen Zugang zu klassischer Musik auf Augenhöhe.

Mit diesem besonderen interaktiv-Angebot möchten klasse.klassik und Rhapsody in School Schüler:innen ermuntern und ermutigen, die „großen“ Philharmonischen Konzerte zu besuchen und „ihre“ Solistin oder „ihren“ Solisten live im Konzert zu erleben!

Dauer: 45 Minuten

Kostenlos

Informationen und Termine: Annette Keuchel
Tel. 0203 / 283 62 - 122 · klasseklassik@stadt-duisburg.de

klasse.klassik jubiläum

20 JAHRE KLASSE.KLASSIK – EIN GRUND ZUM FEIERN!



Fotos: Julie Toulouse

KLASSE.KLASSIK „ERLEBNIS-TAG“

jubiläum

Sa. 18. Februar 2023
10:00 bis 16:00 Uhr
Theater Duisburg

Für die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V., die zu den größten Förderkreisen in Deutschland gehört, gilt: Kultur ist Grundnahrungsmittel – ganz besonders für den Nachwuchs! Deshalb steht die Förderung des Education-Programms klasse.klassik weiterhin an vorderster Stelle.

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

Mit Auftakt im März 2003 haben sich die Duisburger Philharmoniker als eines der ersten Kulturorchester in Deutschland dem Auftrag „Kulturvermittlung vor Ort für den Nachwuchs“ verschrieben. Durch die kontinuierliche Förderung seitens der Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. und anderer Sponsor:innen kann klasse.klassik nun auf eine echte Erfolgsgeschichte blicken: 2023 begeistern die Duisburger Philharmoniker ihr junges Publikum bereits 20 Jahre – das gilt es gebührend zu feiern!

Das Theater Duisburg öffnet seine Türen zu einem bunten und fröhlichen klasse.klassik „Erlebnis-Tag“ und lädt zu mini-mi und mini-Konzerten, Mitmach-Aktionen und einer Tour durch das Theater mit Blick hinter die Kulissen ein. Schauspieler und Sänger Kai Bettermann begleitet durch den bunten Tag. Zum Abschluss gibt es für alle kleinen und großen klasse.klassik-Fans auf der großen Bühne eine musikalische Zeitreise mit dem Orchester und besonderen Gästen.

Eintritt frei

klasse.klassik 4teens

MUSIKALISCHE ERLEBNISSE FÜR SCHÜLER:INNEN AB KLASSE 5

FLAMENCO4TEENS



Foto: Antonio Peniza

6. bis 10. Klasse Dauer: circa 45 Minuten

Der Star des Flamenco, Marina Heredia, kommt in die Schulen! Die gefeierte Sängerin begeistert in dieser Spielzeit als Artist in Residence. Bereits mit 13 Jahren nahm sie ihr erstes Flamenco-Album für Kinder auf. Für ihr Engagement, die Kunst des Flamenco-Tanzes in Spanien und international bekannt zu machen, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. In den Schulen heißt es dann: Stühle und Tische beiseite und Platz für die getanzten und gesungenen Geschichten voller Temperament und Lebensfreude!

Das Projekt „Artist in Residence“ wird gefördert von

KROHNE

Schulkonzerte
Do. 10. November 2022
Fr. 11. November 2022
jeweils 11:00 Uhr

SAZ4TEENS



Foto: Sophie Hegewald

5. bis 9. Klasse Dauer: circa 45 Minuten

Koray B. Sari jammt als vielfach ausgezeichneter Bağlama-Spieler mit einem Jugendensemble, spielt in Theater- und Musikprojekten und mit Musiker:innen der Duisburger Philharmoniker. In die Schulen bringt er die reiche Auswahl an Saz-Instrumenten, darunter neben der Bağlama auch die Oud, aber auch eine Duduk oder eine Daf. Wo kommen die Instrumente her und was sind ihre Gemeinsamkeiten? Wie man dazu tanzt, singt oder mit der Zunge trommelt, das zeigen der Community-Musician und ein Ensemble der Duisburger Philharmoniker. Für die Schüler:innen gilt: bei der Bodypercussion direkt mitmachen!

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Schulkonzerte
Di. 7. Februar 2023
Di. 21. März 2023
jeweils 11:00 Uhr

Informationen/Buchung: Annette Keuchel
 Tel. 0203 / 283 62 - 122 · klasseklassik@stadt-duisburg.de

klasse.klassik goes green

NATURALLYES UND FAMILIENKONZERTE FÜR GRUNDSCHULKLASSEN UND FAMILIEN



Foto links: privat. Foto Anke Becker: Mischa Blank. Foto Imke Alers: privat

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ beschäftigen sich die Duisburger Philharmoniker mit der Verbindung zwischen Natur und Mensch sowie ihrer Verantwortung als schützendes Orchester.

So wurde die Naturallye im Rahmen der Mitgliedschaft der Duisburger Philharmoniker in der Initiative Orchester des Wandels konzipiert und bei der Premiere 2021 mit dem Erlös aus der Klimawerkstatt#1 finanziert.

Die Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e. V. bietet Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen und interessierten Bürger:innen im Rahmen der „Naturwerkstatt on TOUR“ kostengünstige Naturkundeführungen, Fortbildungen und Projekte im Ruhrgebiet an. Der Verein wurde 2008 gegründet und hat den Zweck, (Umwelt-) Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern. Die Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e. V. ist gemeinnützig tätig, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII/KJHG) und wurde mehrfach für ihre Projekte ausgezeichnet.



Anke Becker, Geigerin bei den Duisburger Philharmonikern, schlüpft für klasse.klassik auch in einige andere Rollen. So ist sie seit Jahren als Instrumentalistin, Erzählerin und Moderatorin in mehreren Programmen der Education-Abteilung mit großem Engagement, Kreativität und Herzblut tätig, erstellt eigene Konzepte und musikalische Arrangements. Sie hat unter anderem die beliebten klasse.klassik Konzerte „Ein musikalischer Regenbogen“ und „Mozart auf Reisen“ konzipiert und entwickelt.



Imke Alers, Oboistin bei den Duisburger Philharmonikern, geht über das Orchesterspielen hinaus auch andere kreative Wege. Zum 125-jährigen Jubiläum der Duisburger Philharmoniker inszenierte sie 2002 erstmals ein Kinderkonzert. Gemeinsam mit anderen Künstler:innen entwickelte sie vielfältige Musikvermittlungs-Projekte, darunter „Musik zum Hören, Anfassen und Mitmachen“ als inklusives Angebot für sehbehinderte Kinder. Für klasse.klassik war sie zuletzt als Moderatorin und Oboistin an der interaktiv-Orchesterwerkstatt Flötentöne und der Premiere von „Hör mal Kunst“ im Lehbruck Museum beteiligt.

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.
www.naturwerkstatt-on-tour.de



EULE UND SPECHT IM WALDKONZERT – EINE NATURRALLYE



Foto: privat

Ensemble der Duisburger Philharmoniker
Imke Alers, Anke Becker, Martin Scholz Konzept

Familien mit Kindern, Kleingruppen mit Kindern
So. 21. August 2022
So. 14. Mai 2023
11:30 bis 14:30 Uhr

Anmeldung und Information:
info@naturwerkstatt-on-tour.de
www.naturwerkstatt-on-tour.de

Grundschulklassen
Mo. 15. Mai 2023
09:30 bis 12:30 Uhr

Anmeldung und Information:
Annette Keuchel, Leitung Musikvermittlung
Tel. 0203 / 283 62 - 122
klasse.klassik@stadt-duisburg.de



Naturwerkstatt - Verein für Umweltbildung e.V.
www.naturwerkstatt-on-tour.de



ORCHESTER DES
WANDELS

Runter vom Sofa – raus ins Grüne. Die Duisburger Philharmoniker und die Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e. V. laden alle neugierigen Umwelt-Detektive zu einer Naturrallye an der Sechs-Seen-Platte in Duisburg-Wedau ein. Auf dem Weg durch den Duisburger Wald verbinden Mitglieder des Orchesters und der Naturwerkstatt auf spannende und kreative Weise Musik, Wald und Umwelt miteinander.

Treffpunkt:
Naturwerkstatt am Forsthaus Wambachsee,
Zum Wambachsee 21, 47279 Duisburg
Parkmöglichkeiten an der Großenbaumer Allee



Foto: M. Scholz

Die Teilnahme ist kostenlos

ASTREIN – INSTRUMENTE UND IHRE BÄUME



Foto: privat

Empfohlen ab 6 Jahren Dauer: circa 60 Minuten

Ensemble der Duisburger Philharmoniker
Imke Alers, Anke Becker Konzept

Familienkonzerte
So. 26. März 2023
11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Die großen alten Bäume im Wald bergen ein spannendes Geheimnis. Aus den Stämmen und Ästen von Ahorn, Fichte und Kiefer – aber auch aus dem Holz von Bäumen aus fernen Ländern – werden verschiedene Musikinstrumente gebaut. Im Konzert erklingt dann ein ganzer Musikwald. Die Duisburger Philharmoniker erzählen von ihren Instrumentenbäumen und davon, wie wichtig es ist, sie zu schützen, damit der Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten bleibt und genug Bäume nachwachsen. Dazu stellt ein Instrumentenbauer seine Arbeit vor. Am Ende können kleine und große Gäste einige Instrumente selbst ausprobieren.

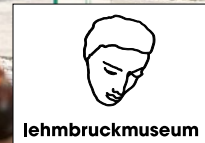


Foto: Imke Alers

Karten 9,00 €, Kinderkarten 5,00 €, Familienkarten 20,00 €

klasse.klassik senior

KONZERTGERAGOGISCHE ANGEBOTE FÜR MUSIKLIEBHABER:INNEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN



In Kooperation mit dem

lehmbruckmuseum

Foto: Maria Laforge

HERZMUSIK – HÖR MAL KUNST – FENSTERKONZERTE

Musik wird als „Königsweg“ im Bereich der Demenz angesehen. Unabhängig davon, welche musikalischen Erfahrungen die Besucher:innen mitbringen und wie weit die Erkrankung fortgeschritten ist – Musik spricht die Emotionen aller Menschen an. Genau hier setzt **Herzmusik** an und möchte Betroffenen wie Begleiter:innen eine entspannte Stunde an einem besonderen Ort ermöglichen. Neben begleiteten Konzertbesuchen gibt es speziell konzipierte und barrierefreie Konzertangebote im Eingangsfoyer des Theaters Duisburg und im Foyer der Philharmonie Mercatorhalle. Am Ende eines jeden Konzerts laden die Musiker:innen zu der mittlerweile liebgewonnenen Tradition des Mitsingens ein.

Hör mal Kunst findet in Kooperation mit dem Lehmbruck Museum Duisburg statt, wo Senior:innen und Kinder im Vorschul- und Grundschulalter Musik und Kunst entdecken. Gemeinsam mit jeweils einer Musikerin oder einem Musiker der Duisburger Philharmoniker und einer Museumspädagogin gehen wir auf Entdeckungsreise, die persönliche Begegnungen zwischen Kindern und Senioren:innen ermöglicht.

Die Duisburger Philharmoniker möchten auch für diejenigen musizieren, die nicht mehr zu ihnen in den Konzertsaal kommen können. Mit Kammermusikensembles machen sich die Musiker:innen mit ihren **Fensterkonzerten** auf den Weg in die verschiedenen Stadtteile Duisburgs, um Konzerte in Wohneinrichtungen für Senior:innen zu geben.

Dank der Unterstützung durch die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V. und der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz – Regionalbüro Westliches Ruhrgebiet können wir auch in dieser Saison wieder Konzerte für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Begleitpersonen sowie ein umfangreiches geragogisches Programm anbieten.



Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.



Foto: Duisburger Philharmoniker

HERZMUSIK

Herzmusik-Konzertbesuche für Menschen mit demenzieller Veränderung und ihre Begleiter:innen (barrierefrei)

Die Termine für die Konzerte im Theater Duisburg und in der Philharmonie Mercatorhalle entnehmen Sie bitte den Programmflyern.

Dauer: circa 60 Minuten, Eintritt frei

Begleitete Herzmusik-Konzertbesuche der Profile-Konzerte für mobile Frühbetroffene und ihre Angehörigen

Die Termine für die Konzerte im Theater Duisburg entnehmen Sie bitte den Programmflyern.

Treffen bei Kaffee und Tee um 10:00 Uhr am Konzerttag;
um 11:00 Uhr gemeinsamer Konzertbesuch

Dauer: circa 120 Minuten

Karten 11,00 Euro (Begleitperson frei)



Foto: privat

FENSTERKONZERTE

Ensemble der Duisburger Philharmoniker

Fensterkonzerte – die Duisburger Philharmoniker unterwegs. Orchestermusiker:innen spielen bei gutem Wetter draußen vor den Balkonen oder Fenstern Ihrer Senioreneinrichtung ein ausgesuchtes Programm.

Termine auf Anfrage!

Dauer: circa 30 – 45 Minuten

Kostenlos

Weitere Informationen und Anmeldung (unbedingt erforderlich!):

Anja Renczikowski,

Konzertgeragogin der Duisburger Philharmoniker

Tel. 0160 / 94 91 04 10

E-Mail: a.renczikowski@t-online.de



Foto: Maria LaForge

HÖR MAL KUNST

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker
Sybille Kastner Kunstvermittlung

Veranstaltungen für Menschen mit demenzieller Veränderung und Kinder im Vorschulalter (barrierefrei)

Mi. 16. November 2022 / Mi. 10. Mai 2023
jeweils 11:00 Uhr
Lehmbruck Museum

Dauer: circa 60 Minuten

Karten: 5,00 Euro für Menschen mit demenzieller Veränderung (Begleitperson frei)

Karten für Kindergärten/Schulen mit Gruppen von bis zu 15 Kindern:

45,00 € (zzgl. 10,00 € Materialkosten)

Information und Anmeldung (unbedingt erforderlich!):

Sybille Kastner, Lehmbruck Museum

Tel. 0203 / 283 - 21 95

E-Mail: sybille.kastner@lehmbruckmuseum.de

ACCOMPAGNATO



Fotos: Stephan Eichler

Sie suchen eine Konzertbegleitung oder haben keine Lust, allein in ein Konzert zu gehen? Sie möchten erste Erfahrungen mit klassischer Musik sammeln oder haben Interesse daran, mit Gleichgesinnten Musik live zu hören?

Accompagnato bringt Musikliebhaber:innen, die sich engagieren möchten und die sich eine Begleitung für den Weg in die Philharmonie Mercatorhalle wünschen, mit jungen Konzertbesucher:innen zusammen.

Sind Sie auf der Suche nach einer Konzertbegleitung oder möchten Sie sich als Konzertpate oder Konzertpatin engagieren? Konzertgeragogin Anja Renczikowski kümmert sich um die Begleitung, organisiert das gemeinsame Kennenlernen und ist auch vor Ort bei den Konzerten Ansprechpartnerin.

Karten für Konzerte 1 bis 4
Pakete zu 60,00 €
Pakete zu 84,00 €
nach Verfügbarkeit!

Konzert 1:
WIENER MELANGE
Do. 20. Oktober 2022, 19:30 Uhr
Siehe 2. Philharmonisches Konzert auf Seite 56

Konzert 2:
CONCERTO KÖLN
So. 4. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Siehe 3. Kammerkonzert auf Seite 84

Konzert 3:
**VON TIEREN, MENSCHEN
UND GÖTTERN**
Do. 16. Februar 2023, 19:30 Uhr
Siehe 7. Philharmonisches Konzert auf Seite 66

Konzert 4:
TRIO CON BRIO COPENHAGEN
So. 16. April 2023, 19:00 Uhr
Siehe 8. Kammerkonzert auf Seite 92

ASSISTENZA

Sie brauchen Hilfestellung rund um den Konzertbesuch? Sie haben Fragen zum Ticket-Vorverkauf, zu Anfahrt oder Ankunft? Sie kommen mit einem Rollstuhl oder Rollator? Unsere Konzertgeragogin Anja Renczikowski hilft Ihnen dabei, Ihren Konzertbesuch angenehm und komfortabel zu gestalten, und sorgt dafür, dass Sie die nötige Hilfestellung bekommen.

Anja Renczikowski,
Konzertgeragogin der Duisburger
Philharmoniker
Tel. 0160 / 94 91 04 10
E-Mail:
a.renczikowski@t-online.de



Foto: privat

klasse.klassik gastkonzert

DER ELEFANTENPUPS – MIT DEM ZOO-ORCHESTER UM DIE WELT



Illustration: mecklenbook

Dauer: circa 60 Minuten

**Ein buntes Familienkonzert zum gleichnamigen
Bilderbuch von Heidi Leenen**

Duisburger Philharmoniker
Cecilia Castagneto Dirigentin
Sascha von Zambelly Sprecher
Heidi Leenen Autorin
Tanzschule 8COUNTS
Musikkindergarten Traumbaum

Familienkonzert
So. 23. April 2023
11:00 Uhr
Lise-Meitner-Gymnasium, Geldern



Weitere Infos/Karten:
 Tourismus- und Kulturbüro, Issumer Tor 36, 47608 Geldern,
 Tel. 0 28 31/398 - 444 · E-Mail: kultur@geldern.de
 Eintritt: 8,00 €

Elefant Pombo und seine Freunde aus dem beliebten Zoo-Orchester brechen auf zu neuen Abenteuern – diesmal geht es Richtung China! Mei Yue, die kleine Panda-Dame, erhält eine Einladung zum Lampion-Fest in Shanghai. Klar, dass das tierische Orchester mit auf große Fahrt gehen möchte.

Die Kinder begleiten Käpt'n Kalle, Stachel-schwein Piksi und die Zootiere auf ihrer Reise voller Spaß, Musik und Überraschungen. Sie lauschen den Melodien aus fernen Ländern und kommen beim Lied „Wir teilen das Glück“ selber in Bewegung.

Am Ende steht eins fest, felsenfest: Wer anderen eine Freude macht, wird selbst beschenkt.



Foto: Heinz Spütz

FRÜHJAHRSKONZERT

Empfohlen ab 6 Jahren, Dauer: circa 50 Minuten



Foto: Andreas Endermann

Ensemble der Duisburger Philharmoniker
Kinderchor am Rhein
Sabina López Miguez
 Musikalische Leitung

So. 19. März 2023
11:00 & 15:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer



Mit 55 jungen Sänger:innen wirkt der Kinderchor am Rhein in großen Opernproduktionen wie „Carmen“, „Turandot“ und „La Bohème“ mit.

In der kommenden Spielzeit ist der Kinderchor in „Das Geschenk des weißen Pferdchens“ von Friedmann Dreßler und in „Tosca“ von Giacomo Puccini auf der großen Bühne zu erleben. Im Theater Duisburg gestaltet der Kinderchor zudem erneut sein beliebtes Frühjahrskonzert mit den Duisburger Philharmonikern.

Neue Mitglieder sind im Kinderchor am Rhein jederzeit willkommen. Im Hauptchor singen die „Großen“ ab neun Jahren und erhalten neben Stimm-bildung auch szenisches Training, während Kinder ab sechs Jahren im Vorchor behutsam an das gemeinsame Singen herangeführt werden.

Wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich ein-geladen, mit der Chorleitung Kontakt aufzunehmen.

Proben:
Hauptchor jeden Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr
Vorchor jeden Freitag, 14:45 – 15:45 Uhr
 Theater Duisburg

Chorleitung Sabina López Miguez
 Tel. 0173 / 255 93 55
 E-Mail: kinderchor@operamrhein.de
Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!



Foto: Andreas Endermann

Karten 9,00 €, Kinderkarten 5,00 €, Familienkarten 20,00 €

ENTDECKEN



OPER UND BALLETT FÜR JUNGE MENSCHEN VON 4 BIS 30 JAHREN

Theater zu spielen oder anzuschauen ist Perspektivwechsel in reiner Form: sich einfühlen, mitfühlen, andere Haltungen verstehen lernen, Brücken schlagen. Das Nachahmen, das So-tun-als-ob, ist ein grundlegender Entwicklungsschritt jedes Menschen. Die Teams der Jungen Oper am Rhein, UFO – Junge Oper Urban und Tanz mit! möchten den Perspektivwechsel ermöglichen, einen Zugang zu Musiktheater und Ballett eröffnen und vor allem auch zuhören, eine Bühne bieten und euren Positionen Gehör verschaffen. Was bewegt euch, was für Wünsche und Ansprüche an die darstellenden Künste, an Musiktheater, an Tanz habt ihr? Eure Blickwinkel bereichern uns alle: Seid willkommen!

Auf der Bühne: Das fliegende Klassenzimmer Junge Oper am Rhein

Für alle ab 8 Jahren

Erich Kästners „Das fliegende Klassenzimmer“ ist eine unsterbliche Liebeserklärung an die Freundschaft: Ungeachtet aller Alters- und Standesunterschiede halten Matilda, Franka, Martin, Uli und Johnny in guten wie in schweren Zeiten zusammen und erleben gemeinsam so manches Abenteuer, bevor „Das fliegende Klassenzimmer“ abheben kann. Lucia Ronchetti vertont den Kinderbuchklassiker erstmals als großes Musiktheater für Familien.

Uraufführung So 14. Mai 2023, 16:00 Uhr,
Theater Duisburg
Alle Termine, Infos & Tickets:
www.jungeoperamrhein.de

Das vielseitige Programm rund um die Familienoper auf den beiden großen Bühnen, Oper im Foyer und mobile Produktionen, die als Gast in Kitas und in Schulen kommen, ergänzt das Team der Jungen Oper am Rhein um ein umfangreiches Angebot in der Freizeit sowie für Kitas und Schulklassen und begeistert so Kinder, Jugendliche und junge Menschen von 4 bis 30 Jahren in Workshops und kreativen Mitmach-Projekten.

Alle Infos: www.jungeoperamrhein.de

UFO – Junge Oper Urban

Oper im UFO? Das klingt galaktisch, aufregend und auch ein bisschen verrückt? Ja! In der Spielzeit 2022/2023 macht das UFO, die multifunktionale mobile Spielstätte, unter anderem in Ruhrort und am Innenhafen halt. Hier wird musikalisch nach Antworten auf wichtige Themen und Fragen gesucht: nach Freundschaft und nach Wissen, was richtig und was falsch ist, und nach all dem, von dem Kinder glauben, dass es unbedingt auf die UFO-Bühne gehört. UFO an Erde: Wir kommen!

Alle Termine & Infos: www.jungeoperamrhein.de

Tanz mit!

Beim Ballett am Rhein tanzen wir aus Leidenschaft – und laden ein: Tanz mit! In der neu gegründeten Abteilung für Tanzvermittlung wollen wir Tanz in all seinen Formen fördern. Unser Programm erstreckt sich von Projekten, die unsere Spielzeit begleiten, Einblicke in den Alltag der Compagnie verleihen, über Podiumsdiskussionen und Publikumsgespräche bis hin zu Initiativen, die den Tanz an Orte und zu Menschen bringen, die sonst keinen oder nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hätten.

Alle Infos: www.ballettamrhein.de

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



SPIELZEIT 2022/23
THEATER
DUISBURG

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN

Premieren

Richard Wagner
Der fliegende Holländer

So 02.10.2022, Theater Duisburg

Francesco Cilea
Adriana Lecouvreur

Sa 14.01.2023, Theater Duisburg

Lucia Ronchetti
**Das fliegende
Klassenzimmer (UA)**
Junge Oper am Rhein –
für alle ab 8 Jahren

So 14.05.2023, Theater Duisburg

Erich Wolfgang Korngold
Die tote Stadt

Sa 17.06.2023, Theater Duisburg

Wiederaufnahmen

Gaetano Donizetti
Lucia di Lammermoor

So 21.08.2022, Theater Duisburg

Giacomo Puccini
Tosca

So 11.12.2022, Theater Duisburg

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel

So 18.12.2022, Theater Duisburg

Wolfgang Amadeus
Mozart
Die Zauberflöte

Mi 01.03.2023, Theater Duisburg

Gaetano Donizetti
La Fille du régiment

Mi 19.04.2023, Theater Duisburg



BALLETT
AM RHEIN

Premieren

Demis Volpi / Gil Harush
Zwischenwelten

Mi 07.09.2022, Theater Duisburg

Hans van Manen /
Bridget Breiner /
Neshama Nashman /
Demis Volpi /
William Forsythe
Shortcuts

Fr 24.03.2023, Theater Duisburg

Wiederaufnahmen

Demis Volpi
Der Nussknacker

Fr 25.11.2022, Theater Duisburg

Christopher Wheeldon /
Demis Volpi /
Sharon Eyal
One and others

Do 02.02.2023, Theater Duisburg

philharmonischer chor duisburg

Mit inzwischen über 160 Jahren Chorsinfonik in Duisburg ist der philharmonische chor duisburg wichtiger Kulturträger im Musikleben der Stadt. In pandemiefreien Zeiten erarbeiten unter der professionellen Leitung von Marcus Strümpe rund 100 ambitionierte Laiinnen und Laien aller Altersklassen in ebenso freundlicher wie konzentrierter Atmosphäre ein großes Repertoire. Ziele der Arbeit sind konzertreife Darbietungen, die Verbesserung der eigenen stimmlichen Fähigkeiten und nicht zuletzt die Freude an kreativer Zusammenarbeit. Dabei erhalten die Sänger:innen Unterstützung von Stimmbildner:innen, die in Gruppen und Einzelproben die Stimme schulen und fördern. In der Regel finden auch einmal im Jahr Intensiv-Probenwochenenden statt. Dort kommt neben der Probenarbeit auch die Kommunikation zwischen den Chormitgliedern nicht zu kurz.

Neben der Beteiligung an zwei Philharmonischen Konzerten pro Jahr veranstaltet der philharmonische chor duisburg auch eigene Konzerte.

Reisen in benachbarte Konzerthäuser und Kirchen stärken zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl. So hat der Chor gemeinsam mit dem Symphonieorkester Nijmegen am 3. Mai 2014 mit Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem“ der 70. Wiederkehr der Befreiung Nijmegens vom Naziregime gedacht und am Folgetag in Nijmegen den traditionellen Totengedenktag würdig mitgestaltet.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Auf- führung von Benjamin Britzens „War Requiem“, das der Chor in Kooperation mit der Salvatorkantorei am 24. März 2019 anlässlich des Gedenkens zum

80. Jahrestag des Kriegsausbruchs darbot. Im Rahmen der Philharmonischen Konzerte führte der Chor in der Saison 2021/2022 „Die erste Walpurgisnacht“ von Felix Mendelssohn Bartholdy auf.

Bedingt durch die Coronapandemie mussten die Proben des Chors ab März 2020 zunächst vollständig eingestellt werden. Geplante Auftritte im Rahmen von Philharmonischen Konzerten sowie Eigenproduktionen konnten nicht mehr stattfinden. Ebenso fiel eine Reise in Duisburgs Partnerstadt Portsmouth der Pandemie zum Opfer. Dort sollte im Juni 2020 ein Auftritt im Rahmen der Portsmouth Festivities stattfinden.

Vom Spätsommer 2020 an konnten die Sänger:innen sich zeitweise zumindest in Kleingruppen wieder zum Singen treffen, ohne dass dabei auf ein Konzert hingearbeitet wurde. Erst im Januar 2022 konnten die Proben für „Die erste Walpurgisnacht“ zielgerichtet wieder aufgenommen werden.

Die Proben finden nun wieder in voller Besetzung und in vollem Umfang montags um 19:30 Uhr in der Aula der Gesamtschule Pappenstraße 49, 47057 Duisburg statt. Wir freuen uns über den Besuch von musikinteressierten Sänger:innen.

Aktuelle Entwicklungen entnehmen Sie bitte neben unserer Website www.philchor-du.de auch der örtlichen Presse.

Informationen:

über die Vorsitzende
Ariane Muhm-Kritzen
Mobil: 0179 / 214 69 77
ariane.muhm-kritzen@philchor-du.de
www.philchor-du.de



Marcus Strümpe Chorleiter



Foto: André Symann

Chorleiter

Marcus Strümpe

Sopran

Petra Affolderbach
Christina Balk
Claudia Bender
Beatrix E. Brinskelle
Yung-Hi Choi-Michalczyk
Justine Magdalene
Cylkowska
Claudia Dinger-Neunzig
Silke Dittmer
Jutta Ehlert-Krippes
Katja Gerpott-Beyer
Sara Grollius
Kerstin Hackstein
Janina Herold
Ingrid Höffner
Winni Holko-Treppmann
Ulrike Hutten
Ingrid Jablonski
Marion Jäger
Katrin Kellner
Birgit Kolz-Wohner
Beate Kostka
Silke Kruse
Silvia Lorbach-Sanchez
Birgit Marciniak
Sabine Masur
Gaby Meerkamp
Inge Meyer-Wulf
Esther Milbert
Anna Maria Miszewski

Irmtraud Möslein
Theresa Müller
Ariane Muhm-Kritzen
Kristine Nersisyan
Sabine Otto
Barbara Pelters
Roberta Ritter
Cornelia Russak
Elke Sander
Beate Schlottmann
Marie-Therese Schmitz
Christa Scholten
Annika Seidel
Sabine Specht
Fabienne van der Rydt
Sigrid van Kempen
Sabine Vogt
Silvia Wallbaum
Anna Ziegler

Alt

Dr. Birgit Beisheim
Ljudmila Bernstein
Claudia Beumer
Andrea Bieniek
Annette Bruckmann
Sigrid Bruns
Elisabeth Buerger
Svetlana Burtseva
Regina Dolle
Margret Ebert
Ulrike Erdmann
Brigitte Ernst
Helga Fix

Caroline Gemming
Frauke Görs
Ingrid Hein
Dorothee Hoegner-Bicker
Hildegard Imorde
Sylvia Junglas
Suse Kamperdicks
Dagmar Kewitz
Dr. Astrid Klooth
Barbara Kochhan
Antonia Kroll
Sigrid Lewe-Esch
Friederike Lisken
Petra Maasen-Grotopass
Ayse Mecit
Gabriele Offergeld
Susan Oldenkott-Behmer
Maicke Paukstat
Susanne Rose
Julia Schirazi-Rad
Almuth Seeger
Angelika Spielmann
Herta Stenzel-Neikes
Margret Stevens
Anne Tapaß
Mechthild Tobias
Angelika Wagner
Franziska Warg
Esther Wiemeyer
Anne Witthüser

Tenor

Thomas Borchert
Klaus Dinger
Lars Gundtoft
Steffen Hering
Stephan Herrmann
Dirk Hettig
Hubert Klein
Stefan Kortenkamp
Kurt Lehmann
Marcelo Moser
Rainer Naberschnig
Gerhard Neikes
Paul Smith
Karl-Philipp Steinhoff
Peter Tries
Volker Wassink
Lothar Westen

Bass

Rolf Amann
Dieter Basso
Stephan Daschner
Jost Enninger
Michael J. Esper
Norbert Höffner
Harald Kroll
Dr. Tobias Kroll
Ingolf Kumetz
Dr. Wolfgang Müschenborn
Udo Piechottka
Wolfgang Schmidt

**SCHAU
SPIEL
DUISBURG**

Willkommen

**SPIELZEIT
2022-23**

Karten: 0203 | 283 62 100
www.theater-duisburg.de

THEATERRING DUISBURG E. V.

OPER · BALLETT · KONZERT · SCHAUSPIEL · TAGESFAHRTEN · REISEN

Der Theaterring Duisburg mit seinen rund 600 Mitgliedern wurde vor mehr als 70 Jahren gegründet. Werden auch Sie beitragsfrei Mitglied durch Erwerb eines Abonnements.

Nach der wegen der Coronapandemie stark eingeschränkten Spielzeit 2021/2022 bietet der Theaterring Duisburg seinen Mitgliedern in der Spielzeit 2022/2023 wieder verschiedene Abonnements in gewohntem Umfang zu äußerst günstigen Preisen. Die Zuteilung der Karten erfolgt für unterschiedliche Platzkategorien. Die Karten werden per Post zugestellt.

Reisen

Der Theaterring Duisburg bietet Tagesfahrten zu herausragenden Aufführungen anderer Bühnen an. Außerdem werden mehrtägige Opern- und Konzertreisen zu Festivals im In- und Ausland durchgeführt. An den Reisen können alle interessierten Musikfreund:innen teilnehmen.

Oper, Ballett, Schauspiel im Theater Duisburg

8 gemischte Vorstellungen	176 €
7 musikalische Vorstellungen	170 €
5 musikalische Vorstellungen sonntagnachmittags	120 €
7 Schauspiele	122 €

Konzerte in der Philharmonie Mercatorhalle

12 Konzerte der Duisburger Philharmoniker	216 €
9 Kammerkonzerte	115 €

Gemischtes Abo

3 Vorstellungen Oper/Ballett	
3 Konzerte	
1 Kammerkonzert	138 €

Mitglieder können darüber hinaus auch vergünstigte Einzelkarten für alle Vorstellungen erwerben. Die Abo-Preise sind vorläufig zum Zeitpunkt der Drucklegung. Ratenzahlung ist möglich.



Foto: H. Malecki

Das Team des Theaterrings v. l. n. r.: Bernd Malecki (2. Vorsitzender), Peter Busch (Vorsitzender), Monika Scharmach (Beisitzerin), Jürgen Mertens (Beisitzer), Michael Winter (Beisitzer)

Mehr Informationen in unserer Geschäftsstelle
im Theater der Stadt Duisburg.
Ansprechpartner: Frau Schoofs, Frau Fix
Theaterring Duisburg e. V.
Neckarstraße 1, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 283 62-130 · info@theaterring-duisburg.de
www.theaterring-duisburg.de
Geschäftszeiten: Mo. – Do. 10:00 – 13:00 Uhr





ABONNEMENTS VORVERKAUF

UNSERE ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK:

MAESTOSO

12 Philharmonische Konzerte
(mittwochs oder donnerstags)

GRANDIOSO

9 Kammerkonzerte (+ ein Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert)

ACCENTO

6 Kammerkonzerte (+ ein Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert)

QUODLIBET

4 Konzerte und 4 Opern-/Ballettvorstellungen

MAESTOSO

12 PHILHARMONISCHE KONZERTE (MITTWOCHS ODER DONNERSTAGS) IN DER PHILHARMONIE MERCATORHALLE

Erleben Sie das große Orchester unter der Leitung des Generalmusikdirektors Axel Kober und weiterer Spitzendirektoren sowie Weltklassemusiker:innen eine ganze Saison lang. Genießen Sie 12 Philharmonische Konzerte der Duisburger Philharmoniker in der Philharmonie Mercatorhalle. Lassen Sie sich von der hervorragenden Akustik des Saals begeistern und knüpfen Sie neue Kontakte mit anderen Musikliebhaber:innen.

Kategorie 1	330,00 €
Kategorie 2	276,00 €
Kategorie 3	228,00 €
Kategorie 4	177,00 €
Kategorie 5	144,00 €
Kategorie 6	84,00 €

Einzelkarten:

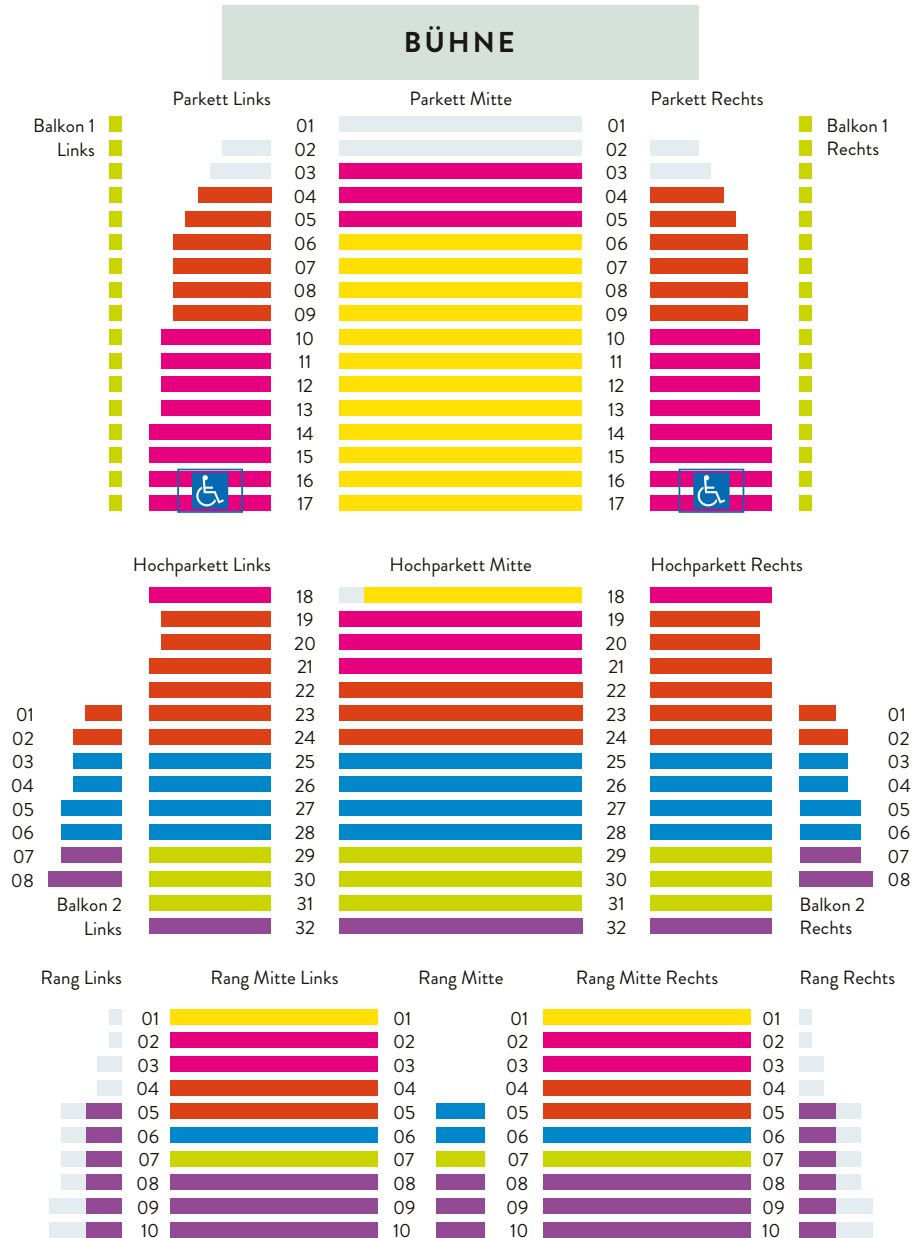
39,00 / 33,00 / 27,00 / 21,00 / 17,00 / 10,00 €

Die Philharmonischen Konzerte finden an folgenden Terminen statt:

- Mi. 7. / Do. 8. September 2022, 19:30 Uhr
 - Mi. 19. / Do. 20. Oktober 2022, 19:30 Uhr
 - Mi. 9. / Do. 10. November 2022, 19:30 Uhr
 - Mi. 30. November / Do. 1. Dezember 2022, 19:30 Uhr
 - Mi. 21. / Do. 22. Dezember 2022, 19:30 Uhr
 - Mi. 18. / Do. 19. Januar 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 15. / Do. 16. Februar 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 15. / Do. 16. März 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 5. / Do. 6. April 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 26. / Do. 27. April 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 24. / Do. 25. Mai 2023, 19:30 Uhr
 - Mi. 28. / Do. 29. Juni 2023, 19:30 Uhr
- Programmdetails finden Sie ab Seite 52.

SITZPLAN PHILHARMONISCHE KONZERTE

PHILHARMONIE MERCATORHALLE



Beim Online-Kauf von Karten können Sie Plätze individuell aussuchen.

GRANDIOSO

9 KAMMERKONZERTE IN DER PHILHARMONIE MERCATORHALLE + EIN SONDERKAMMER- ODER PIANO-EXTRA-KONZERT

Und stets erwartet Sie die Vorfreude auf das nächste Konzert!

Sie werden begeistert sein von 9 fantastischen Kammerkonzertabenden, die Ihnen Interpret:innen von internationalem Rang in der Philharmonie Mercatorhalle präsentieren. Sie als Abonnent:in der Kammerkonzerte erwartet zudem ein besonderes Bonbon: Wir schenken Ihnen den Besuch eines Klavierabends Piano-Extra oder eines Sonderkammerkonzerts!

Kategorie 1 166,50 €

Kategorie 2 121,50 €

Kategorie 3 67,50 €

Das Programm der Kammerkonzerte finden Sie ab Seite 78.

Dieses Abonnement enthält folgende Konzerte:

So. 9. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Akiko Suwanai · Evgeni Bozhanov

So. 13. November 2022, 19:00 Uhr

Marina Heredia & Ensemble

So. 4. Dezember 2022, 19:00 Uhr

Concerto Köln · Duisburger Philharmoniker

So. 15. Januar 2023, 19:00 Uhr

Aris Quartett · Daniel Müller-Schott

So. 5. Februar 2023, 19:00 Uhr

Inner Unity Ensemble – Female Voice of Iran

So. 26. Februar 2023, 19:00 Uhr

Goldmund Quartett

So. 26. März 2023, 19:00 Uhr

Kuss Quartett · Johannes Fischer · Bas Böttcher

So. 16. April 2023, 19:00 Uhr

Trio con Brio Copenhagen

So. 11. Juni 2023, 19:00 Uhr

Quartet Gerhard

+ 1 Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert nach Wahl

ACCENTO

6 KAMMERKONZERTE IN DER PHILHARMONIE MERCATORHALLE + EIN SONDERKAMMER- ODER PIANO-EXTRA-KONZERT

Wer mit weniger zufrieden ist, dem bieten wir 6 ausgewählte Kammerkonzertabende in ausgewogener Mischung an. Sie erhalten in diesem Abonnement als kostenlose Zugabe einen Piano-Extra-Klavierabend oder ein Sonderkammerkonzert.

Kategorie 1 111,00 €

Kategorie 2 81,00 €

Kategorie 3 45,00 €

Einzelkarten 25,00 / 19,00 / 10,00 €

Die Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzerte:

Fr. 14. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Yow-Ting Hsieh · Henri Sigfridsson (Piano-Extra I)

So. 30. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Quatuor Ébene (1. Sonderkammerkonzert)

Dieses Abonnement enthält folgende Konzerte:

So. 9. Oktober 2022, 19:00 Uhr

Akiko Suwanai · Evgeni Bozhanov

So. 4. Dezember 2022, 19:00 Uhr

Concerto Köln · Duisburger Philharmoniker

So. 15. Januar 2023, 19:00 Uhr

Aris Quartett · Daniel Müller-Schott

So. 5. Februar 2023, 19:00 Uhr

Inner Unity Ensemble – Female Voice of Iran

So. 26. März 2023, 19:00 Uhr

Kuss Quartett · Johannes Fischer · Bas Böttcher

So. 11. Juni 2023, 19:00 Uhr

Quartet Gerhard

+ 1 Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert nach Wahl

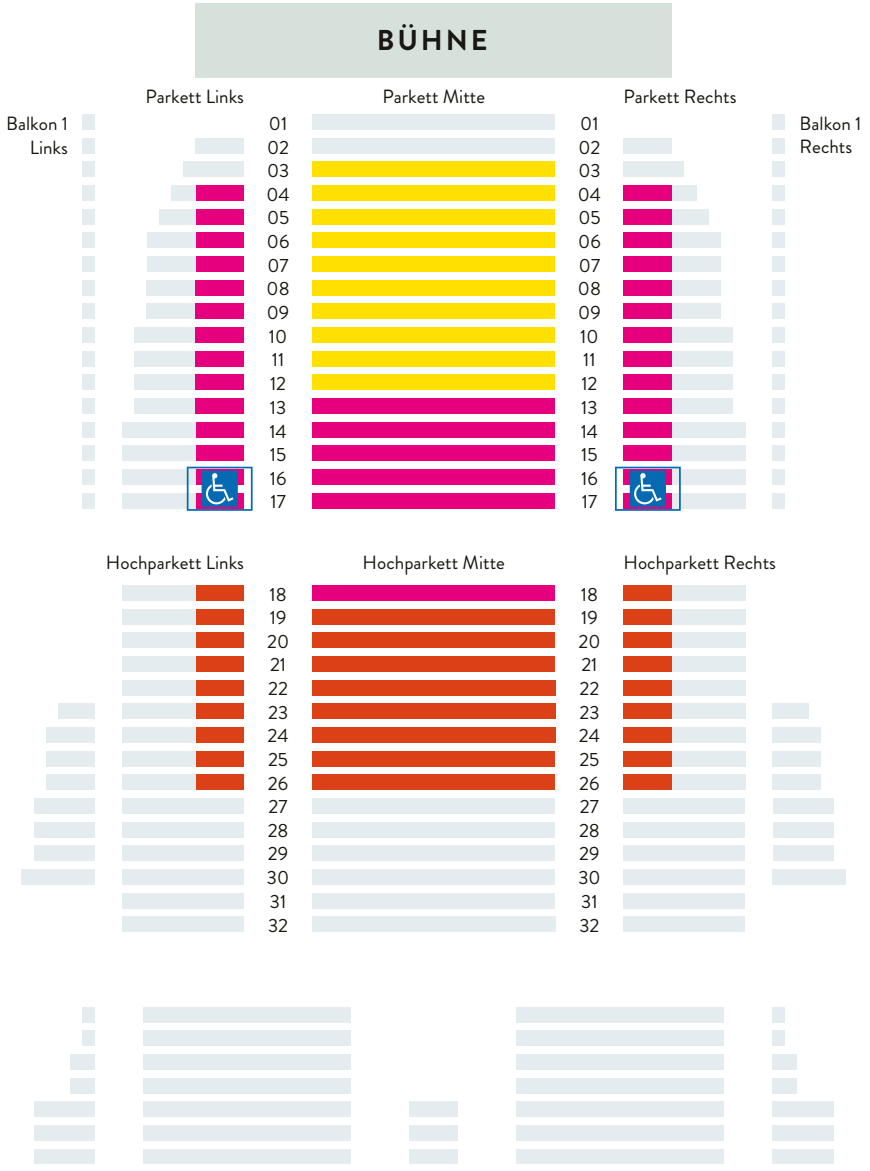
Di. 7. März 2023, 19:30 Uhr

Isata Kanneh-Mason (Piano-Extra II)

So. 14. Mai 2023, 19:00 Uhr

Minguet Quartett (2. Sonderkammerkonzert)

SITZPLAN KAMMERKONZERTE PHILHARMONIE MERCATORHALLE



Beim Online-Kauf von Karten können Sie Plätze individuell aussuchen.

QUODLIBET

KLASSIK-ABONNEMENT

Oper, Konzerte, Ballett ... Sie können sich nicht entscheiden? Dann sichern Sie sich doch von jedem etwas! Ganz „wie es beliebt“!
4 Konzerte in der Philharmonie Mercatorhalle und 4 Opern-/Ballettvorstellungen im Theater Duisburg.

Preisklasse 2 224,00 €

Preisklasse 3 188,00 €

Preisklasse 4 154,00 €

Preisklasse 5 126,00 €

Folgende Aufführungen sind in diesem Abo enthalten:

Do. 8. September 2022, 19:30 Uhr

1. Philharmonisches Konzert

Werke von Mahler, Wang

Siehe Seite 54

So. 30.10.2022, 18:30 Uhr

Richard Wagner Der fliegende Holländer

Fr. 25.11.2022, 19:30 Uhr

Peter Tschaikowsky Der Nussknacker

Ballett in zwei Akten von Demis Volpi in Zusammenarbeit mit jungen Choreograph*innen

Do. 22. Dezember 2022, 19:30 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

Siehe Seite 62

Do. 19. Januar 2023, 19:30 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

Werke von Tüür, Brahms, Elgar

Siehe Seite 64

Mi. 08.03.2023, 19:30 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart Die Zauberflöte

Do. 27. April 2023, 19:30 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

Werke von Wagner, Trojahn, Müller

Siehe Seite 72

Fr. 09.06.2023, 19:30 Uhr

Gaetano Donizetti La fille du régiment

Programmdetails zu allen Philharmonischen Konzerten finden Sie ab Seite 52.

JUNGE 4ER-KARTE

Eine Karte für alles! Mit der Jungen 4er-Karte für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende und Freiwillige (BFD / FSJ) unter 28 Jahren kauft ihr 4 Gutscheine für 4 Eintrittskarten nach Wahl, einlösbar für alle Vorstellungen* des Schauspiels Duisburg, der Deutschen Oper und des Balletts am Rhein im

* bis zum Ende der Spielzeit, in der die Karte erworben wurde; Premieren, Sonderveranstaltungen, Silvester und Gastspiele ausgenommen

Theater Duisburg und Opernhaus Düsseldorf und Konzerte der Duisburger Philharmoniker – allein, zu zweit oder als Mini-Gruppe.

4 Gutscheine für 4 Karten nach Wahl: 40,00 €**

** einlösbar in allen Preiskategorien außer A (Theater Duisburg & Philharmonie Mercatorhalle) / Premium & Opernhaus Düsseldorf)

UNSERE ABONNEMENTS – KLANGGENUSS GARANTIERT

ERLEBEN SIE DIE GANZE VIELFALT UNSERER SPIELZEIT!

IHRE VORTEILE ALS ABONNENT:IN

Sichern

Sie sich früh einen „Stammpplatz“ Ihrer Wahl.

Sparen

Sie bis zu 30 % gegenüber dem freien Verkauf.

Erhalten

Erhalten Sie generell auch bei Kartenkauf außerhalb Ihres Abonnements für Konzerte und Schauspiel die Kaufkarte ohne Vorverkaufsgebühr.

Übertragen

Sie problemlos Ihren Abo-Ausweis auf Freund:innen und Bekannte, sofern Sie an einem Konzerttermin verhindert sind, oder nutzen Sie Ihr Umtauschrecht.

Freie Hin- und Rückfahrt

mit Abonnementausweis am Veranstaltungstag im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (Deutsche Bahn, 2. Klasse).

Schluss mit Schlangestehen: Ihre Karten erhalten Sie automatisch und bequem zugesandt.

Als Abonnent:in sind Sie Teil der Duisburger Philharmoniker-Familie!

Kompetente Beratung bei allen Fragen rund um Ihr Abonnement. Die Mitarbeiter:innen der Theaterkasse Duisburg sind für Sie da:

Theaterkasse Duisburg

Opernplatz, 47051 Duisburg

Tel. 0203 / 283 62 - 100 (Karten)

Tel. 0203 / 283 62 - 110 (Abonnements)

karten@theater-duisburg.de

abo@theater-duisburg.de

Nutzen Sie einfach und bequem die Abonnementbestellkarte vor der hinteren Umschlagseite dieses Programms!

HINWEISE ZU DEN ABONNEMENTS

Abonnements können ausschließlich über die Theaterkasse gebucht werden.

Die Abonnementkarte ist übertragbar. Für die Begleichung des Abonnementpreises haftet die Person, auf deren Namen die Abonnementkarte ausgestellt ist. Für versäumte Konzerte und bei Ausfall eines Konzerts durch höhere Gewalt kann kein Ersatz gewährt werden. Programm- und Terminänderungen bleiben vorbehalten.

Ausschließlich für das Abonnement Maestoso (Philharmonische Konzerte), die Kammerkonzertabonnements Grandioso und Accento sowie das Quodlibet gilt: Je Saison wird bis zu zweimal ein Umtauschschein ausgestellt, sofern die festgelegten Konzerte nicht besucht werden können (ausgenommen Piano-Extra). In diesen Fällen muss die Abonnementkarte bis spätestens einen Tag vor dem Konzerttermin

an der Theaterkasse Duisburg vorliegen. Ein Umtausch an der Veranstaltungskasse ist nicht möglich.

Das Abonnement der Philharmonischen Konzerte (Maestoso), der Kammerkonzerte (Grandioso und Accento) und vom Quodlibet wird für eine Saison abgeschlossen. Es gilt für die folgende Saison weiter, wenn es nicht bis zum 30. Juni der jeweiligen Saison schriftlich gekündigt wird.

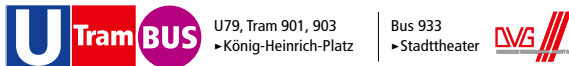
Nach einer Laufzeit von zwei Spielzeiten kann das Abonnement auch monatlich gekündigt werden.

Unsere Mitarbeiter:innen von der Theaterkasse Duisburg suchen gern mit Ihnen das passende Abonnement aus und informieren Sie über die Vergünstigungen.

Weitere Angebote, Informationen und die vollständigen AGBs finden Sie auf duisburgerphilharmoniker.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Eintrittskarten berechtigen am Veranstaltungstag zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit allen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (Deutsche Bahn, 2. Klasse).



ERMÄSSIGUNGEN VON BIS ZU 50 %

Kinder, Student:innen, Schüler:innen, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende (jeweils bis zum 27. Lebensjahr), Arbeitslose, Schwerbehinderte (ab 80 % Beeinträchtigung) sowie Sozialhilfeempfänger:innen erhalten

ten bis zu 50 % Ermäßigung bei Vorlage des Ausweises beziehungsweise eines entsprechenden Nachweises (gilt nicht für Abonnements). Ermäßigungen gibt es für fast alle Veranstaltungen. Ausnahmen sind gekennzeichnet.

Gruppentarif

Beim Kauf von 10 oder mehr Karten für eine Veranstaltung erhalten Sie nach Maßgabe vorhandener Karten eine Ermäßigung von bis zu 20 % auf den Gesamtpreis.

Auskünfte und Buchungen unter
Tel. 0203 / 283 62 - 110 und
gruppen@theater-duisburg.de.

KULTURTICKET

für Studierende der Universität Duisburg-Essen

In Kooperation mit der Studierendenvertretung der Universität Duisburg-Essen (AStA) haben alle ordentlich eingeschriebenen Studierenden der Universität Duisburg-Essen die Möglichkeit, Konzerte der Duisburger Philharmoniker und

Schauspiel- und Opernvorstellungen im Theater Duisburg zum Preis von 1,00 Euro zu besuchen. Registrierung erforderlich. Weitere Informationen: duisburger-philharmoniker.de.

PRINT@HOME

Drucken Sie sich Ihre Karten bequem zu Hause aus! Für viele Konzerte bieten wir Ihnen jetzt auch die Möglichkeit, sich Ihre Eintrittskarte direkt nach der Bestellung auf dem eigenen Drucker selbst auszudrucken – so können Sie noch bis kurz vor der Veranstaltung ein Ticket buchen. Hierfür wählen Sie bei Ihrer Bestellung im Internet als Versandart print@home.

Diese Art der Ticketbuchung finden Sie auf unserer Website www.duisburger-philharmoniker.de sowie www.theater-duisburg.de: Klicken Sie dort bei der gewünschten Veranstaltung auf den Button „Karten“ und geben Sie bei der Versandart „print@home“ an.

INFORMATIONEN ZU ABONNEMENTBESTELLUNG UND KARTENKAUF

**ABONNEMENTBESTELLUNGEN
SIND JEDERZEIT MÖGLICH
TEL. 0203 / 283 62 - 110**

Verkaufsstelle für Abonnements und Einzelkarten

Theaterkasse Duisburg, Opernplatz, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 283 62 - 100 (Karten)
Tel. 0203 / 283 62 - 110 (Abonnements)
karten@theater-duisburg.de
abo@theater-duisburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	10:00 – 18:30 Uhr
Sa.	10:00 – 18:00 Uhr

Abweichende Erreichbarkeit während der Sommerferien (27.06. – 13.08.2022)

Mo. – Sa.	10:00 – 15:00 Uhr
-----------	-------------------



**VORVERKAUF EINZELKARTEN
GEPLANT AB DIENSTAG, 21. JUNI 2022.
BITTE INFORMIEREN SIE SICH AUF
UNSERER WEBSITE ÜBER DIE AKTU-
ELLE SITUATION HINSICHTLICH
MÖGLICHER EINSCHRÄNKUNGEN
AUFGRUND VON CORONA UNTER
DUISBURGER-PHILHARMONIKER.DE
ODER AN DER THEATERKASSE
TEL. 0203 / 283 62 - 100**

Reservierung

Sie können Karten jederzeit schriftlich reservieren. Vorbestellte Karten werden bis maximal 10 Tage nach Eingang des Kartenwunsches, längstens bis zu 3 Tagen vor der Veranstaltung, für Sie reserviert. Sind die Karten bis dahin nicht bezahlt, gehen sie in den Verkauf zurück. Die Bearbeitung der Reservierung erfolgt während der Öffnungszeiten der Theaterkasse.

Kartenverkauf im Internet

Auf unserer Internetseite

www.duisburger-philharmoniker.de

finden Sie nicht nur alle aktuellen Informationen über die Duisburger Philharmoniker und unser Programm, sondern auch einen Link, der Sie unmittelbar zum Kartenverkauf führt und eine unkomplizierte, komfortable Abwicklung bietet.

Veranstaltungskasse

Eine Stunde vor jeder Veranstaltung ist die Kasse geöffnet.

Zahlungsmöglichkeiten/Versandservice

Im Vorverkauf an der Theaterkasse Duisburg und an der Veranstaltungskasse können Sie Ihre Karten bar oder bargeldlos mit EC-Karte oder Kreditkarte (VISA, Mastercard oder American Express) zahlen.

Vorbestellte Karten können Sie mit Kreditkarte oder per Lastschrift bezahlen. Die Karten werden Ihnen auf Wunsch gegen eine Gebühr von 2,50 Euro je Bestellung zugesandt oder an der Veranstaltungskasse hinterlegt.

Verkaufte Karten können nicht zurückgenommen werden.

**GESCHENKGUTSCHEINE:
DAS BESONDERE GESCHENK**

Erwerben Sie einen Geschenkgutschein für Konzerte, Oper, Schauspiel und Ballett in gewünschter Höhe ab 10,00 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse Duisburg.

VERANSTALTUNGSORTE

DUISBURG

Philharmonie Mercatorhalle, CityPalais

König-Heinrich-Platz, 47051 Duisburg
duisburger-philharmoniker.de/philharmonie-mercatorhalle/

Anfahrt

Mit ÖPNV:

Hbf DU – Hauptausgang – schräg rechts halten, über Mercatorstraße auf Königstraße bis zum CityPalais, Hausnummer 39 (Fußgängerzone) – 5 Minuten Fußweg

Mit dem Pkw:

A59 Ausfahrt (10) Duisburg Duissern

GPS: Für die Einfahrt in die Tiefgarage CityPalais in das Navigationssystem bitte Averdunkstraße eingeben.



Theater Duisburg

Opernplatz (Neckarstraße 1), 47051 Duisburg
www.theater-duisburg.de

Hinweis: Parken auf dem Opernplatz ist nicht gestattet!



Abteikirche Hamborn

An der Abtei 4 – 6, 47166 Duisburg
www.abtei-hamborn.de



Folkwang Universität der Künste, Campus Duisburg

Düsseldorfer Straße 19, 47051 Duisburg
www.folkwang-uni.de



KROHNE Messtechnik

Veranstaltungssaal und Auditorium

Ludwig-Krohne-Straße 5, 47058 Duisburg



Kuhlenwall Karree

der Sparkasse Duisburg

Kuhlenwall 20, 47051 Duisburg



Lehmbruck Museum

Düsseldorfer Straße 40, 47051 Duisburg
www.lehmbruckmuseum.de



DUISBURG

Liebfrauenkirche

König-Heinrich-Platz 3, 47051 Duisburg
www.liebfrauen-kulturkirche.de



MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Duisburg Innenhafen, Philosophenweg 55,
 47051 Duisburg · museum-kueppersmuehle.de



Rheinhausen-Halle

Beethovenstraße 20, 47226 Duisburg
www.rheinhausen-halle.de



Soziokulturelles Zentrum Stapeltor / 47 e. V.

Stapeltor 6, 47051 Duisburg
www.stapeltor.de



BOCHUM

Jahrhunderthalle Bochum

An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
www.jahrhunderthalle-bochum.de



ESSEN

Philharmonie Essen

Huyssenallee 53, 45128 Essen
www.theater-essen.de



KÖLN

Kölner Philharmonie

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln
www.koelner-philharmonie.de



BILDNACHWEISE/COPYRIGHTS

Foto Seite 18/19, Bildserie „re-play!“

(Kapiteleingangsseiten und Titel):

Kurt Steinhausen Fotografie

Abgebildete Personen:

Seite 7: Sabine Specht

Seite 110: Susanne Schawert

Seite 157: links Teruko Habu – Musikerin der

Duisburger Philharmoniker;

rechts Sophia Kalyada – Geflohene aus der Ukraine

Hintergrundabbildungen zu den Philharmonischen Konzerten:

1. Philharmonisches Konzert: Das Gedicht „Bankett im Pavillon der Familie Tao“ in einer kommentierten Ausgabe von 1759. Wikimedia, Gemeinfrei

2. Philharmonisches Konzert: Der Kuss (Das Liebespaar) Gustav Klimt, 1907. Wikimedia, Gemeinfrei

3. Philharmonisches Konzert: Maurische Bögen am Hof der Löwen, Alhambra, Granada. Istockphoto/alxpin

4. Philharmonisches Konzert: мир (Frieden), eigene Abbildung

5. Philharmonisches Konzert: Handschrift von Ludwig van Beethoven, Faksimile, veröffentlicht 1885. Istockphoto/ZU_09

6. Philharmonisches Konzert: Detail der Replik der Altamira-Höhle.

Istockphoto/JESUSDEFUENSANTA

7. Philharmonisches Konzert: Wassermolekülmodell. Istockphoto/anusorn nakdee

8. Philharmonisches Konzert: Brief von Johann Wolfgang von Goethe an Ludwig Tieck, 1801.

Wikimedia, Gemeinfrei

9. Philharmonisches Konzert: Chi-Rho oder Sigla, die ersten Buchstaben des Titels Christos. Istockphoto/Moniek Spaans

10. Philharmonisches Konzert: Keilschrift der alten sumerischen oder assyrischen Zivilisation im Irak.

Istockphoto/swisshippo

11. Philharmonisches Konzert: Zeichnung von Polina Lobach, eigene Abbildung

12. Philharmonisches Konzert: El Romancero gitano, Federico García Lorca, 1928. Wikimedia

(CC BY-SA 4.0)

5. Kammerkonzert

Yalda Yazdani; Foto: René Löffler

Mahan Mirarab; Foto: Ali Dolati

Samin Ghorbani; Foto: Andreas Rochholl

Valentina Bellanova; Foto: Marie Lieblig

Kimia Bani; Foto: Ellen Schmauss

Uygur Vural; Foto: Oliver Ruhnke

Carlos Libedinsky; Foto: Saskia Uppenkamp

Koray B. Sari; Foto: N. N.

Veranstaltungsorte, Seite 198 – 199

Abteikirche Hamborn; Foto: Bernd Kirtz

Lehmbruck Museum; Foto: T. Riehle

Museum Küppersmühle; Foto: Simon Menges

Rheinhausen-Halle; Foto: N. N.

Stapeltor; Foto: N. N.

Jahrhunderthalle Bochum; Foto: Annette Jonak und Anne Lochmann

Philharmonie Essen; Alfried Krupp Saal, Foto: Frank Vinken

Kölner Philharmonie; Foto: Wikimedia / Raimond Spekking (CC BY-SA 4.0)

Rechteinhaber, die wir nicht erreichen konnten, bitten wir um Nachricht.

Übersetzungen der Zitate im Vorwort auf Seite 14:

„Musik spiegelt für mich die spirituelle Kraft und Farben der fünf Grundelemente: Metall, Holz, Wasser, Feuer und Erde.“ – Lin Chen

„Die Seele findet ihre freiesten Augenblicke in der Musik.“ – Koray B. Sari

„Musik ist für uns Künstler:innen die direkteste Form, frei zu sein“ – Marina Heredia

„Musik ist die immerwährende Ausstrahlung des Göttlichen in die materiellen Welt“
– Konstantia Gourzi

„Musik ist der Rhythmus des Lebens!“
– Yalda Yazdani

TEAM**Duisburger Philharmoniker**

Nils Szczepanski (Intendant der Duisburger Philharmoniker und städtischen Konzerte)
 Andreas Bertz (Orchester- und Veranstaltungsmanager, stellv. Institutsleiter)
 N. N. (Vorzimmer Intendanz)
 Laurina Bleier (Orchesterinspektorin / Marketing)
 Nadja Stefaniak (Konzertplanung)
 Michael Albrecht (Konzertorganisation, Verwaltung)
 Jeanine Palluck (Finanzen, Verwaltung)
 Thomas Poetschki (Verwaltung, Konzertorganisation)
 Annette Keuchel (Leitung Musikvermittlung)
 Anja Renczikowski
 (Konzertgeragogik/Projektorganisation)
 Dr. Elfi Vomberg (Pressearbeit)
 N. N. (Projektmanagement/Marketing)
 Philipp Lojak (Projektmanagement Sonderprojekte)
 Dörte Fistl (Noten-Bibliothek)
 Mike Barrabas, Murat Dagdeviren, Andreas Klein
 (Orchesterwarte)

Kulturbetriebe Duisburg

Karoline Hoell
 (Geschäftsleiterin Kulturbetriebe Duisburg)
 Petra Schröder
 (stellv. Geschäftsleiterin Kulturbetriebe)
 Stefan Kerl (Assistenz Geschäftsleitung)
 Georgios Martsios (TIV Koordination Kulturbetriebe, Onlinebeauftragter)
 Dennis Welters, Christian Bevers (Hausinspektion)
 Nicole Kascek (Sachbearbeiterin Haushalt)
 Kerstin Krotz (Sachbearbeiterin Haushalt)
 Vanessa Petry (Sachbearbeiterin Haushalt)
 Kornelia Richter (Sachbearbeiterin Haushalt)

IMPRESSUM**Herausgegeben von**

Stadt Duisburg
 Der Oberbürgermeister Sören Link

Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit,
 Verbraucherschutz und Kultur, Matthias Börger

Duisburger Philharmoniker
 Nils Szczepanski (Intendant der Duisburger
 Philharmoniker und städtischen Konzerte)

Opernplatz, 47051 Duisburg
 Tel. 0203 / 283 62 - 123
 Fax 0203 / 283 62 - 220
 info@duisburger-philharmoniker.de
 duisburger-philharmoniker.de

Redaktion

Nils Szczepanski (V. i. S. d. P.)
 Annette Keuchel, Stefan Rütter

Texte

Oliver Binder, Ludger Engels, Konstantia Gourzi,
 Annette Keuchel, Philipp Lojak, Anja Renczikowski,
 Stefan Rütter, Koray B. Sari, Nils Szczepanski,
 Dr. Elfi Vomberg, Björn Woll

Assistent der Redaktion/Bild-Recherche

Lewin Dißelmeyer

Gestaltung und Realisierung

Studio Breidenich (www.breidenich.de)
 Art Director: Achim Urbanke
 Satz: Stefan Barth

Schrift

Gesetzt in Brandon Grotesque

Druck

Bonifatius GmbH · Druck | Buch | Verlag
 (www.bonifatius.de)

Auflage

12.000 Stück

Moderne Klassik

Vom Duisburger Kolonialwarenhändler zu einem führenden Investor für nachhaltige Unternehmen: Seit 1756 spielt Haniel auf wirtschaftlicher Bühne eine Hauptrolle. Der Erfolg kommt unserer Heimat zugute, denn wir unterstützen zahlreiche Institutionen und Vereine, die mit ihren sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten unsere Stadt so lebendig machen.

haniel.de
enkelfaehig.de



Weltklasse aus Duisburg

KROHNE – Weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung

- Innovation und höchste Qualität: komplettes Produktportfolio für Durchfluss, Füllstand, Druck, Temperatur und Prozessanalytik
- Industriespezifische Systemlösungen, z.B. für den eichpflichtigen Verkehr, Tankerbeladung, etc.
- Services vom Engineering bis Projektmanagement
- Globales Unternehmen, familiengeführt seit 1921: über 650 Mio. Euro Umsatz, über 4000 Mitarbeiter, 16 Produktionsstätten und 50 internationale Gesellschaften

krohne.com

▶ products ▶ solutions ▶ services

KROHNE

▶ measure the facts

KULTURTICKET

für Studierende der Universität Duisburg-Essen

In Kooperation mit der Studierendenvertretung der Universität Duisburg-Essen (AStA) haben alle ordentlich eingeschriebenen Studierenden der Universität Duisburg-Essen die Möglichkeit, Konzerte der Duisburger Philharmoniker und



Schauspiel- sowie Opernvorstellungen im Theater Duisburg zum Preis von **1,00 Euro** zu besuchen. Registrierung erforderlich.
Weitere Informationen:
duisburger-philharmoniker.de

AUFNAHMEANTRAG

Pro Person bitte je einen Antrag ausfüllen! Gern senden wir Ihnen weitere Anträge zu.

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der **Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.** als:

Ordentliches Mitglied Jahresbeitrag 35,00 €

Partner:in des Mitglieds: Jahresbeitrag 15,00 €

.....
Name, Vorname

Schüler:in, Student:in Jahresbeitrag 10,00 €

Firma, Verein, Organisation Jahresbeitrag 250,00 €

Höhere Beiträge sind gern gesehen!

Mein Jahresbeitrag €

Oder treten Sie unserem Donator:innen-Programm bei (ab 500,00 Euro Jahresbeitrag).

Bitte fordern Sie unsere Informationen an.

Die Mitgliedsbeiträge werden zum 25. März eines jeden Jahres von Ihrem Konto eingezogen.

Bitte füllen Sie die umseitige Einzugsermächtigung aus.

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum (freiwillig)

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Information per E-Mail erwünscht

ja

nein

.....
Datum, Unterschrift

Nach § 33 Bundesdatenschutzgesetz weisen wir darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung diese Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.

ABONNEMENTBESTELLUNG 2022/2023

MAESTOSO 12 Philharmonische Konzerte mittwochs
 donnerstags

Preiskategorie	Abo-Anzahl	Preiskategorie	Abo-Anzahl
330,00 €	<input type="text"/>	276,00 €	<input type="text"/>
228,00 €	<input type="text"/>	177,00 €	<input type="text"/>
144,00 €	<input type="text"/>	84,00 €	<input type="text"/>

GRANDIOSO 9 Kammerkonzerte + ein Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert

Preiskategorie	Abo-Anzahl	Preiskategorie	Abo-Anzahl
166,50 €	<input type="text"/>	121,50 €	<input type="text"/>
67,50 €	<input type="text"/>		

ACCENTO 6 Kammerkonzerte + ein Sonderkammer- oder Piano-Extra-Konzert

Preiskategorie	Abo-Anzahl	Preiskategorie	Abo-Anzahl
111,00 €	<input type="text"/>	81,00 €	<input type="text"/>
45,00 €	<input type="text"/>		

QUODLIBET Konzert- und Opern-Abo: 4 Konzerte und 4 Opern-/Ballettvorstellungen

Preiskategorie	Abo-Anzahl	Preiskategorie	Abo-Anzahl
224,00 €	<input type="text"/>	188,00 €	<input type="text"/>
154,00 €	<input type="text"/>	126,00 €	<input type="text"/>

Theaterkasse Duisburg

Opernplatz, 47051 Duisburg

Tel. 0203 / 283 62 - 110 (Abonnements)

Fax 0203 / 283 62 - 210

abo@theater-duisburg.de · www.duisburger-philharmoniker.de

Nähere Informationen und Öffnungszeiten:

siehe Seite 197 oder duisburger-philharmoniker.de.

Die VRR- und Systemgebühren sind in den Abonnementpreisen enthalten.

Bitte heraustrennen, ausfüllen und versenden. Vielen Dank.

Bitte heraustrennen, ausfüllen und versenden. Vielen Dank.

Bitte
ausreichend
frankieren

Theaterkasse Duisburg
Opernplatz
47051 Duisburg

EINZUGSERMÄCHTIGUNG **SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT** (wiederkehrende Zahlungen)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE39 ZZZO 0000 2182 93
Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut

Kontoinhaber:in

IBAN

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert.

Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber:in

Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten zwingend erforderlich. Mit der Unterschrift erklärt sich der/die Erziehungsberechtigte bereit, die Beitragszahlung bis zur Volljährigkeit des Kindes zu übernehmen.

Anschrift (Bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort, Telefon-Nr.

geworben durch

Datum, Unterschrift
(bei Jugendlichen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Bemerkungen/Platzwünsche

Die Abonnements Maestoso, Grandioso, Accento und Quodlibet verlängern sich automatisch, wenn nicht bis zum **30. Juni** der laufenden Saison **schriftlich** gekündigt wird.

**duisburger
philharmoniker**

Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e. V.

Bitte senden Sie die ausgefüllte Postkarte im Kuvert an die
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e. V.
Neckarstraße 1, 47051 Duisburg.